



66 329

Versicherte

42 066

Rentenbeziehende

106,6%

Deckungsgrad

87,7%

Ökonomischer Deckungsgrad

CHF 42,5 Mia.

Bilanzsumme

0,20%

Gesamtaufwand für die Verwaltung des Vermögens

4,2%

Nettoperformance Vermögensanlagen

CHF 152

Verwaltungsaufwand pro Versicherten oder Rentenbeziehenden

Zahlen und Fakten

PUBLICA ist die Pensionskasse des Bundes, des ETH-Bereichs und weiterer selbstständiger dezentraler Verwaltungseinheiten sowie von Organisationen, die dem Bund nahestehen oder öffentliche Aufgaben des Bundes, eines Kantons oder einer Gemeinde erfüllen.

Sie ist eine selbstständige öffentlich-rechtliche Sammeleinrichtung und umfasst 13 offene und 7 geschlossene Vorsorgewerke. Jedes Vorsorgewerk ist organisatorisch und wirtschaftlich unabhängig. Im Gegensatz zu den geschlossenen Vorsorgewerken können offene Vorsorgewerke neue Versicherte aufnehmen. Die interne Rückversicherung von PUBLICA bietet den offenen Vorsorgewerken – abhängig von deren Grösse – eine volle oder teilweise Absicherung gegen die Risiken von Tod und Invalidität der Versicherten an. Neben Vorsorgewerken mit nur einem Arbeitgeber bzw. einer Arbeitgeberin betreibt PUBLICA auch gemeinschaftliche Vorsorgewerke mit mehreren Arbeitgebenden. Zurzeit gehören zwei gemeinschaftliche offene Vorsorgewerke zu PUBLICA.

Deckungsgrad Entwicklung 2011–2020, in Prozent



Massstab: 100% = 30 mm

PUBLICA verpflichtet sich in ihrer Anlagestrategie, nur in transparente Produkte zu investieren; die Kostentransparenzquote beträgt damit 100 Prozent.

2020 liegt die Performance bei 4,2 Prozent.

Der Geschäftsbericht äussert sich zur Sammeleinrichtung mit allen 20 Vorsorgewerken. Bei den vorgelegten Zahlen handelt es sich um aggregierte Werte. Für die einzelnen Versicherten und Rentenbeziehenden sind die Zahlen ihres jeweiligen Vorsorgewerkes massgebend. PUBLICA führt für jedes Vorsorgewerk eine individuelle Rechnung. Jedes Vorsorgewerk weist einen eigenen Deckungsgrad aus, der nicht durch die anderen Vorsorgewerke beeinflusst wird.

Performance Entwicklung 2011–2020, in Prozent



Massstab: 100% = 60 mm

Inhaltsverzeichnis

 Vorwort	2
 Lagebericht	4
PUBLICA – die Vorsorge	5
Unternehmensausrichtung	6
Langfristig diversifizierte Kapitalanlagen	7
Risikoausgleich bei Vorsorgeleistungen	11
Kundenbetreuung	14
Mitarbeitende von PUBLICA	15
Risikomanagement	16
 Nachhaltigkeit und Engagement	20
Verantwortungsbewusste Anlagentätigkeit	22
 Corporate Governance	24
Organisationsstruktur	25
Kassenkommission	26
Informations- und Kontrollinstrumente	36
Delegiertenversammlung	37
Direktion und Geschäftsleitung	38
Entschädigungen	39
Revisionsstelle	41
Experte für berufliche Vorsorge	41
 Jahresrechnung	42
Bilanz und Betriebsrechnung	43
Anhang	47
1 Grundlagen und Organisation	47
2 Versicherte und Rentenbeziehende	52
3 Art der Umsetzung des Zwecks	53
4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	54
5 Versicherungstechnische Risiken, Risikodeckung, Deckungsgrad	56
6 Erläuterungen der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage	61
7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung	72
8 Auflagen der Aufsichtsbehörde	74
9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	74
10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	75
11 Bericht der Revisionsstelle	76
12 Bestätigung des anerkannten Experten für berufliche Vorsorge	80
Impressum	84

PUBLICA ist nicht gewinnorientiert
und bewirtschaftet ihr Vermögen
ausschliesslich im Interesse der Ver-
sicherten und Rentenbeziehenden.





Vorwort

2020 war das Jahr der COVID-19-Pandemie. Der weltweite Lockdown löste den stärksten Wirtschaftseinbruch der jüngeren Geschichte aus. Weltweit standen die Menschen grossen Herausforderungen in ihrem Alltagsleben und im Berufsleben gegenüber.

Wir sind vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie, die eine rasante Berg- und Talfahrt an den Börsen und enorme Eingriffe von Notenbanken und Regierungen auslöste, erleichtert, ein unerwartet erfreuliches Jahresergebnis präsentieren zu können.

4,2 Prozent Gesamtperformance

Auf währungsgesicherter Basis und auf Stufe des konsolidierten Gesamtvermögens von über 42,5 Milliarden Franken erzielte PUBLICA eine Jahresperformance von 4,2 Prozent (Vorjahr 9,0 Prozent). Die Anlagestrategie für die offenen Vorsorgewerke trug eine Performance von 4,2 Prozent (Vorjahr 9,2 Prozent) ein, während diejenige für die geschlossenen Vorsorgewerke 3,9 Prozent (Vorjahr 6,8 Prozent) erreichte.

Alle Hauptanlageklassen leisteten in diesem Jahr einen positiven Beitrag an die Gesamtperformance von PUBLICA. Den grössten Einfluss hatten die Obligationen. Mit einer Rendite von 3,0 Prozent steuerten sie einen positiven Betrag von 1,8 Prozent an die konsolidierte Gesamtperformance von PUBLICA bei. Dabei rentierten die inflationsgeschützten Staatsanleihen aus USA und Europa mit 7,4 Prozent am besten, gefolgt von privaten Fremdkapitalanlagen mit 7,3 Prozent, Staatsobligationen von Grossbritannien mit 7,1 Prozent und Staatsanleihen aus Schwellenländern in US-Dollar mit 7,1 Prozent.

Insgesamt positiv war auch das Jahresergebnis der Immobilien: Per Ende 2020 trugen die direkt gehaltenen Schweizer Immobilien (inkl. Aufwertung) 5,3 Prozent Rendite ein. Dies entspricht einem Beitrag an die Gesamtrendite von 0,3 Prozent.

Sinkender Verwaltungsaufwand

Der administrative Verwaltungsaufwand pro versicherte oder pro rentenbeziehende Person ist gegenüber dem Vorjahr dank Investitionen in die Informatik und als Folge effizienterer Prozesse weiter gesunken. Dieser beträgt durchschnittlich 152 Franken (Vorjahr 160 Franken). Die Vermögensverwaltungskosten verharren mit 0,20 Prozent auf dem tiefen Niveau des Vorjahres.

Ein geschlossenes Vorsorgewerk in Unterdeckung

Trotz Senkung des technischen Zinssatzes auf 0,5 Prozent im Vorjahr haben sich die Deckungsgrade der geschlossenen Vorsorgewerke verbessert. Dank der positiven Entwicklung der Finanzmärkte befindet sich Ende 2020 nur noch ein Vorsorgewerk in einer regulatorischen Unterdeckung. Der Deckungsgrad aller geschlossenen Vorsorgewerke beträgt per 31. Dezember 2020 konsolidiert 103,1 Prozent.

Stärkung der Nachhaltigkeit in der Anlagetätigkeit

PUBLICA entwickelte das Konzept «Verantwortungsbewusst investieren» weiter, welches die explizite Einbeziehung von sozialen, ethischen und ökologischen sowie Corporate-Governance-Risiken in die traditionelle Finanzanalyse umfasst. Erstmals publizierte PUBLICA einen Bericht zum Umgang mit klimabedingten Chancen und Risiken. Die Berichterstattung orientiert sich am Raster der «Task Force on Climate-related Financial Disclosure», kurz TCFD.

Als Ergänzung zum Schweizer Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen SVVK-ASIR hat sich PUBLICA Anfang Dezember 2020 weiteren vier internationalen Netzwerken angeschlossen, die sich für nachhaltige Kapitalanlagen engagieren. Durch diese Mitgliedschaften erschliesst sich PUBLICA Zugang zu internationalen Best Practices.

Portallösungen für die Onlinekommunikation

PUBLICA intensiviert die Arbeiten für eine bessere elektronische Kommunikation. Die Versicherten sollen in der zweiten Jahreshälfte 2021 von einem Zugang zu Informationen und Dienstleistungen über ein Onlineportal profitieren können.

Regulärer Betrieb der PUBLICA-Geschäftsstelle trotz Pandemie

Dank dem bereits vorhandenen Pandemiekonzept konnte PUBLICA die angeordneten Schutzmassnahmen rasch umsetzen. Die Dynamik der Ereignisse beschleunigte die Digitalisierung und liess das Arbeiten im Homeoffice und Onlinesitzungen zur Gewohnheit werden.

Neue Direktorin

Die Kassenkommission PUBLICA wählte im 2020 Frau Dr. Doris Bianchi zur neuen Direktorin. Sie tritt die Nachfolge von Dieter Stohler an, der PUBLICA im September 2020 verliess. Wir danken für sein grosses Engagement und die umsichtige Führung von PUBLICA während acht Jahren.

Ungewissheiten und Unsicherheit, welche die COVID-19-Pandemie mit sich brachten, prägten das Jahr 2020. Umso dankbarer sind die Mitglieder der Kassenkommission und der Geschäftsleitung, dass wir auf engagierte Mitarbeitende und auf eine vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Behörden und Organen zählen konnten.



Matthias Remund
Präsident Kassenkommission PUBLICA



Doris Bianchi
Direktorin PUBLICA

Lagebericht

Bei allen Vorsorgewerken hat sich wegen der positiven Performance der Deckungsgrad verbessert. Von den 20 Vorsorgewerken befindet sich eines in Unterdeckung. Das hohe Kostenbewusstsein von PUBLICA und die gestiegenen Versichertenbestände zeigen weiterhin positive Resultate auf der operativen Seite: Die administrativen Verwaltungskosten konnten mit 152 Franken pro versicherte bzw. rentenbeziehende Person weiter gesenkt werden.

PUBLICA – die Vorsorge

PUBLICA muss mit dem ihr anvertrauten Kapital langfristig Renten oder Austrittsleistungen ausrichten, die es den Destinatären ermöglichen, ihre Lebenshaltung in angemessener Weise weiterzuführen. Das Kapitaldeckungsverfahren der 2. Säule macht die Renten unabhängig vom Verhältnis von Beitragszahlenden zu Rentenbeziehenden.

1 von 20

Vorsorgewerken
in Unterdeckung

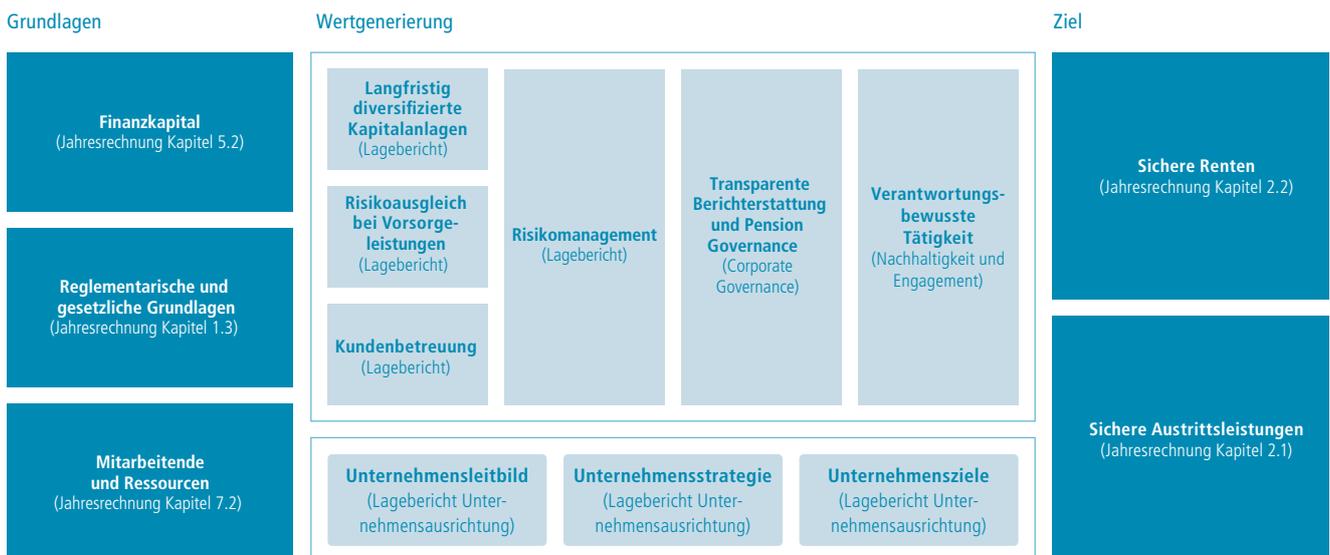
Folgende Umstände stellen sicher, dass PUBLICA langfristig eine möglichst hohe Rendite erwirtschaften kann: eine Bilanzsumme von 42,5 Milliarden Schweizer Franken, Anlagestrategien, die langfristig ausgerichtet sind und die Risiken berücksichtigen, sowie minimale Vermögensverwaltungskosten. Jede versicherte und jede rentenbeziehende Person erhält selbst bei kleinen Mitteln einen Zugang zu einer professionellen Vermögensverwaltung sowie eine breit abgestützte Diversifikation der Kapitalanlagen.

Die kollektive Risikotragung in der 2. Säule ermöglicht dank der grossen Anzahl Versicherter und Rentenbeziehender eine einfache und günstige Absicherung der Vorsorgerisiken (Langlebigkeit, Invalidität und Tod) sowie Sicherheit für die Hinterlassenen im Todesfall einer versicherten oder rentenbeziehenden Person.

Ein grosser Vorteil der 2. Säule sind die gesetzlichen und reglementarischen Grundlagen, die für Flexibilität bei der Ausgestaltung der individuellen Vorsorgebedürfnisse sorgen. Die Versicherten erhalten von ihrer Kundenbetreuung relevante Informationen und Berechnungsgrundlagen zu den Auswirkungen möglicher individueller Vorsorgeentscheide. Den Arbeitgebenden bietet PUBLICA verschiedene Möglichkeiten, wie sie ihre Vorsorgepolitik ausgestalten können.

Das Risikomanagement leistet einen wesentlichen Beitrag zur langfristigen Aufrechterhaltung des agilen Gleichgewichts von Anlagen und Verpflichtungen sowie Beiträgen und Leistungen. PUBLICA legt Wert auf eine zeitgemässe Pension Fund Governance, eine transparente Berichterstattung und Nachhaltigkeit.

Business-Modell PUBLICA





Unternehmensausrichtung

Die Ausrichtung des Unternehmens steuert die Geschäftstätigkeit von PUBLICA.

Unternehmensleitbild: führende Pensionskasse

Das Unternehmensleitbild dient dazu, PUBLICA erfolgreich in die Zukunft zu führen. In der täglichen Arbeit setzt PUBLICA alles daran, für ihre Kundinnen und Kunden optimale Vorsorgeleistungen zu erbringen. Unsere Ambition:

- Wir sind die führende Sammeleinrichtung der 2. Säule.
- Wir engagieren uns im Interesse unserer Versicherten und Rentenbeziehenden.
- Wir handeln service- und leistungsorientiert.
- Wir pflegen die partnerschaftliche Zusammenarbeit.

PUBLICA misst der Unternehmenskommunikation grosse Bedeutung bei. Entsprechend differenziert und kundenorientiert setzt sie ihre Kommunikationsmittel ein. Nach innen wie nach aussen kommuniziert PUBLICA konsequent transparent, verständlich, glaubwürdig und zeitgerecht. Das Selbstverständnis von PUBLICA widerspiegelt sich in einem klaren, zeitgemässen Erscheinungsbild.

Unternehmensstrategie: hohes Niveau aufrechterhalten

Die Unternehmensstrategie 2019 bis 2022 umfasst sechs Kernthemen. Neben der Stärkung der Pension Fund Governance stehen die Kundenbedürfnisse der Arbeitgebenden sowie der Versicherten und Rentenbeziehenden im Zentrum. Das gemäss Kundenumfragen hohe Niveau in Bezug auf Qualität, Transparenz und Professionalität der Dienstleistungen von PUBLICA soll aufrechterhalten und weiter verbessert werden. Angesichts des Tiefzinsumfelds fokussiert die Strategie auf die finanzielle Ausrichtung und eine entsprechende Anlagepolitik. PUBLICA bekennt sich zu realistischen Rentenversprechen. Mit einer vorausschauenden Festlegung der langfristig wirkenden versicherungstechnischen Parameter sollen systematische Umverteilungen zulasten der Versicherten vermieden werden. Bei den geschlossenen Vorsorgewerken ist die Zahl der Risikotragenden begrenzt; daher ist die langfristige Sicherung dieser Renten ein wichtiges strategisches Ziel. Zudem will PUBLICA die Effizienz und die Effektivität des Betriebs PUBLICA weiter steigern, um die Verwaltungskosten pro versicherte bzw. rentenbeziehende Person tief halten zu können.

–17,8%

beträgt die
Reduktion des
administrativen
Verwaltungsauf-
wands seit 2015

Unternehmensziele: messbar und realistisch

Oberstes Ziel von PUBLICA ist es, ihren finanziellen Verpflichtungen gegenüber den Versicherten und Rentenbeziehenden langfristig nachzukommen. Mit der Senkung des technischen Zinssatzes hat die Kassenkommission im Vorjahr langfristig die Verzinsungsdifferenz zwischen den Vorsorgekapitalien der Versicherten und jenen der Rentenbeziehenden reduziert. Trotzdem liegt der Deckungsgrad nach BVV 2 in diesem Jahr nur bei einem geschlossenen Vorsorgewerk, von insgesamt 20 Vorsorgewerken, unter 100 Prozent.

PUBLICA intensiviert die Arbeiten für eine bessere elektronische Kommunikation. Die Versicherten sollen in der zweiten Jahreshälfte 2021 von einem Zugang zu Informationen und Dienstleistungen über ein Onlineportal profitieren können. Die administrativen Verwaltungskosten konnten in diesem Jahr weiter reduziert werden und betragen 152 Franken pro versicherte bzw. rentenbeziehende Person.

Langfristig diversifizierte Kapitalanlagen

Anlagecredo: diversifiziertes und transparentes Portfolio

Das Vermögen von PUBLICA wird unter Wahrung der Rechtsordnung ausschliesslich im Interesse der Versicherten und Rentenbeziehenden bewirtschaftet.

PUBLICA strebt eine breite Diversifikation des Anlagevermögens an, um unterschiedliche Risikoprämien zu erhalten. Die periodisch überprüfte Anlagestrategie bestimmt die Aufteilung des Vermögens auf die verschiedenen Anlageklassen wie Aktien, Staats- und Unternehmensanleihen, Edelmetalle oder Immobilien. Von dieser Aufteilung hängt der Anlageerfolg von PUBLICA zu gut 90 Prozent ab. Jede Anlageklasse wird daher nicht nur für sich alleine, sondern auch hinsichtlich ihres Risiko- und Ertragsbeitrags an das Gesamtvermögen beurteilt.

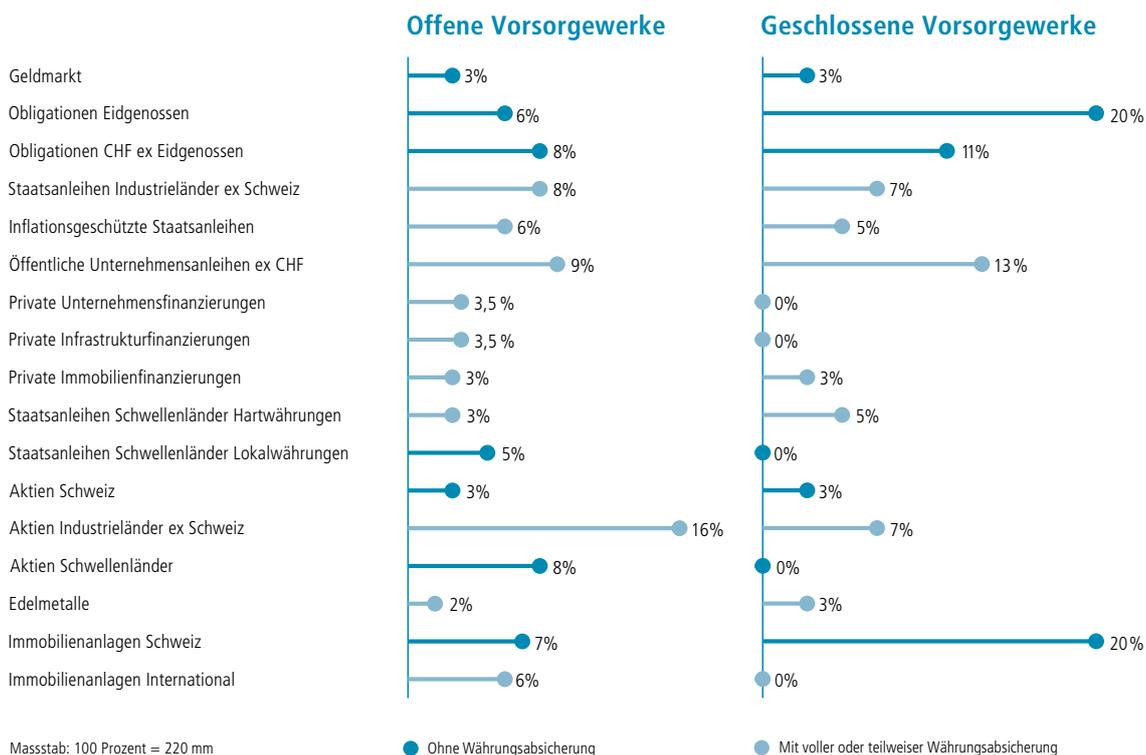
Für interne und externe Vermögensverwaltende gelten die gleich hohen Anforderungen. PUBLICA sucht für jede Anlageklasse die kompetentesten Partner. Innerhalb einer Anlageklasse werden jeweils zwei Mandate erteilt bzw. es wird für jedes Mandat eine Backup-Lösung bereitgestellt. Dank diesem Ansatz kann im Bedarfsfall der andere Vermögensverwaltende rasch einspringen. Das Gesamtvermögen ist in Portfolios aufgeteilt, die jeweils aus nur einer Anlageklasse bestehen.

Anlagestrategien: abhängig von Struktur und Entwicklung

Die geschlossenen und die offenen Vorsorgewerke unterscheiden sich wesentlich hinsichtlich Struktur und erwarteter Entwicklung. Eine gemeinsame Anlagestrategie für alle Vorsorgewerke stünde deshalb im Widerspruch zu Art. 50 BVV 2. Daher genehmigte die Kassenkommission 2010 erstmals eine Anlagestrategie für die Gesamtheit der geschlossenen Vorsorgewerke und eine zweite Anlagestrategie für die Gesamtheit der offenen Vorsorgewerke. Die aktuellen beiden Anlagestrategien sind in folgender Tabelle ersichtlich.

Langfristige Anlagestrategie nach Anlageklasse

Per 31.12.2020, Anteile in Prozent



Entwicklung der Wirtschaft und der Finanzmärkte

Auf den ersten Blick war 2020 ein gutes Jahr an den Finanzmärkten. Der amerikanische Aktienindex S&P 500 stieg um 18 Prozent in Lokalwährung, die Rendite 10-jähriger Schweizer Obligationen war mit $-0,5$ Prozent per Ende Jahr nur wenig verändert gegenüber dem Vorjahreswert. Der Euro handelte gegenüber dem Schweizer Franken bei 1,08 nur leicht unter dem Vorjahreswert.

Diese unauffälligen Bewegungen verbergen jedoch die rasante Berg- und Talfahrt an den Börsen und die Eingriffe von Notenbanken und Regierungen in gigantischen Dimensionen. Der Auslöser war die rasche Verbreitung des neuen Coronavirus SARS-CoV-2. Und als die Weltgesundheitsorganisation WHO am 11. März 2020 diesen Ausbruch offiziell als Pandemie bezeichnete, drohte die Welt stillzustehen. Der Aktienindex MSCI Welt verlor von seinem Hoch im Februar bis Mitte März mehr als 30 Prozent an Wert und der Volatilitätsindikator VIX erreichte mit 85 Prozent den höchsten Wert in 12 Jahren. Die Notenbanken reagierten sehr rasch. Nachdem die amerikanische Notenbank bereits Anfang März eine Leitzinssenkung von 0,5 Prozent angekündigt hatte, folgte am 16. März eine weitere Zinsreduktion um 1 Prozent auf ein Niveau von 0 Prozent. Gleichzeitig wurden Wertpapierkäufe im Umfang von 700 Milliarden US-Dollar als sofortige Notmassnahme beschlossen. Auch die europäische Zentralbank kündigte umfangreiche Massnahmen zur Sicherstellung der Liquidität im Finanzsystem an. Dank diesen Massnahmen setzte im April eine breite Erholung an den Aktienmärkten ein, sodass ein grosser Teil der Verluste bis Ende Jahr wieder eingeholt werden konnte.

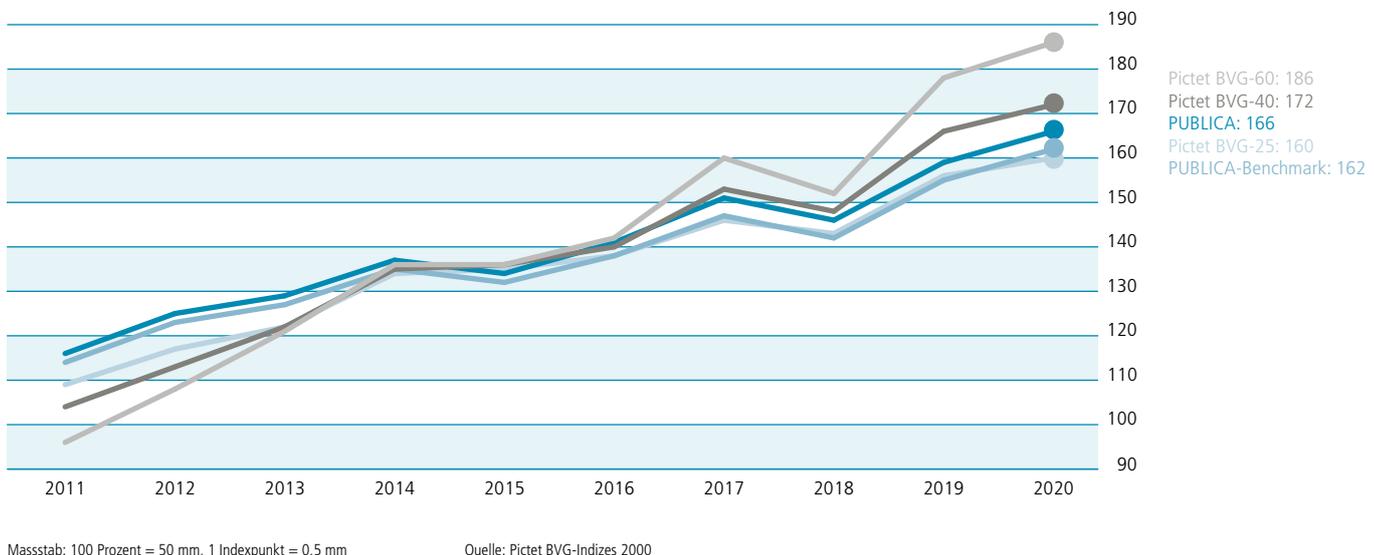
Zur Abfederung von Einkommensausfällen und Insolvenzen, die aufgrund der staatlich verordneten Schliessungen von nicht lebensnotwendigen Aktivitäten entstanden, wurden fiskalpolitische Massnahmen rund um den Globus umgesetzt. Mit 2 300 Milliarden US-Dollar, oder 11 Prozent des Bruttoinlandprodukts, setzte die US-Regierung eines der umfangreichsten Hilfsprogramme ihrer Geschichte um. In der Schweiz schnürte der Bund ein rekordverdächtiges Hilfspaket und auch in der EU sowie in China wurden grosse Fiskalprogramme bereitgestellt (Quelle: IMF, Policy Responses to COVID-19). Trotz dieser Massnahmen rutschten alle OECD-Länder im ersten Halbjahr 2020 in eine tiefe Rezession. In China schrumpfte das BIP im ersten Quartal um 10 Prozent, in den USA im zweiten Quartal um 9 Prozent und in der Euro-Zone um 12 Prozent. In der Schweiz sank das BIP in den ersten zwei Quartalen kumuliert um 9 Prozent. Obwohl im dritten Quartal eine starke Erholung eintrat, dürfte die globale Wirtschaftsleistung 2020 insgesamt deutlich unter den Vorjahresniveaus liegen. Für detaillierte Informationen über die wirtschaftliche Entwicklung verweisen wir auf die Quartalshefte der Schweizerischen Nationalbank (snb.ch).

Performance

Auf währungsgesicherter Basis und auf Stufe des über alle Vorsorgewerke konsolidierten Gesamtvermögens erzielte PUBLICA 2020 eine Netto-Anlageperformance (nach allen Kosten und Steuern) von 4,2 Prozent. Ohne Währungsabsicherung hätte die Nettoperformance (konsolidiert über beide Anlagestrategien) 2,1 Prozent betragen. Ende 2020 lag die konsolidierte Nettoperformance nur 0,04 Prozent unter der Benchmark-Performance von PUBLICA. Die Hauptgründe für diese leicht negative Abweichung sind taktische und Selektionsentscheide. Sie fielen insgesamt positiv aus (+0,16 Prozent) und mündeten erst nach Abzug der Vermögensverwaltungskosten von 0,20 Prozent in einem leichten Minus.

Kumulierte Performance

Entwicklung 2011–2020, indiziert (Jahr 2005 = 100), in Prozent



Auf den beiden Anlagestrategien wurden im Geschäftsjahr 2020 ähnliche Renditen erzielt. Mit 4,2 Prozent lag die Rendite der offenen Vorsorgewerke über der Performance von 2,6 Prozent des Pictet-BVG-25-Indexes, der über ein vergleichbares Aktiengewicht von 25 Prozent verfügt. Die geschlossenen Vorsorgewerke erreichten mit einem Aktienanteil von 10 Prozent eine Performance von 3,9 Prozent. Die beiden Hauptgründe für die positive Abweichung der PUBLICA-Performance 2020 von den Pictet-BVG-25-Indizes sind die unterschiedliche Gewichtung der verschiedenen Obligationenkategorien und die Investition in Edelmetalle: PUBLICA profitierte im Vergleich zu den Pictet-Indizes vom höheren Anteil an inflationsgeschützten Staatsobligationen und privaten Fremdkapitalanlagen sowie von Gold und Silber, die alle im letzten Jahr überdurchschnittlich rentierten.

Alle Hauptanlageklassen leisteten 2020 einen positiven Beitrag an die Gesamtpformance von PUBLICA. Den grössten Einfluss hatten die Obligationen. Mit einer Rendite von 3,0 Prozent steuerten sie einen positiven Betrag von 1,8 Prozent an die konsolidierte Gesamtpformance von PUBLICA bei. Innerhalb der Obligationen rentierten die inflationsgeschützten Staatsanleihen aus USA und Europa mit 7,4 Prozent am besten, gefolgt von privaten Fremdkapitalanlagen mit 7,3 Prozent, Staatsobligationen von Grossbritannien mit 7,1 Prozent und Staatsanleihen aus Schwellenländern in US-Dollar mit 7,1 Prozent. Am schlechtesten rentierten Staatsanleihen aus Schwellenländern in lokalen Währungen mit -3,2 Prozent.

Der Beitrag der Aktien an die konsolidierte Gesamrendite von 4,2 Prozent liegt bei 1,5 Prozent. Die sechs Hauptregionen haben im vergangenen Jahr unterschiedlich abgeschlossen: Am besten rentierten Aktien in Nordamerika, gefolgt von den Schwellenländern und der Schweiz. In Japan und in Pazifik ex Japan lagen die Aktienrenditen nur knapp im positiven, in Europa leicht im negativen Bereich.

Insgesamt positiv war auch das Jahresergebnis der Immobilien: Per Ende 2020 trugen die direkt gehaltenen Schweizer Immobilien (inkl. Aufwertung) 5,3 Prozent Rendite ein, während die ausländischen Immobilienfonds (auf währungsgesicherter Basis) –0,7 Prozent rentierten. Dies entspricht einem Beitrag an die Gesamrendite von 0,3 Prozent.

Aus Diversifikationsgründen investiert PUBLICA einen Teil des Vermögens in Edelmetalle wie Gold und Silber. Diese Anlageklasse schlug 2020 mit einer Rendite von über 15 Prozent zu Buche, was einem Beitrag an die Gesamrendite von 0,4 Prozent entspricht.

Die jährliche Durchschnittsrendite von PUBLICA über den Anlagehorizont vom Jahr 2000 bis zum Jahr 2020 beträgt 3,2 Prozent. Damit übertrifft sie die PUBLICA-Benchmark von 3,0 Prozent um 0,2 Prozent pro Jahr.

Risikoausgleich bei Vorsorgeleistungen

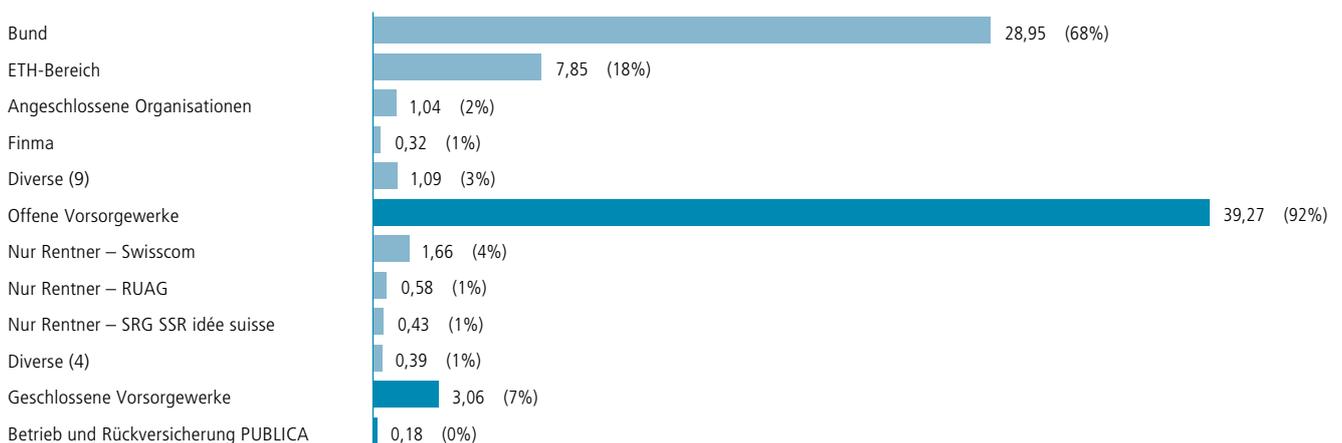
Sammeleinrichtung: unabhängige offene und geschlossene Vorsorgewerke

Die Risikotransfers der Vorsorgeleistungen bei Langlebigkeit, Invalidität und Tod finden nur innerhalb der einzelnen offenen und geschlossenen Vorsorgewerke von PUBLICA statt. Jedes einzelne Vorsorgewerk ist organisatorisch und wirtschaftlich unabhängig.

Die interne Rückversicherung von PUBLICA bietet den offenen Vorsorgewerken, abhängig von deren Grösse, eine volle oder teilweise Absicherung gegen die Risiken Tod und Invalidität der Versicherten an. Diese Risikotransfers in die Rückversicherung ermöglichen es, die Risiken über eine grössere Anzahl Versicherter zu verteilen, und verhindern so grössere Schwankungen der finanziellen Belastung des einzelnen Vorsorgewerkes.

Vorsorgewerke nach Art und Institution

Per 31.12.2020, in Mia. CHF und Prozent der Bilanzsumme



Massstab: 1 Mia. CHF = 3 mm hellblau = einzelne Vorsorgewerke, dunkelblau = Total

Offene Vorsorgewerke

Offene Vorsorgewerke bestehen aus Versicherten und Rentenbeziehenden. Zu den offenen Vorsorgewerken gehören die autonomen (nicht rückversicherten) sowie die rückversicherten Vorsorgewerke.

Die offenen Vorsorgewerke werden mit einem technischen Zinssatz von unverändert 2,0 Prozent bewertet und weisen einen Deckungsgrad zwischen 105,9 und 112,8 Prozent (Vorjahr zwischen 103,6 und 109,1 Prozent) aus. Wegen der positiven Anlageperformance haben sich die Deckungsgrade 2020 insgesamt verbessert. Die Gründe für die unterschiedliche Deckungsgradentwicklung sind insbesondere der unterschiedliche Risikoverlauf sowie die unterschiedliche Verzinsungs- und Vorsorgepolitik der einzelnen Vorsorgewerke.

Die Spannweite der ökonomischen Deckungsgrade liegt zwischen 86,5 und 111,2 Prozent (Vorjahr zwischen 84,9 und 107,0 Prozent). Beim ökonomischen Deckungsgrad werden die Verpflichtungen marktnah bewertet.

Geschlossene Vorsorgewerke

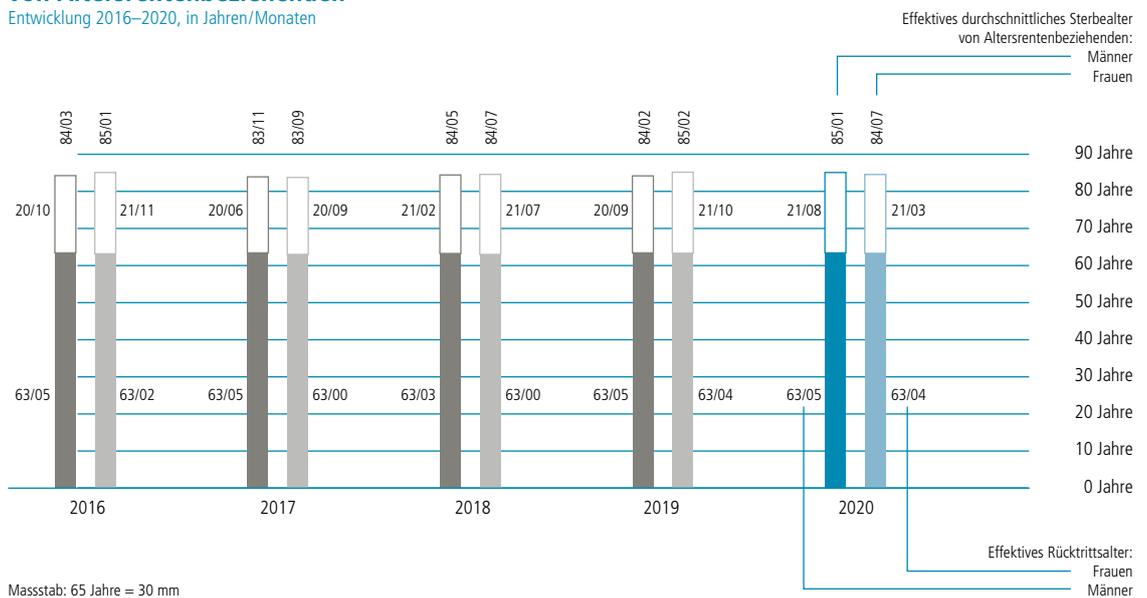
Die geschlossenen Vorsorgewerke bestehen nur aus Rentenbeziehenden: einerseits aus Rentenbeziehenden jener Bundesbetriebe (u.a. Swisscom und RUAG), die sich um die Jahrhundertwende verselbstständigten, andererseits aus Rentenbeziehenden ehemals angeschlossener Organisationen. Der Deckungsgrad der geschlossenen Vorsorgewerke liegt zwischen 97,1 und 115,4 Prozent (Vorjahr zwischen 95,6 und 111,1 Prozent). Die geschlossenen Vorsorgewerke werden mit einem technischen Zinssatz von unverändert 0,5 Prozent bewertet. Aufgrund des tiefen Zinsniveaus und folglich geringerer Erträge besteht ein erhebliches Risiko, dass die Verpflichtungen ohne finanzielle Einlage nicht vollständig gedeckt sind. Dieses Finanzierungsrisiko wird durch den ökonomischen Deckungsgrad abgebildet, der zwischen 82,9 und 105,8 Prozent (Vorjahr zwischen 82,3 und 102,2 Prozent) liegt. Die Situation wird von PUBLICA und vom Eidg. Finanzdepartement laufend beurteilt (vgl. Kapitel 9.1).

Entwicklung des effektiven Rücktrittsalters und des effektiven durchschnittlichen Sterbealters von Altersrentenbeziehenden

Das effektive Rücktrittsalter liegt stabil bei rund 63 Jahren. Diese Situation hält nicht Schritt mit der Zunahme der effektiven durchschnittlichen Lebenserwartung der Rentenbeziehenden.

Effektives Rücktrittsalter und effektives durchschnittliches Sterbealter von Altersrentenbeziehenden

Entwicklung 2016–2020, in Jahren/Monaten



Bei PUBLICA zeigen sich keine wesentlichen Unterschiede im Pensionierungsverhalten zwischen Männern und Frauen.

Offene Vorsorgewerke: Berechnung der Umverteilung

PUBLICA wird im Kapitaldeckungsverfahren finanziert. Langfristige systematische Umverteilungen von Vermögenserträgen zwischen Versicherten und Rentenbeziehenden entsprechen daher nicht dem Finanzierungssystem. Umverteilung bedeutet, dass die Rendite aus der Bewirtschaftung des Vermögens nicht in einem angemessenen Verhältnis zwischen den Versicherten (Verzinsung des Altersguthabens) und den Rentenbeziehenden (Finanzierung der Rentenleistungen) aufgeteilt wird.

Umverteilung offene Vorsorgewerke

2020, in Mio. CHF

	Versicherte	Rentenbeziehende	Total
Verzinsung	-171	-335	-506
Äufnung Rückstellung Grundlagenwechsel 0,6 %	-114	-104	-217
Kosten Anpassung technische Parameter (AtP)	0	0	0
Anteil Kosten Versicherte / Rentenbeziehende (effektiv)	-285	-439	-724
Anteil Kosten gemäss Vorsorgekapital	-371	-353	-724
Umverteilung zugunsten (+) / zulasten (-)	-86	86	

Historische Entwicklung	Einheiten	Versicherte	Rentenbeziehende
2020	Mio. CHF	-86	86
2019	Mio. CHF	-608	608
2018	Mio. CHF	-86	86
2017	Mio. CHF	-6	6
2016	Mio. CHF	-93	93

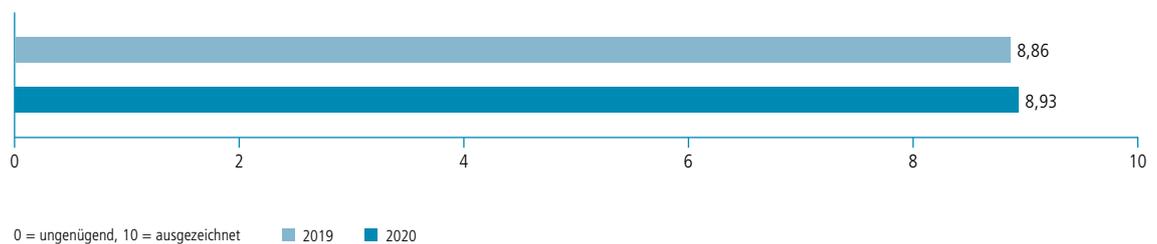
Die starke Zunahme der Umverteilung im Vorjahr ist auf den per 1. Januar 2019 erfolgten Grundlagenwechsel zurückzuführen (Wechsel auf Tarif BVG 2015; technischer Zinssatz 2,0 Prozent), was zu einer Erhöhung der Renten-Deckungskapitalien führte.

Kundenbetreuung

Zufriedene Kundinnen und Kunden sind ein wichtiges Unternehmensziel von PUBLICA. Deshalb bietet PUBLICA einen umfassenden Kundenservice an. Sowohl die Arbeitgebenden als auch die Versicherten und Rentenbeziehenden haben ihren persönlichen Ansprechpartner bzw. ihre persönliche Ansprechpartnerin. Der Kundendienst, die Website mit Simulationstools und regelmässig erscheinende Informationsmittel (alle mehrsprachig) beantworten Fragen zur beruflichen Altersvorsorge angemessen und kundenorientiert. PUBLICA bietet ausserdem Vorsorge- und Pensionierungseminare an und misst die Kundenzufriedenheit mit regelmässigen Befragungen.

Kundenzufriedenheit

Durchschnittswert 2020 mit Vorjahresvergleich, auf einer Skala von 1 bis 10



PUBLICA erhebt die Kundenzufriedenheit der Versicherten systematisch bei Vorbezug von Kapital im Rahmen der Wohneigentumsförderung und bei Pensionierung. Auf einer Skala von 0 (ungenügend) bis 10 (ausgezeichnet) werden die Kontaktqualität und die Informationsmittel von PUBLICA bewertet. Im Jahr 2020 liegt das Ergebnis der Kundenbefragungen leicht über der Vorjahreshöhe, das heisst bei einem durchschnittlichen Wert von 8,93 (Vorjahr 8,86).

PUBLICA führt periodisch auch eine Befragung der Arbeitgebenden durch. Gemäss den Resultaten der im Vorjahr durchgeführten Befragung darf sich PUBLICA über eine ausserordentlich hohe Kundenzufriedenheit und -bindung freuen. 80 Prozent der befragten Arbeitgebenden sind sehr zufrieden.

Mitarbeitende von PUBLICA

Die Mitarbeitenden von PUBLICA sind die wichtigste Ressource für die Bewirtschaftung des anvertrauten Vorsorgekapitals und für die Erbringung von hochstehenden Dienstleistungen in der 2. Säule. Mindestens alle zwei Jahre wird durch eine unabhängige Stelle eine Personalbefragung durchgeführt. Die letztmals im Jahr 2019 durchgeführte Befragung hat gezeigt, dass insgesamt rund 90 Prozent der Mitarbeitenden sehr zufrieden, zufrieden oder eher zufrieden sind.

33%

der Mitarbeitenden haben eine Aus-/Weiterbildung besucht

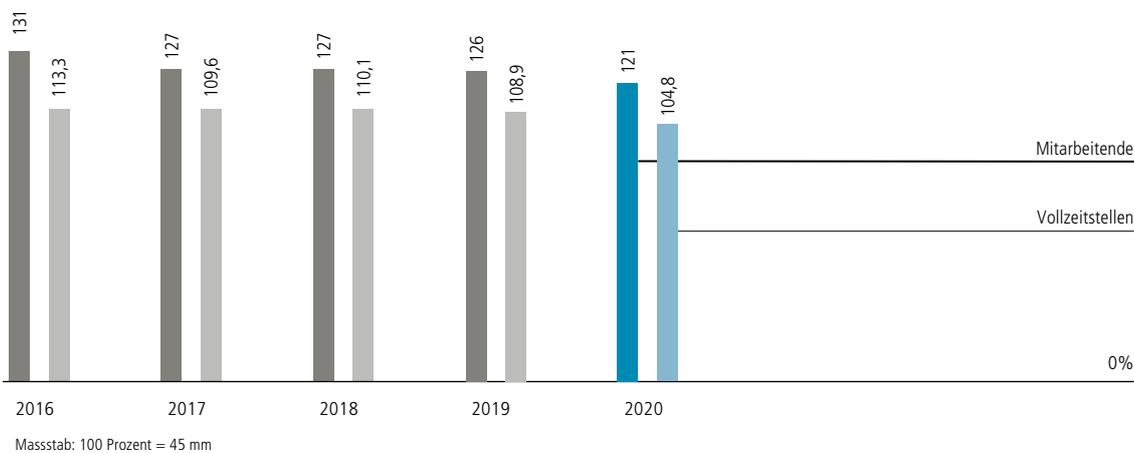
PUBLICA erstellt seit 2015 jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht zum operativen Betrieb. Die entsprechende Bestandsaufnahme erfolgt insbesondere in den Bereichen «Schonung der natürlichen Ressourcen» und «Mitarbeitende». Anschliessend werden nach Bedarf Massnahmen definiert.

Der Personalbestand ist gegenüber dem Vorjahr gesunken und umfasst derzeit 121 Personen. 50 Personen arbeiten in einem Teilzeitpensum – wesentlich mehr Frauen als Männer. Der Stellenbestand ist ebenfalls gesunken und beträgt nun 104,8 Vollzeitstellen.

Mitarbeitendenbestand

Entwicklung 2016–2020

Durchschnittliche Anzahl Mitarbeitende und Vollzeitstellen per Jahresende, Vergleich mit 2015 = 100%



Das Personal besteht zu 45 Prozent aus Frauen und zu 55 Prozent aus Männern. Auf Stufe Kassenkommission beträgt der Frauenanteil unverändert 25 Prozent. In der (erweiterten) Geschäftsleitung konnte der Frauenanteil von 29 auf 43 Prozent erhöht werden. PUBLICA ist sich bewusst, dass sie ihre Anstrengungen weiterführen muss, damit der Frauenanteil von Mitarbeitenden mit Führungsverantwortung erhöht werden kann.

PUBLICA fördert die Weiterbildung: 33 Prozent des Personals haben eine Aus- oder Weiterbildung besucht. Jedes Jahr bietet PUBLICA zwei kaufmännische Lehrstellen an. Der Anteil der Lernenden am Personalbestand beträgt 5 Prozent. PUBLICA arbeitet mit acht anderen Vorsorgeeinrichtungen zusammen, um die Ausbildung der Lernenden weiter zu professionalisieren und Synergien zu nutzen.

Risikomanagement

Risikopolitik: proaktiv und vorsichtig

Ein funktionierendes Qualitätsmanagement und ein effektives internes Kontrollsystem (IKS) sind wesentliche Teile der Unternehmenspolitik. Aus risikopolitischen Überlegungen tätigt PUBLICA nur Geschäfte, deren Risiken sie mit grosser Wahrscheinlichkeit abschätzen kann. Bei Risiken, die voraussichtlich nicht oder nicht genügend entschädigt werden, ist PUBLICA vorsichtig und zurückhaltend. Mitarbeitende, die für den operativen Aufbau von Risikopositionen verantwortlich sind, werden nicht gleichzeitig mit deren Überwachung oder Kontrolle betraut.

Investment-Risikomanagement-Prozess: wesentlicher Bestandteil des IKS

Der Investment-Risikomanagement-Prozess ist integrierter Bestandteil des Anlageprozesses von PUBLICA. Er regelt Identifikation, Messung, Steuerung und Überwachung der Risiken innerhalb der Vermögensverwaltung und schafft eine Risikoakzeptanz (das heisst, die Restrisiken sind bekannt und vertretbar). Der Investment-Risikomanagement-Prozess basiert auf drei Risikoebenen: der Ebene der strategischen, der Ebene der taktischen sowie der Ebene der Umsetzungsrisiken.

Risiken, welche die Erfüllung des Leistungsauftrages nachhaltig beeinträchtigen können, sollen im Investment-Risikomanagement-Prozess aktiv gesteuert werden. Strategische Risiken haben den grössten Einfluss auf die Erreichung des Leistungsauftrages; Umsetzungsrisiken und taktische Risiken haben geringere, aber nicht vernachlässigbare (potentielle) Auswirkungen.

Strategische Risiken

Die Sicherstellung des Leistungsauftrages ist das oberste Ziel der langfristigen Anlagepolitik. Sie definiert die massgebenden Rahmenbedingungen für die Vermögensverwaltung von PUBLICA und ist ein Teilprozess auf der Stufe der strategischen Risiken. In diesem Teilprozess werden das Anlagecredo überprüft, die langfristigen Trends analysiert, die erlaubten Anlageklassen definiert und das strategische Risikobudget bestimmt. Unter langfristig wird ein Horizont von mehr als zehn Jahren verstanden, was auch jenem der Verbindlichkeiten von PUBLICA entspricht.

Die Überprüfung der Anlagestrategie ist ein weiterer Teilprozess auf der Stufe der strategischen Risiken. Dieser Teilprozess läuft innerhalb der Leitplanken ab, welche die langfristige Anlagepolitik absteckt, und entspricht dem klassischen Asset-Liability-Management-Prozess. Unter Asset-Liability-Management (ALM) wird die Abstimmung und Kontrolle der Abhängigkeiten zwischen Aktiv- und Passivseite der Bilanz einerseits sowie der Struktur und der zu erwartenden Entwicklung des Versichertenbestandes andererseits verstanden. Das Ziel einer ALM-Studie ist die Festlegung einer Anlagestrategie, welche innerhalb des vorgegebenen Risikobudgets liegt und damit auf die Risikofähigkeit und die Risikobereitschaft der Pensionskasse zugeschnitten ist. Wichtig ist, dass PUBLICA in diesem Teilprozess die Risikofähigkeit sowie die wichtigsten Annahmen – insbesondere die Rendite-Risiko-Annahmen pro Anlageklasse – jährlich überprüft.

Zur Steuerung von qualitativen Risiken (ökologische, technologische und soziale Aspekte), die mittel- bis langfristig negative finanzielle Folgen für das Anlagevermögen haben können, verfolgt PUBLICA einen ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatz. PUBLICA nennt diesen Ansatz «verantwortungsbewusst investieren».

(vgl. publica.ch/vermoegensanlagen/verantwortungsbewusst-investieren)

Taktische Risiken

Die Abweichungen von der Anlagestrategie, im Rahmen der taktischen Bandbreiten, sollen grundsätzlich in Relation zum erwarteten Ertrag stehen. Die Anlagespezialisten von PUBLICA weichen also dann von der vorgegebenen Anlagestrategie ab, wenn sie der begründeten Meinung sind, dass sie damit nachhaltig Mehrwert generieren oder das Risiko reduzieren können. Die maximal zulässigen taktischen Positionen werden zusammen mit den Anlagestrategien durch die Kassenkommission verabschiedet.

Umsetzungsrisiken

Ziel dieses Risikoprozesses ist es, eine Ausweitung oder Verzerrung des strategischen Risikobudgets – infolge einer nicht konformen Umsetzung der Anlagestrategie innerhalb der einzelnen Anlageklassen – zu verhindern und die laufenden Auszahlungen aller Leistungen fristgerecht sicherzustellen. Signifikante Einzelrisiken auf allen Stufen werden so erkannt und entsprechend reduziert.

Versicherungstechnisches Risiko: Risikoergebnis

Das versicherungstechnische Risiko umfasst die Risiken aus Alter, Tod und Invalidität. Es tritt ein, wenn kalkulatorische Grundlagen wie der technische Zinssatz oder die Sterbetafeln nicht den realen Risikoereignissen der Versicherten und den Rentenbeziehenden sowie der realen Zinsentwicklung entsprechen.

Die erwarteten frei werdenden Kapitalien der Rentenbeziehenden werden den effektiv aufgrund des Todesfalles frei gewordenen Kapitalien gegenübergestellt. So wird die Abweichung der versicherungstechnischen Annahmen von den effektiv eingetroffenen Ereignissen im jeweiligen Jahr berechnet. Analog werden bei den Versicherten die erwarteten Kostenfolgen aufgrund von Tod oder Invalidität den effektiv eingetroffenen Fällen gegenübergestellt. Die Differenz zwischen Risikoprämie und effektivem Schaden entspricht dem jährlichen versicherungstechnischen Gewinn oder Verlust je Vorsorgewerk.

Risikoergebnis der Versicherten

Das Risikoergebnis bei den Versicherten weist insgesamt einen Gewinn von 29,7 Millionen Franken aus.

Risikoergebnis Tod und Invalidität Versicherte, Total aller Vorsorgewerke

Entwicklung 2012 bis 2020, in Mio. CHF, Anzahl oder Prozent

2020	Einheiten	Risikoprämien	Schaden	Total Gewinn (+) Verlust (-)	Anzahl
IV-Fälle (inkl. IV-Grad-Erhöhungen)	Mio. CHF	79,9	-45,2	34,7	92
Todesfälle	Mio. CHF	3,4	-8,4	-5,0	42
Total	Mio. CHF	83,3	-53,6	29,7	134
Versicherter Verdienst	Mio. CHF	5 409	5 409		
Reglementarisch erforderliche Risikoprämie	Prozent	1,54%	0,99%		

2018	Einheiten	Risikoprämien	Schaden	Total Gewinn (+) Verlust (-)	Anzahl
IV-Fälle (inkl. IV-Grad-Erhöhungen)	Mio. CHF	77,3	-32,4	44,9	81
Todesfälle	Mio. CHF	3,3	-4,0	-0,7	40
Total	Mio. CHF	80,6	-36,4	44,2	121
Versicherter Verdienst	Mio. CHF	5 234	5 234		
Reglementarisch erforderliche Risikoprämie	Prozent	1,54%	0,70%		

Historische Entwicklung	Einheiten	Risikoprämien	Schaden
2020	Prozent	1,54%	0,99%
2019	Prozent	1,54%	0,70%
2018	Prozent	2,07%	1,20%
2017	Prozent	2,07%	1,50%
2016	Prozent	2,07%	0,86%
2015	Prozent	2,07%	1,20%
2014	Prozent	3,03%	0,74%
2013	Prozent	3,04%	0,71%
2012	Prozent	3,16%	1,00%

Risikoergebnis der Rentenbeziehenden

Das Risikoergebnis bei den Rentenbeziehenden zeigt insgesamt einen Gewinn von rund 13,2 Millionen Franken. Dieser setzt sich zusammen aus einem Gewinn von 8,2 Millionen Franken bei den Hinterlassenenrenten, 8,3 Millionen Franken bei den Invalidenrenten sowie einem Verlust von 3,3 Millionen Franken bei den Altersrenten.

Operationelles Risiko: jährliche interne IKS-Überprüfung

Ein operationelles Risiko beinhaltet die Gefahr von Verlusten – Verluste, die entstehen, wenn interne Prozesse, Personen oder Systeme unangemessen arbeiten oder versagen oder wenn negative externe Ereignisse eintreffen. Mit internen Kontrollen minimiert PUBLICA die operationellen Risiken in allen wesentlichen Bereichen. Das Qualitätsmanagement überprüft jährlich mit den verantwortlichen Personen, ob die internen Kontrollen den aktuellen Gegebenheiten und Anforderungen noch entsprechen oder aktualisiert werden müssen. Die Überprüfung durch das interne Kontrollsystem hat 2020 trotz der COVID-19-Pandemie und dem dadurch bedingten erhöhten Homeoffice-Einsatz keine wesentlichen Schwachstellen aufgezeigt.

Rechtliches und regulatorisches Risiko

Rechtliche oder regulatorische Risiken entstehen dann, wenn gesetzliche oder regulatorische Vorschriften nicht eingehalten werden und sich daraus Nachteile wie Haftungs- und Reputationsrisiken für PUBLICA entwickeln. Dies geschieht auch, wenn Vorschriften nicht oder ungenügend (in internen Regelungen) festgehalten werden oder wenn rechtliche oder regulatorische Vorgaben die Geschäftstätigkeit von PUBLICA infrage stellen. PUBLICA misst der treuhänderischen Sorgfaltspflicht grosse Bedeutung bei. Mittels Reglementen werden sowohl intern als auch gegenüber externen Partnern Verantwortung, Kompetenzen und Compliance-Anforderungen klar definiert.



Nachhaltigkeit und Engagement

PUBLICA engagiert sich für Nachhaltigkeit, indem finanzielle und nicht finanzielle Faktoren (Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungskriterien) in die Entscheidungsprozesse eingebunden werden.



Nachhaltigkeit bei den Vermögensanlagen

PUBLICA engagiert sich für Nachhaltigkeit, indem finanzielle und nicht finanzielle Faktoren (Umwelt-, Sozial- und Unternehmungsführungskriterien) in die Entscheidungsprozesse eingebunden werden. Das Nachhaltigkeitskonzept von PUBLICA zeichnet sich wie folgt aus:

- Es ist ganzheitlich, damit möglichst alle Anlageklassen berücksichtigt werden.
- Es ist integriert und damit Bestandteil des Anlageprozesses.
- Es folgt objektiven Kriterien.
- Es ist transparent und nachvollziehbar.

56%

ganze oder teilweise Ablehnung der Gesamtvermögen

Der Nachhaltigkeitsansatz von PUBLICA berücksichtigt die in folgender Darstellung aufgeführten Nachhaltigkeitsstrategien:



Als Ergänzung zum Schweizer Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen SVVK-ASIR hat sich PUBLICA im Dezember 2020 weiteren vier Netzwerken angeschlossen, die sich für nachhaltige Kapitalanlagen engagieren: «Principles for Responsible Investment» – der wohl breitesten Initiative im Nachhaltigkeitsbereich, «Institutional Investor Group on Climate Change» – einem der besten europäischen Netzwerke für Investoren im Klimabereich, sowie «Climate Action 100+» und «Montréal Carbon Pledge». Durch diese Mitgliedschaften erschliesst sich PUBLICA Zugang zu internationalen Best Practices.



Verantwortungsbewusste Anlagetätigkeit

Die verantwortungsbewusste Anlagetätigkeit umfasst folgende Bereiche:

Wahrnehmung der Aktionärsrechte

Erstmals wurden die Stimmrechte im Ausland bei rund 170 Unternehmen ausgeübt, welche vom SVVK-ASIR als kritisch beurteilt werden. Es handelt sich dabei um Unternehmen, die durch ihre Aktivitäten potenziell gegen Schweizer Gesetze und Verordnungen und von der Schweiz ratifizierte internationale Konventionen verstossen. In der Schweiz wurden aufgrund einer Erweiterung des Aktienuniversums (Wechsel vom SMI zum Index MSCI Schweiz) an 120 Generalversammlungen die Stimmrechte ausgeübt. Das Stimmverhalten wird nach erfolgter Generalversammlung transparent auf der Webseite von PUBLICA publiziert.

Die grössten Ablehnungen erfolgten aufgrund von zu hohen Vergütungen an Geschäftsleitungs- und Verwaltungsratsmitglieder oder nicht nachvollziehbaren Vergütungssystemen. In der Schweiz wurden deshalb 50 Prozent der Vergütungsberichte abgelehnt. Im Ausland waren es 59 Prozent.

Nebst der Ausübung der Stimmrechte ist der Dialog ein wichtiges Instrument zur Wahrnehmung der Eigentümerrechte von PUBLICA. Bei den grossen Schweizer Unternehmen werden ESG-Themen aufgenommen, die als wirtschaftlich relevant betrachtet werden. 2020 waren die Fokusthemen die folgenden:

- Soziales: Menschenrechte und Umgang mit psychosozialen Risiken
- Umwelt: Messung von CO₂-Emissionen (Scope 3) und grüne Produkte
- Unternehmensführung: Kompetenzen im VR und ESG-Kriterien im Vergütungssystem

Ergänzend dazu strebt PUBLICA den Dialog mit jenen Firmen im In- und Ausland an, die im Rahmen einer Analyse als «problematische Anlagen» identifiziert werden. Zusätzlich wurde 2020 mit Unternehmen aus der Stahl- und Zementbranche ein themenspezifischer Dialog zum Umgang mit klimabedingten Chancen und Risiken geführt. Mit der Führung der Dialoge werden spezialisierte externe Anbieter, welche über das entsprechende Netzwerk und Know-how verfügen, beauftragt.

Integration im Wertschriftenportfolio

Die Integration im Wertschriftenportfolio erfolgt einerseits dadurch, dass die Anlagen anhand objektiver Kriterien regelmässig überprüft und jene Firmen, welche die normativen Vorgaben nicht erfüllen, ausgeschlossen werden (sog. Negativkriterien). Andererseits werden im Zusammenhang mit ESG-Aspekten schwer quantifizierbare Risiken jährlich priorisiert und entsprechend vertieft analysiert. Diese sogenannte «ESG-Risikoanalyse» wurde im Berichtsjahr überarbeitet, damit zusätzliche Quellen und Themen berücksichtigt werden. Der Prozess wird neu als «strategische Risikoanalyse» bezeichnet. Dabei werden wie bis anhin Risiken untersucht, die signifikante finanzielle Auswirkungen auf einzelne Unternehmen oder Branchen haben könnten. Im August priorisierte der Anlageausschuss die beiden Themen Klimawandel und US-China-Konflikt.

Der vom Anlageausschuss im Dezember 2019 genehmigte klimaeffiziente Aktienindex wurde 2020 schrittweise in den Aktienportfolios Europa, Nordamerika und Pazifik ex Japan umgesetzt. 2021 wird die Umsetzung in den übrigen Regionen erfolgen. Im Dezember 2020 beschloss der Anlageausschuss zudem, klimabedingte Chancen und Risiken in den Unternehmensanleihen-Portfolios zu berücksichtigen. Im Verlauf des Jahres 2021 sollen die CO₂-Intensitäten in diesen Portfolios gegenüber der Benchmark jeweils um 40 Prozent reduziert werden.



Integration bei den Immobiliendirektanlagen

Auch im Bereich der direkten Immobilienanlagen in der Schweiz setzt PUBLICA eine integrierte Nachhaltigkeitsstrategie um. 2020 konnte die Strategie weiter umgesetzt werden, wobei die ökologischen Schwerpunkte beim Aufbau des Energie-Monitorings, der Definition eines CO₂-Absenkpfad sowie der Potenzialanalyse von Photovoltaik lagen. Mit einem Portfoliodurchschnitt von 8,4 kg/m² CO₂-Emissionen (Jahr 2019) weist PUBLICA schon heute einen sehr guten Wert aus, der sich wegen des jungen Baualters der Liegenschaften ergibt. PUBLICA will, in Anbetracht der politischen, wirtschaftlichen und technischen Unsicherheiten, einen ambitionierten, aber auch realistischen und sinnvollen Absenkpfad umsetzen. Im Dezember 2020 hat der Anlageausschuss das CO₂-Absenziel verabschiedet. Bis ins Jahr 2035 sollen die heutigen CO₂-Werte des Portfolios um 50 Prozent auf 4,2 kg/m² gesenkt werden.

Verhaltenskodex

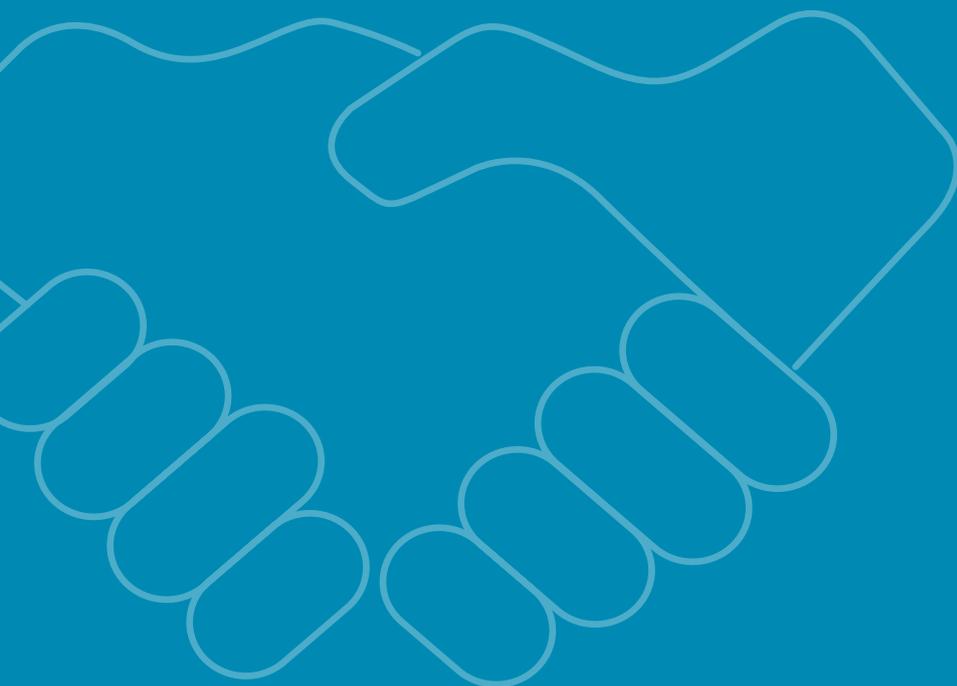
Aufgrund der treuhänderischen Funktion von PUBLICA hat ihr Verhalten hohen ethischen Massstäben zu genügen. Als Mitglied des Schweizerischen Pensionskassenverbandes (ASIP) bekennt sich PUBLICA zur Einhaltung der ASIP-Charta, des verbindlichen Verhaltenskodex für Pensionskassen. Das Compliance-Reglement von PUBLICA stellt die Einhaltung der Loyalitäts- und Integritätsvorschriften sicher.

Im Vermögensverwaltungsgeschäft arbeitet PUBLICA mit externen Geschäftspartnern zusammen, die sich verpflichten, die Grundsätze der ASIP-Charta einzuhalten – oder eines gleichwertigen Regelwerks, wenn sie einer anerkannten Aufsicht unterstellt sind.



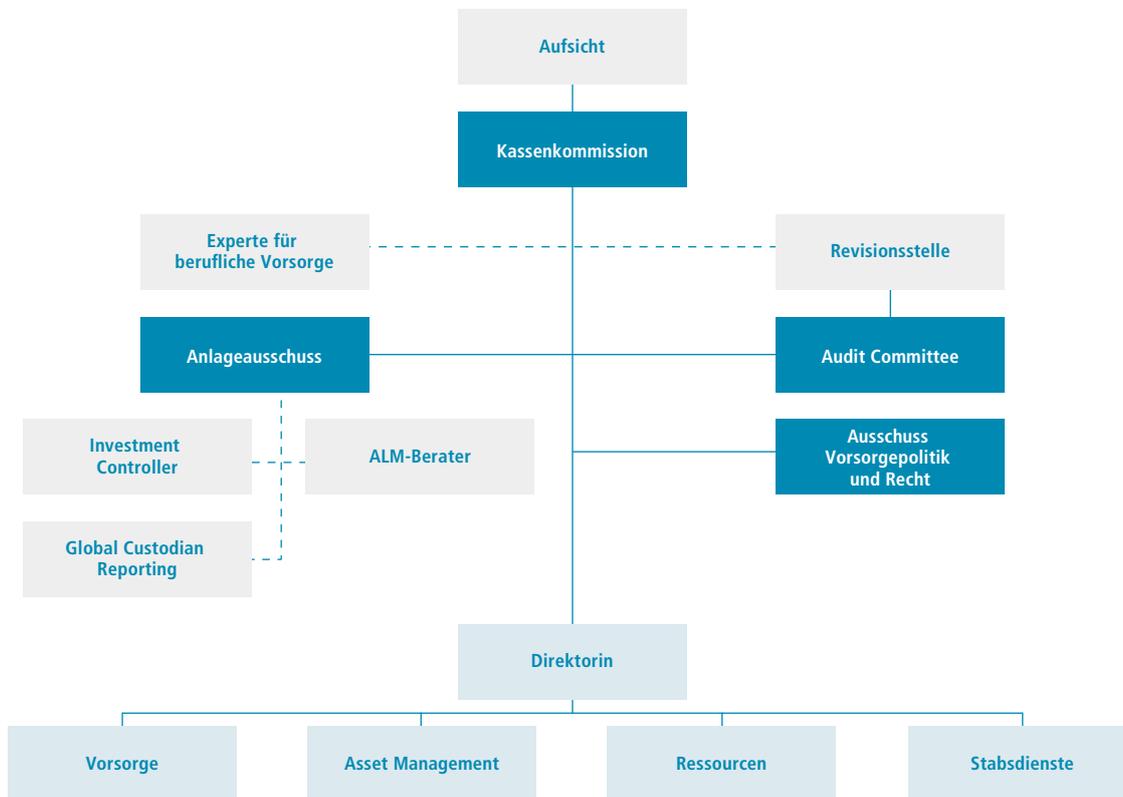
Corporate Governance

Die klar definierte und transparente Corporate Governance von PUBLICA schafft Vertrauen nach innen und aussen. Für die transparente Berichterstattung orientiert sich PUBLICA an den Richtlinien für börsenkotierte Schweizer Unternehmungen.





Organisationsstruktur



Die Kassenkommission übt als zentrale und vom operativen Betrieb unabhängige Instanz die Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung von PUBLICA aus. Sie bestimmt die strategische Ausrichtung und Führung von PUBLICA. Die ständigen Ausschüsse setzen sich vertieft mit den in ihrer Kompetenz liegenden Aufgaben auseinander. Als oberste und unabhängige Instanz überwacht die Aufsichtsbehörde die Aktivitäten von PUBLICA.

7 bis 9 Jahre

maximale
Mandatsdauer
des Experten
für berufliche
Vorsorge und der
Prüfungsgesellschaft



Kassenkommission

23

Sitzungen der Kassenkommission und deren Ausschüsse

Die Amtsdauer der Kassenkommission beträgt vier Jahre. Die Mitglieder der Kassenkommission ernennen die Direktion und wählen die Revisionsstelle sowie den Experten für berufliche Vorsorge der Sammeleinrichtung. Zu den weiteren, in Art. 51a BVG und im PUBLICA-Gesetz nicht abschliessend aufgezählten Aufgaben der Kassenkommission gehört der Erlass von Reglementen. Dazu kommen auch eine Reihe von Kompetenzen finanzieller Art wie die Festlegung der Anlagerichtlinien für Wertschriften und Immobilien sowie die Genehmigung von Budget und Jahresrechnung.

Das Präsidium der Kassenkommission besteht aus je einem Vertreter oder einer Vertreterin der Arbeitgebenden und der Arbeitnehmenden. Sie wechseln sich alle zwei Jahre als Präsident oder Präsidentin und Vizepräsident oder Vizepräsidentin ab. Mit Beginn der neuen Amtsdauer am 1. Juli 2019 wurde Matthias Remund als Vertreter der Arbeitgebenden zum Präsidenten und Prisca Grossenbacher-Frei als Vertreterin der Arbeitnehmenden zur Vizepräsidentin gewählt.

Die Kassenkommission hat die folgenden ständigen Ausschüsse eingesetzt: den Anlageausschuss, das Audit Committee sowie den Ausschuss Vorsorgepolitik und Recht.

Im Berichtsjahr hat die Kassenkommission fünf, der Anlageausschuss zehn (inkl. Telefonkonferenzen), das Audit Committee vier und der Ausschuss Vorsorgepolitik und Recht vier Sitzungen abgehalten. Die Mitglieder der Kassenkommission und der Ausschüsse haben 25,5 externe Weiterbildungstage (Vorjahr 36,5 Tage) aufgewendet, wovon PUBLICA 11,5 Weiterbildungstage (Vorjahr 19 Tage) finanziell unterstützt hat. Dies entspricht einem Durchschnitt von 0,6 Weiterbildungstagen pro Mitglied.

Die Kassenkommission setzt sich per 31. Dezember 2020 wie folgt zusammen (in alphabetischer Reihenfolge):



Alvarez Cipriano

Tätigkeit

Bundesamt für Wohnungswesen,
Leiter Bereich Recht

Ausbildung

Rechtsanwalt

Vertreter

Arbeitnehmende

In der Kassenkommission seit

01.07.2013

Ausschuss

Anlageausschuss

Im Ausschuss seit

01.07.2013

Externe Mandate

Betriebskommission Fonds für Boden-
und Wohnbaupolitik, Bern: Mitglied



Buntschu Kurt

Tätigkeit

Leiter Personal Schweizerisches Rotes Kreuz

Ausbildung

Betr. oek. HWV, eidg. dipl. Pensionskassenleiter

Vertreter

Arbeitgebende

In der Kassenkommission seit

01.07.2002

Ausschuss

Audit Committee

Im Ausschuss seit

01.07.2013

Externe Mandate

Schweiz. Lebensrettungsgesellschaft SLRG:
Mitglied Zentralvorstand



Gaillard Serge Präsident Audit Committee

Tätigkeit

Direktor Eidg. Finanzverwaltung

Ausbildung

Dr. oec. publ.

Vertreter

Arbeitgebende

In der Kassenkommission seit

01.10.2012

Ausschuss

Audit Committee

Im Ausschuss seit

18.10.2012



Grossenbacher-Frei Prisca Vizepräsidentin Kassenkommission

Tätigkeit

Vizedirektorin Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen bis 30. Juni 2020

Ausbildung

Juristin

Vertreterin

Arbeitnehmende

In der Kassenkommission seit

01.07.2009



Grunder Jürg

Tätigkeit

Verbandssekretär Personalverband des Bundes PVB

Ausbildung

Betriebswirtschaftler HF

Vertreter

Arbeitnehmende

In der Kassenkommission seit

01.07.2017

Ausschuss

Audit Committee

Im Ausschuss seit

01.07.2017



Künzli Dieter

Tätigkeit

Leiter Finanzen & Personal ETH-Rat

Ausbildung

Dr. sc. tech.

Vertreter

Arbeitgebende

In der Kassenkommission seit

01.07.2017

Ausschuss

Vorsorgepolitik und Recht

Im Ausschuss seit

01.07.2017

Externe Mandate

Zentrum Passwang, Breitenbach: Präsident Vorstand

Gemeindepräsident von Breitenbach SO

VEBO Genossenschaft: Mitglied der Verwaltung



Maurer Stalder Petra

Ausbildung

Betriebswirtschafterin HF,
MAS Corporate Communication Management

Vertreterin

Arbeitnehmende

In der Kassenkommission seit

01.07.2009

Ausschuss

Vorsorgepolitik und Recht

Im Ausschuss seit

01.07.2017



Müller Kaspar

Tätigkeit

Stellvertretender Generalsekretär UVEK

Ausbildung

Betriebswirtschafter HF

Vertreter

Arbeitgebende

In der Kassenkommission seit

01.03.2016

Ausschuss

Audit Committee

Im Ausschuss seit

05.04.2016



Parnisari Bruno

Tätigkeit

Stellvertretender Direktor Bundesamt für Sozialversicherungen BSV

Ausbildung

Dr. ès sc. écon. et soc.

Vertreter

Arbeitgebende

In der Kassenkommission seit

01.07.2017

Ausschuss

Anlageausschuss

Im Ausschuss seit

01.07.2017

Externe Mandate

AHV/IV/EO-Ausgleichsfonds Compenswiss:
Amtsvertreter BSV im Verwaltungsrat



Remund Matthias Präsident Kassenkommission

Tätigkeit

Direktor Bundesamt für Sport

Ausbildung

Fürsprecher

Vertreter

Arbeitgebende

In der Kassenkommission seit

01.07.2009

Externe Mandate

Swiss Olympic Association, Ittigen: Mitglied Exekutivrat;
Centre International d'Étude du Sport CIES, Neuchâtel:
Mitglied Stiftungsrat; Swiss University Sports Founda-
tion, St. Gallen: Mitglied Stiftungsrat; La Fondation
Olympique pour la Culture et le Patrimoine, Lausanne:
Mitglied Stiftungsrat; Schweizerisches Institut für empi-
rische Wirtschaftsforschung der Universität St. Gallen:
Mitglied Geschäftsleitender Ausschuss



Schaerer Barbara Präsidentin des Ausschusses Vorsorgepolitik und Recht

Tätigkeit

Direktorin Eidgenössisches Personalamt

Ausbildung

Dr. iur., Fürsprecherin, LL.M., EMBA

Vertreterin

Arbeitgebende

In der Kassenkommission seit

01.05.2008

Ausschuss

Vorsorgepolitik und Recht

Im Ausschuss seit

01.01.2009

Externe Mandate

BERNMOBIL AG, Bern: Vizepräsidentin Verwaltungsrat; Schweiz. Gesellschaft für Verwaltungswissenschaften SGVW: Mitglied Vorstand; Suva, Luzern: Mitglied Verwaltungsrat



Serra Jorge

Tätigkeit

Finanzchef sowie Verantwortlicher 2. Säule und Rechtsschutz beim VPOD

Ausbildung

lic. phil. und Fachmann Personalvorsorge mit eidg. FA

Vertreter

Arbeitnehmende

In der Kassenkommission seit

01.07.2013

Ausschuss

Audit Committee

Im Ausschuss seit

01.07.2017

Externe Mandate

Eidg. Kommission für die berufliche Vorsorge: Mitglied; Pensionskasse des VPOD: Geschäftsführer; Pensionskasse Stadt Zürich: Vizepräsident Stiftungsrat; PK-Netz, Bern: Vizepräsident; Stiftung Auffangeinrichtung BVG, Zürich: Vizepräsident Stiftungsrat; Stiftung Ferienwerk VPOD: Verwalter; Stiftung Interpretenhilfsfonds VPOD: Verwalter; Stiftung Sterbekasse VPOD: Verwalter



Thalmann Philippe Vizepräsident Anlageausschuss

Tätigkeit

Professor EPFL ENAC IA LEURE

Ausbildung

Docteur en économie (PhD)

Vertreter

Arbeitnehmende

In der Kassenkommission seit

01.07.2013

Ausschuss

Anlageausschuss

Im Ausschuss seit

01.07.2013

Externe Mandate

kiiz SA, Lausanne: VR-Mitglied



Weber Matthias Präsident Anlageausschuss

Tätigkeit

alpha-optimum GmbH, Hedingen: Inhaber

Ausbildung

lic. oec HSG, EMBA International Wealth Management

Vertreter

Arbeitgebende

In der Kassenkommission seit

01.07.2018

Ausschuss

Anlageausschuss

Im Ausschuss seit

01.07.2018



Wicki Janine

Tätigkeit

Generalsekretärin Personalverband des Bundes PVB

Ausbildung

lic. iur.

Vertreterin

Arbeitnehmende

In der Kassenkommission seit

16.03.2016

Ausschuss

Vorsorgepolitik und Recht

Im Ausschuss seit

01.07.2017

Externe Mandate

Suva-Rat: Arbeitnehmervertreterin



Wyler Alfred

Tätigkeit

Leiter Leistungen, Ausgleichskasse Albicolac
Leiter Familienausgleichskasse ICOLAC

Ausbildung

MAS Sozialversicherungsmanagement

Vertreter

Arbeitnehmende

In der Kassenkommission seit

01.07.2009

Ausschuss

Audit Committee

Im Ausschuss seit

01.07.2013

Externe Mandate

Pensionskasse comPlan, Bern: Mitglied Stiftungsrat;
Personalvorsorgestiftung der graphischen Industrie
(pvgi), Bern: Mitglied Stiftungsrat



Anlageausschuss

Zu den Aufgaben des Anlageausschusses gehören unter anderem die Definition der Anlagestrategien zuhanden der Kassenkommission, die Genehmigung der Verträge mit den externen Vermögensverwaltenden und der Weisungen an die internen Portfoliomanager, die Genehmigung über direkte Immobiliengeschäfte in der Schweiz (Käufe, Verkäufe, Projekte) mit einem Anlagewert bis 100 Millionen Franken sowie Landkäufe ohne beschlussreifes Projekt bis 25 Millionen Franken.

Dem Anlageausschuss gehören nebst dem Präsidenten gemäss Anlagereglement mindestens drei und höchstens fünf weitere von der Kassenkommission aus ihrem Kreis gewählte Mitglieder an. Weiter steht es der Kassenkommission offen, maximal drei externe Anlageexpertinnen oder -experten einzuberufen. Die Eidgenössische Finanzverwaltung kann der Kassenkommission einen Vorschlag unterbreiten. Mit beratender Stimme nehmen die Direktorin und der Leiter Asset Management von PUBLICA teil. Der Anlageausschuss wird seit dem 1. Juli 2018 von Matthias Weber präsiert.

Neben Cipriano Alvarez, Bruno Parnisari und Philippe Thalman sind als externe Mitglieder zusätzlich per 31. Dezember 2020 im Anlageausschuss (in alphabetischer Reihenfolge):

Eggenberger Urs

Tätigkeit	Vizedirektor und Co-Leiter der Abteilung Bundestresorerie der Eidg. Finanzverwaltung
Ausbildung	Betriebsökonom FH, CFA
Im Ausschuss seit	19.11.2007
Externe Mandate	Stilllegungs- und Entsorgungsfonds für Kernanlagen: Mitglied Verwaltungskommission und Mitglied Anlageausschuss; AHV/IV/EO-Ausgleichsfonds Compenswiss: Amtsvertreter EFV im Verwaltungsrat und im Anlageausschuss; Mathys AG, Bettlach: Mitglied Verwaltungsrat; Wohngemeinde: Mitglied Rechnungsprüfungskommission

Loepfe Andreas

Tätigkeit	Partner und Geschäftsführer INREIM AG
Ausbildung	lic. oec. publ., FRICS
Im Ausschuss seit	01.07.2015
Externe Mandate	INREIM AG: Delegierter des Verwaltungsrates; IMMRA AG: Mitglied Verwaltungsrat; SOFISA SA: Mitglied Verwaltungsrat

Ausschuss Vorsorgepolitik und Recht

Der Ausschuss Vorsorgepolitik und Recht befasst sich mit Grundsatz- und Umsetzungsfragen der Vorsorgepolitik, mit der Umsetzung der Vorsorgepolitik der Arbeitgebenden und mit Vorschlägen an die Arbeitgebenden für die Gestaltung von vorsorgepolitischen Optionen. Der Ausschuss Vorsorgepolitik und Recht wird von Barbara Schaefer präsiert. Mitglieder des Ausschusses sind Dieter Künzli, Petra Maurer Stalder und Janine Wicki. Die operative Leitung von PUBLICA wirkt mit beratender Stimme mit.

Audit Committee

Das Audit Committee befasst sich insbesondere mit Fragen zum Finanz- und Rechnungswesen. Es bespricht den Jahresabschluss sowie die Berichte der Revisionsstelle und des Experten für berufliche Vorsorge. Das Audit Committee wird von Serge Gaillard präsiert. Mitglieder des Ausschusses sind Kurt Buntschu, Jürg Grunder, Kaspar Müller, Jorge Serra und Alfred Wyler.



Informations- und Kontrollinstrumente

Ein zentrales Instrument zur Steuerung von PUBLICA sind die Reglemente und Anschlussverträge. Die Kassenkommission ist für deren Genehmigung zuständig. Im Folgenden sind wesentliche Informations- und Kontrollinstrumente der Geschäftsleitung zuhanden der Kassenkommission und ihrer Ausschüsse aufgeführt:

Qualitätsmanagement

PUBLICA betreibt ein ausgebautes Qualitätsmanagementsystem. Damit verfolgt sie das Ziel, die operativen Leistungen für die Kundschaft in hoher Qualität zu erbringen. Der unabhängige Qualitätsprüfer konnte das Qualitätsmanagementsystem von PUBLICA gemäss dem neuesten Standard ISO 9001:2015 im Jahre 2020 erfolgreich rezertifizieren.

Internes Kontrollsystem

Das interne Kontrollsystem von PUBLICA ist prozessbasiert und in die zertifizierten Prozesse eingebettet. PUBLICA überprüft die Existenz der internen Kontrollen jährlich und erstellt einen jährlichen Risikosteuerungsbericht.

Compliance

Mindestens einmal pro Jahr erstattet die Geschäftsleitung Bericht über die Compliance-Politik von PUBLICA und deren Umsetzung.

Finanzen und Management-Informationssystem

Die Mitglieder der Gremien haben Zugriff auf die monatliche Entwicklung der Vorsorgewerke (Deckungsgrad nach BVV 2, ökonomischer Deckungsgrad etc.) und sie erhalten einen jährlichen Bericht über die Vorsorgewerke sowie die Berichte des externen Investment Controlling. Unter anderem genehmigt die Kassenkommission den Geschäftsbericht.

Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung (DV) setzt sich aus 80 Arbeitnehmenden der PUBLICA angeschlossenen Arbeitgebenden zusammen. Die DV wählt jeweils jene 8 Personen, welche die Arbeitnehmenden in der Kassenkommission während einer vierjährigen Amtsperiode vertreten. Darüber hinaus hat die DV das Recht, Anträge an die Kassenkommission zu stellen. Die DV wird ebenfalls alle vier Jahre neu gewählt, letztmals im November 2020 ausschliesslich mittels E-Voting. Die Namen aller Delegierten und der Vorsorgewerke, die sie vertreten, sind auf publica.ch publiziert.

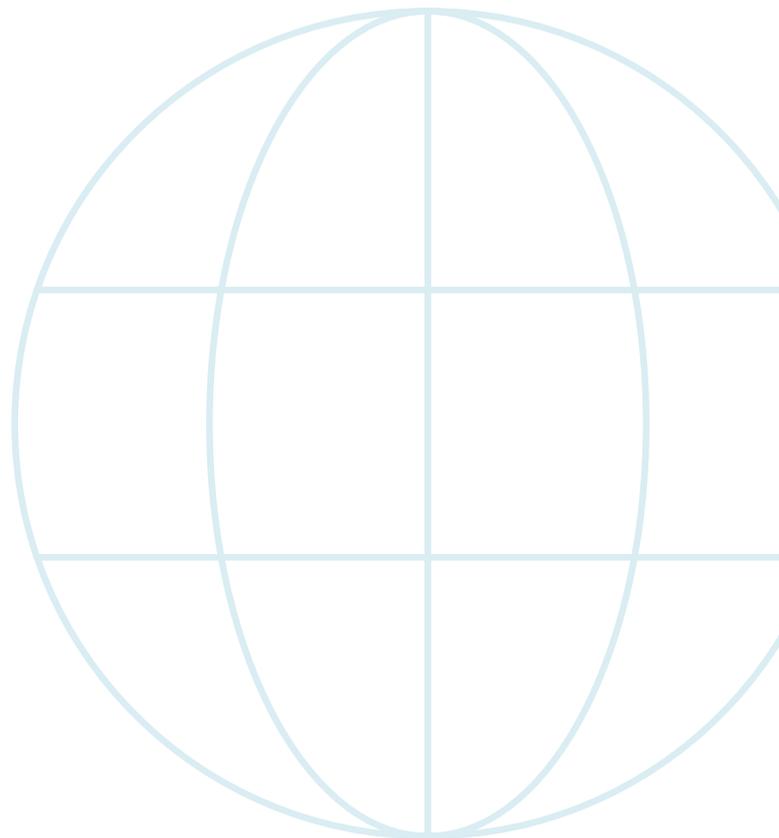
Das Präsidium der Delegiertenversammlung PUBLICA setzt sich per 31. Dezember 2020 wie folgt zusammen:

Lagger Valentin

Funktion	Präsident
Tätigkeit	Leiter der Eidgenössischen Arbeitsinspektion des Staatssekretariats für Wirtschaft SECO

Morard-Niklaus Jacqueline

Funktion	Vizepräsidentin
Tätigkeit	Präsidentin der Sektion EPFL des Personalverbands des Bundes (PVB)





Direktion und Geschäftsleitung

Die Direktion ist verantwortlich für die operative Ausrichtung und Führung von PUBLICA. Sie kümmert sich um die Erreichung der strategischen Ziele und stellt den Erfolg von PUBLICA sicher. Grundlage bildet das Geschäfts- und Organisationsreglement der Pensionskasse des Bundes PUBLICA. Die Direktion besteht aus der Direktorin Doris Bianchi und ihrem Stellvertreter Stefan Beiner (Leiter Asset Management).

Die Geschäftsleitung besteht per 31. Dezember 2020 aus:

Bianchi Doris

Funktion	Direktorin
Ausbildung	Dr. iur.

Beiner Stefan

Funktion	Leiter Asset Management; Stellvertreter der Direktorin
Ausbildung	Dr. oec. HSG
Externe Mandate	Schoeni.ch Holding AG: VR-Mitglied

Sägesser Jürg

Funktion	Leiter Vorsorge a.i.
Ausbildung	Fachmann für Personalvorsorge mit eidg. Fachausweis, Diplomierter Finanzplanungs-Experte

Zaugg Markus

Funktion	Leiter Ressourcen
Ausbildung	Betriebswirtschafter HF, EMBA HRM

Im Berichtsjahr haben folgende Mitglieder die Geschäftsleitung bzw. PUBLICA verlassen:

Stohler Dieter

Funktion	Direktor
----------	----------

Lanz Iwan

Funktion	Leiter Vorsorge
----------	-----------------

Zur erweiterten Geschäftsleitung per 31. Dezember 2020 gehören:

Barandun Ursina

Funktion	Leiterin Unternehmenskommunikation
Ausbildung	Sekundarlehrerin und Kulturmanagerin, Universität Bern

Geiser Corinne

Funktion	Leiterin Strategischer Rechtsdienst
Ausbildung	Bernische Fürsprecherin

Kobel Roger

Funktion	Leiter Informatik
Ausbildung	Techniker FTS

Entschädigungen

Entschädigungspolitik

Der Präsident oder die Präsidentin der Kassenkommission erhält eine pauschale Entschädigung von 36 000 Franken und der Vizepräsident oder die Vizepräsidentin eine von 24 000 Franken. Der Präsident des Anlageausschusses erhält eine pauschale jährliche Entschädigung von 50 000 Franken. Es gibt keine Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.

Die übrigen Mitglieder der Kassenkommission und auch die externen Mitglieder des Anlageausschusses erhalten eine pauschale Entschädigung von 4000 Franken sowie zusätzlich ein Sitzungsgeld. Insgesamt kann nur eine Pauschalentschädigung pro Person und Jahr beansprucht werden. Das Sitzungsgeld beträgt pro halbtägige Sitzung 500 Franken, für den Präsidenten des Audit Committee und die Präsidentin des Ausschusses Vorsorgepolitik und Recht je 1000 Franken.

Festsetzungsverfahren

Das Audit Committee überprüft jährlich die Angemessenheit der Entschädigungen der Mitglieder der Kassenkommission.

Das Präsidium der Kassenkommission legt den Lohn der Direktorin fest. Für die Löhne der Mitarbeitenden von PUBLICA ist die Direktion verantwortlich.

Höhe der Entschädigungen an die Kassenkommission

Die Summe der Entschädigungen zuzüglich pauschaler Reisespesen, die PUBLICA direkt oder indirekt an die Mitglieder der Kassenkommission und ihrer Ausschüsse ausgerichtet hat, beträgt 265 500 Franken (Vorjahr 289 500 Franken).



Entschädigungen Mitglieder Kassenkommission und Ausschüsse

2019 mit Vorjahresvergleich, in CHF, ohne Austritte

		31.12.19	31.12.20
Alvarez Cipriano		19 000	14 000
Buntschu Kurt		10 000	9 500
Eggenberger Urs		8 500	7 500
Gaillard Serge	Präsident Audit Committee	13 500	11 500
Grossenbacher-Frei Prisca	Vizepräsidentin Kassenkommission *	30 000	25 000
Grunder Jürg		11 500	5 000
Künzli Dieter		9 000	9 500
Loepfe Andreas		9 000	7 500
Maurer Stalder Petra		10 500	11 500
Müller Kaspar		13 000	11 500
Parnisari Bruno		11 000	10 000
Remund Matthias	Präsident Kassenkommission **	30 000	36 000
Schaerer Barbara	Präsidentin Ausschuss Vorsorgepolitik und Recht	14 000	14 000
Serra Jorge		10 500	8 500
Thalmann Philippe		15 000	10 000
Weber Matthias	Präsident Anlageausschuss	50 000	50 000
Wicki Janine		11 000	12 000
Wylter Alfred		14 000	12 500

* bis 30.06.2019 Präsidentin Kassenkommission ** bis 30.06.2019 Vizepräsident Kassenkommission

Höhe der Entschädigungen an die Geschäftsleitung

Die Entschädigungen (Bruttolohn inkl. aller Zulagen und Arbeitgeber-Vorsorgebeiträge) an die Mitglieder der Geschäftsleitung (inkl. Direktion) betragen pro Person durchschnittlich 305 674 Franken (Vorjahr 294 378 Franken). Aufgrund der unterjährigen personellen Veränderungen in der Direktion und der Geschäftsleitung sinkt der Totalbetrag auf insgesamt 1 146 277 Franken (Vorjahr 1 348 254 Franken). Die höchste Entschädigung erhält der per Ende September 2020 ausgetretene Direktor mit einem auf das ganze Jahr hochgerechneten Bruttolohn von 314 281 Franken (Vorjahr 312 096 Franken). Für seine Vorsorge hat PUBLICA als Arbeitgeberin auf das ganze Jahr hochgerechnet 62 799 Franken (62 325 Franken) aufgewendet.

PUBLICA richtet generell keine Bonuszahlungen aus.

In der zweiten Jahreshälfte 2020 hat PUBLICA mit einem Standard-Analysemodell des Bundes die Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern überprüft. Das Resultat, dass bei PUBLICA keine statistisch gesicherte unerklärte Lohn-differenz zwischen den Geschlechtern besteht, wurde von der Revisionsfirma KPMG formell überprüft und bestätigt.

Revisionsstelle

Die Revisionsstelle KPMG AG ist als staatlich beaufsichtigtes Revisionsunternehmen von der Revisionsaufsichtsbehörde (RAB) zugelassen. Als leitender Prüfer ist Erich Meier verantwortlich. Das Revisionshonorar für 2020 beträgt insgesamt 231 017 Franken (Vorjahr 218 093 Franken). Für Beratungsdienstleistungen im Steuerbereich hat KPMG im Jahr 2020 zusätzlich 13 004 Franken (Vorjahr 100 949 Franken) vergütet erhalten. Die Revisionsstelle hat das Audit Committee an zwei Sitzungen über die Planung und die Ergebnisse ihrer Prüfungen informiert. Das Audit Committee hat die Möglichkeit, der Revisionsstelle zusätzliche Prüfaufträge zu erteilen. PUBLICA schreibt im Sinne einer guten Corporate Governance das Revisionsmandat mindestens alle sieben Jahre neu aus.

Experte für berufliche Vorsorge

Seit dem 1. Januar 2016 ist der Experte für berufliche Vorsorge die Allvisa AG mit dem leitenden Prüfer Christoph Plüss. Die Allvisa AG ist von der Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge (OAK-BV) als Experte für berufliche Vorsorge zugelassen. Das Honorar für 2020 der Allvisa AG beträgt 162 350 Franken (Vorjahr 170 441 Franken). Der Experte für berufliche Vorsorge hat an mehreren Sitzungen der Kassenkommission und ihrer Ausschüsse teilgenommen. PUBLICA schreibt im Sinne einer guten Corporate Governance das Mandat des Experten für berufliche Vorsorge spätestens nach neun Jahren neu aus.



Jahresrechnung

Die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Anhang) entspricht den formellen und materiellen Anforderungen von Swiss GAAP FER 26.

Als nicht gewinnorientiertes Unternehmen gibt PUBLICA Überschüsse aus der Kosten- und der Risikoprämie an die Vorsorgewerke zurück. Im Jahr 2020 betrugen die rückvergüteten Überschüsse insgesamt 6,1 Millionen Franken.



Bilanz und Betriebsrechnung

Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang behandeln die Sammeleinrichtung mit allen angeschlossenen Vorsorgewerken, der Rückversicherung PUBLICA und dem Betrieb PUBLICA. Bei diesen Zahlen handelt es sich deshalb um aggregierte Werte. Für die einzelnen versicherten und rentenbeziehenden Personen sind die Zahlen der jeweiligen Vorsorgewerke massgebend. PUBLICA führt für jedes Vorsorgewerk eine individuelle Rechnung. Jedes weist einen eigenen Deckungsgrad aus, der nicht durch die anderen Vorsorgewerke beeinflusst wird.

**CHF
+4,1 Mio.**

Überschüsse aus
der Risikoprämie für
die rückversicherten
Vorsorgewerke

Die in Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang aufgeführten Beträge sind auf Franken gerundet. Im Einzelfall weicht das Total deshalb von der Summe der einzelnen Werte marginal ab.

Konsolidierte Bilanz

2020 mit Vorjahresvergleich, in CHF

Aktiven	Anhang	31.12.2019	31.12.2020
Flüssige Mittel		81 786 481	68 970 788
Forderungen		128 978 413	129 732 960
Geldmarkt		1 085 609 841	1 106 929 946
Obligationen Eidgenossen		2 781 143 208	2 727 076 007
Obligationen CHF ex Eidgenossen		4 316 942 802	4 193 457 250
Staatsanleihen Industrieländer ex Schweiz		4 400 821 542	4 011 544 820
Inflationsgeschützte Staatsanleihen		2 459 720 355	2 425 758 906
Öffentliche Unternehmensanleihen ex CHF		4 393 414 483	4 243 937 168
Private Unternehmensfinanzierungen		1 127 074 213	1 395 177 456
Private Infrastrukturfinanzierungen		961 490 436	1 227 504 269
Private Immobilienfinanzierungen		121 956 315	410 628 379
Staatsanleihen Schwellenländer Hartwährungen		1 367 306 436	1 297 375 787
Staatsanleihen Schwellenländer Lokalwährungen		2 052 659 999	2 014 985 541
Aktien Schweiz		1 262 492 958	1 251 169 506
Aktien Industrieländer ex Schweiz		6 411 321 954	6 846 666 820
Aktien Schwellenländer		3 081 266 017	3 411 634 944
Edelmetalle		883 539 248	971 404 617
Immobilienanlagen Schweiz		3 018 617 025	3 102 618 398
Immobilienanlagen International		1 057 550 052	1 646 921 314
Vermögensanlagen	6.4	40 993 691 776	42 483 494 876
Betriebsvermögen	7.1	18 214 237	18 403 107
Aktive Rechnungsabgrenzung		2 033 036	1 970 710
Total Aktiven		41 013 939 050	42 503 868 693



Konsolidierte Bilanz

2020 mit Vorjahresvergleich, in CHF

Passiven	Anhang	31.12.2019	31.12.2020
Freizügigkeitsleistungen und Renten		72 190 534	80 508 643
Andere Verbindlichkeiten		11 355 990	10 164 289
Verbindlichkeiten Betrieb	7.1	4 397 460	4 411 616
Verbindlichkeiten		87 943 984	95 084 547
Passive Rechnungsabgrenzung		285 843	388 582
Arbeitgeber-Beitragsreserve	6.11	31 295 268	36 210 897
Nicht technische Rückstellungen	7.3	186 392 971	195 370 271
Vorsorgekapital Versicherte	5.2	17 602 409 957	18 264 585 114
Vorsorgekapital Rentenbeziehende	5.4	20 558 186 613	20 195 534 906
Technische Rückstellungen	5.5	935 160 473	1 106 356 224
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen		39 095 757 042	39 566 476 244
Wertschwankungsreserve	6.3	1 564 178 062	2 513 562 866
Freie Mittel / Unterdeckung Vorsorgewerke		-49 984 232	-3 055 986
Freie Mittel / Unterdeckung Rückversicherung	5.1	13 436 333	15 022 780
Betriebskapital Betrieb PUBLICA und Rückversicherung	5.1/7.1	84 633 778	84 808 491
Freie Mittel / Unterdeckung / Betriebskapital		48 085 879	96 775 285
Total Passiven		41 013 939 050	42 503 868 693

Veränderung Freie Mittel / Unterdeckung / Betriebskapital

2020 mit Anfangsbestand

	Freie Mittel (+) / Unterdeckung (-)		Betriebskapital Betrieb PUBLICA und Rückversicherung
	Vorsorgewerke	Rückversicherung	
Stand Beginn der Periode	-49 984 232	13 436 333	84 633 778
Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss (+)	46 928 246	1 586 446	174 713
Stand Ende der Periode	-3 055 986	15 022 780	84 808 491

**Konsolidierte Betriebsrechnung**

2020 mit Vorjahresvergleich, in CHF

	Anhang	31.12.2019	31.12.2020
Sparbeiträge Arbeitnehmende	5.2	512 060 088	531 074 786
Risikoprämien Arbeitnehmende		8 063 628	8 384 734
Kostenprämien Arbeitnehmende		175 450	188 007
Beiträge Arbeitnehmende		520 299 166	539 647 526
Sparbeiträge Arbeitgeber	5.2	828 294 226	854 071 130
Risikoprämien Arbeitgeber		72 487 872	74 887 714
Kostenprämien Arbeitgeber		18 192 904	17 837 539
Beiträge Arbeitgeber		918 975 001	946 796 383
Entnahme aus Arbeitgeber-Beitragsreserve zur Beitragsfinanzierung		-118 451	-984 247
Beiträge von Dritten		3 550 716	3 347 291
Einmaleinlagen und Einkaufssummen Versicherte	5.2	108 933 921	218 448 168
Auskauf Renten Kürzungen und Renteneinkaufssummen	5.4	45 795 296	31 878 263
Einmaleinlagen und Einkaufssummen		154 729 217	250 326 432
Einlagen Arbeitgeber-Beitragsreserve		1 843 962	2 668 052
Zuschüsse Sicherheitsfonds BVG		36 158	41 961
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		1 599 315 770	1 741 843 398
Freizügigkeitsleistungen		366 933 428	374 909 485
Einzahlungen WEF-Vorbezüge und Scheidungen		25 370 411	24 483 435
Einlagen bei Übernahme von Versichertenbeständen	1.6	100 000	0
Eintrittsleistungen	5.2	392 403 840	399 392 920
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		1 991 719 609	2 141 236 318
Altersrenten		-1 264 672 399	-1 254 345 321
Hinterlassenenrenten		-304 685 511	-303 310 805
Invalidenrenten		-27 213 114	-27 443 964
Übrige reglementarische Leistungen		-48 749 933	-43 576 852
Kapitalleistungen bei Pensionierungen		-160 677 188	-206 607 183
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		-998 691	-11 507 993
Leistungen aus Scheidung		-1 899 683	-1 383 385
Reglementarische Leistungen	5.4	-1 808 896 520	-1 848 175 502
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-445 001 663	-418 219 922
Vorbezüge WEF und Scheidung		-69 385 407	-69 232 203
Übertragung von zusätzlichen Mitteln bei kollektivem Austritt		0	0
Austrittsleistungen	5.2	-514 387 070	-487 452 125
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-2 323 283 590	-2 335 627 627
Bildung (-) / Auflösung (+) Vorsorgekapital Versicherte	5.2	-1 044 026 832	-490 732 486
Bildung (-) / Auflösung (+) Vorsorgekapital Rentenbeziehende	5.4	-1 597 049 787	362 651 706
Bildung (-) / Auflösung (+) technische Rückstellungen	5.5	969 856 721	-171 195 751
Verzinsung des Sparkapitals	5.2	-193 606 734	-171 442 670
Bildung (-) / Auflösung (+) Arbeitgeber-Beitragsreserve	6.11	15 056 673	-4 915 629
Bildung (-) / Auflösung (+) Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		-1 849 769 959	-475 634 830
Überschussanteile für Vorsorgewerke aus interner Rückversicherung	5.1	4 742 157	4 093 532
Überschussanteile für Vorsorgewerke aus internem Betrieb PUBLICA		1 533 036	1 970 710
Vorsorgewerke		6 275 193	6 064 241
Erhaltene Risikoprämie interne Rückversicherung brutto	5.1	4 295 502	4 455 097
Erhaltene Kostenprämie interner Betrieb PUBLICA brutto		18 368 354	18 025 545
Betrieb PUBLICA und Rückversicherung PUBLICA		22 663 856	22 480 642
Ertrag aus Versicherungsleistungen		28 939 050	28 544 884
Bezahlte Risikoprämien Vorsorgewerke für interne Rückversicherung	5.1	-4 295 502	-4 455 097
Bezahlte Kostenprämien Vorsorgewerke für internen Betrieb PUBLICA		-18 368 354	-18 025 545
Nachschuss Kostenprämien aus nicht technischen Rückstellungen		-24 345	-15 265
Beiträge an Sicherheitsfonds		-5 009 513	-4 973 406
Vorsorgewerke		-27 697 714	-27 469 313
Rückerstattung Überschussanteile aus Rückversicherung PUBLICA	5.1	-4 742 157	-4 093 532
Rückerstattung Überschussanteile aus Betrieb PUBLICA		-1 508 691	-1 955 444
Betrieb PUBLICA und Rückversicherung PUBLICA		-6 250 849	-6 048 976
Versicherungsaufwand		-33 948 563	-33 518 290
Nettoergebnis aus Versicherungsteil		-2 186 343 452	-674 999 545

**CHF
+2,0 Mio.**Überschüsse
aus der Kosten-
prämie für alle
Vorsorgewerke



Konsolidierte Betriebsrechnung

2020 mit Vorjahresvergleich, in CHF

**CHF
–194
Mio.**

Netto-Cash-
Abfluss aus
Beiträgen und
Leistungen

	Anhang	31.12.2019	31.12.2020
Nettoerfolg Flüssige Mittel	6.8	4 265	–27 530
Nettoerfolg Forderungen	6.8	0	0
Nettoerfolg Verbindlichkeiten	6.8	–870 951	–730 630
Nettoerfolg Geldmarkt	6.8	–5 949 793	–8 352 198
Nettoerfolg Obligationen Eidgenossen	6.8	59 990 854	949 095
Nettoerfolg Obligationen CHF ex Eidgenossen	6.8	104 908 978	33 756 642
Nettoerfolg Staatsanleihen Industrieländer ex Schweiz	6.8	119 424 623	151 968 350
Nettoerfolg Inflationsgeschützte Staatsanleihen	6.8	105 953 783	170 468 264
Nettoerfolg Öffentliche Unternehmensanleihen ex CHF	6.8	310 571 731	191 214 340
Nettoerfolg Private Unternehmensfinanzierungen	6.8	83 898 503	110 209 823
Nettoerfolg Private Infrastrukturfinanzierungen	6.8	58 770 774	68 785 718
Nettoerfolg Private Immobilienfinanzierungen	6.8	2 029 629	6 468 297
Nettoerfolg Staatsanleihen Schwellenländer Hartwährungen	6.8	163 108 807	88 369 922
Nettoerfolg Staatsanleihen Schwellenländer Lokalwährungen	6.8	139 305 338	–56 590 195
Nettoerfolg Aktien Schweiz	6.8	335 480 652	49 655 142
Nettoerfolg Aktien Industrieländer ex Schweiz	6.8	1 229 365 440	430 308 142
Nettoerfolg Aktien Schwellenländer	6.8	391 984 403	241 978 115
Nettoerfolg Edelmetalle	6.8	135 608 434	134 668 157
Nettoerfolg Immobilienanlagen Schweiz	6.8	206 604 740	165 551 005
Nettoerfolg Immobilienanlagen International	6.8	16 343 601	3 673 190
Vermögensverwaltungsaufwand	6.10	–79 656 526	–83 993 884
Nettoergebnis aus Vermögensanlagen	6.8	3 376 877 285	1 698 329 764
Bildung (–) / Auflösung (+) Nicht technische Rückstellungen	7.3	–22 362 885	–8 977 299
Sonstiger Aufwand		– 803 314	– 450 459
Sonstiger Ertrag		1 000 607	470 194
Allgemeine Verwaltung	7.2	–16 480 281	–15 799 230
Marketing und Werbung	7.2	0	0
Makler- und Brokertätigkeit	7.2	0	0
Revisionsstelle	7.2	– 218 093	– 231 017
Experte für berufliche Vorsorge	7.2	– 176 903	– 168 812
Aufsichtsbehörden	7.2	–91 601	– 99 385
Verwaltungsaufwand	7.2	–16 966 877	–16 298 444
Aufwandüberschuss (–) / Ertragsüberschuss (+) vor Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve		1 151 401 364	998 074 210
Bildung (–) / Auflösung (+) Wertschwankungsreserve	6.3	–1 166 383 374	–949 384 804
Aufwandüberschuss (–) / Ertragsüberschuss (+)		–14 982 010	48 689 406
Aufwandüberschuss (–) / Ertragsüberschuss (+) Vorsorgewerke		–17 778 899	46 928 246
Aufwandüberschuss (–) / Ertragsüberschuss (+) Rückversicherung	5.1	2 620 129	1 586 446
Aufwandüberschuss (–) / Ertragsüberschuss (+) Betriebskapital Betrieb PUBLICA und Rückversicherung	5.1/7.2	176 759	174 713
Aufwandüberschuss (–) / Ertragsüberschuss (+)		–14 982 010	48 689 406

Anhang

1 Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

PUBLICA ist eine öffentlich-rechtliche Einrichtung des Bundes mit Sitz in Bern und ist im Handelsregister eingetragen.

Bei der autonomen Sammeleinrichtung PUBLICA sind die Angestellten der zentralen und der dezentralen Bundesverwaltung sowie von angeschlossenen Organisationen versichert. Ein Anschluss an PUBLICA von Arbeitgebenden der zentralen bzw. dezentralen Bundesverwaltung erfolgt gestützt auf eine spezialgesetzliche Grundlage. Der Anschluss an PUBLICA steht auch offen für Arbeitgebende, die dem Bund nahestehen oder öffentliche Aufgaben des Bundes, eines Kantons oder einer Gemeinde erfüllen (Art. 4 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 20. Dezember 2006 über die Pensionskasse des Bundes [PUBLICA-Gesetz, SR 172.222.1]).

PUBLICA führt für die bei ihr versicherten Personen die obligatorische und die überobligatorische berufliche Vorsorge gemäss dem Bundesgesetz vom 25. Juni 1982 über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge durch (BVG, SR 831.40).

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

PUBLICA ist gemäss den Vorschriften des BVG im Register für berufliche Vorsorge eingetragen und untersteht der Aufsicht der Bernischen BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA), Ordnungsnummer BE.0835.

PUBLICA ist dem Bundesgesetz vom 17. Dezember 1993 über die Freizügigkeit in der beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (Freizügigkeitsgesetz FZG, SR 831.42) unterstellt. Somit ist sie gemäss Art. 57 BVG dem Sicherheitsfonds angeschlossen und entrichtet entsprechend den Bestimmungen der Verordnung über den Sicherheitsfonds BVG vom 22. Juni 1998 Beiträge (SFV, SR 831.432.1).

1.3 Rechtsgrundlagen

- PUBLICA-Gesetz vom 20. Dezember 2006 (Stand 1. Januar 2012)
- Rahmenvorsorgereglement der Pensionskasse des Bundes PUBLICA vom 26. März 2015 (Stand 1. Januar 2020)
- Anschlussverträge der PUBLICA angeschlossenen Arbeitgebenden mit ihren Bestandteilen:
 - Vorsorgereglement oder Rahmenvorsorgereglement mit Vorsorgeplan
 - Service-Level-Agreement-Dienstleistungen
 - Teilliquidationsreglement
- Geschäfts- und Organisationsreglement der Pensionskasse des Bundes PUBLICA vom 25. August 2015 (Stand 20. Juni 2019)
- Anlagereglement der Pensionskasse des Bundes PUBLICA (Anlagereglement PUBLICA) vom 15. April 2010 (Stand 8. Mai 2019 und 12. Juni 2020)
- Reglement Rückstellungen und Reserven der Pensionskasse des Bundes PUBLICA, der Vorsorgewerke und der Rückversicherung PUBLICA vom 22. November 2016 (Stand 31. Dezember 2019)
- Compliance-Reglement vom 23. August 2012 (Stand 10. April 2014)
- Reglement zu Risikopolitik und internem Kontrollsystem vom 11. April 2013 (Stand 28. März 2019)
- Härtefallreglement der Pensionskasse des Bundes PUBLICA vom 25. November 2010 (Stand 23. Juni 2016)
- Reglement über die Bearbeitung von Personendaten bei der Pensionskasse des Bundes PUBLICA vom 22. November 2016
- Kostenreglement für die Versicherten und Rentenbeziehenden der Pensionskasse des Bundes PUBLICA vom 21. Februar 2008 (Stand 1. November 2012)
- Reglement betreffend die Entschädigung der Mitglieder der Kassenkommission der Pensionskasse des Bundes PUBLICA vom 26. November 2009 (Stand 1. Juli 2015)



1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

Die paritätisch besetzte Kassenkommission, bestehend aus 16 Mitgliedern (je 8 Vertretende der Arbeitnehmenden und der Arbeitgebenden), bildet das strategische Führungsorgan von PUBLICA. Sie übt die oberste Leitung sowie die Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung von PUBLICA aus. Die Direktion und die Geschäftsleitung besorgen die laufenden Geschäfte von PUBLICA nach Massgabe der gesetzlichen Bestimmungen und den Vorgaben der Kassenkommission. Die Mitglieder der Kassenkommission, der Direktion und der (erweiterten) Geschäftsleitung sind im Geschäftsbericht namentlich aufgeführt.

Das Präsidium der Kassenkommission, die Mitglieder der Direktion und der erweiterten Geschäftsleitung sowie der Leiter Immobilien sind im Handelsregister mit Kollektivunterschrift zu zweien eingetragen.

1.5 Experten, Revisionsstelle, Aufsichtsbehörde, Berater

Experte für berufliche Vorsorge	Vertragspartner: Allvisa AG Thurgauerstrasse 54 8050 Zürich Ausführender Experte: Christoph Plüss	allvisa.ch
Revisionsstelle	KPMG AG Bahnhofplatz 10a 3011 Bern	kpmg.com
Aufsichtsbehörde	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA) Belpstrasse 48, Postfach 3000 Bern 14	aufsichtbern.ch
Liegenschaftenschätzer	Jones Lang LaSalle AG Prime Tower, Hardstrasse 201 8005 Zürich	joneslanglasalle.ch
Investment Controlling	PPCmetrics AG Badenerstrasse 6, Postfach 8021 Zürich	ppcmetrics.ch
ALM-Berater	ORTEC Finance (Switzerland) AG Poststrasse 4 8808 Pfäffikon	ortecfinance.com
	c-alm AG Vadianstrasse 25a 9000 St. Gallen	c-alm.ch

1.6 Angeschlossene Arbeitgebende

Per 31. Dezember 2020 umfasst die Sammeleinrichtung PUBLICA unverändert 20 voneinander unabhängige Vorsorgewerke. Bei 7 Vorsorgewerken handelt es sich um geschlossene Bestände von Rentenbeziehenden ohne Versicherte. Die Vorsorgewerke verfügen über eine eigene Rechnung und eigene paritätische Führungsorgane.

Neuanschlüsse

Die Kassenkommission hat im Jahr 2020 folgenden Anschluss genehmigt:
Vorsorgewerk Angeschlossene Organisationen: ETH Store AG.

Austritte/Auflösungen

Es gab im Jahr 2020 weder Austritte noch Auflösungen.

1.6.1 Offene Vorsorgewerke

Offene Vorsorgewerke

2020 mit Vorjahresvergleich, in CHF, Anzahl oder Prozent

Vorsorgewerke mit einem Arbeitgeber		Einheiten	31.12.2019	31.12.2020
ETH-Bereich	Versicherte	Anzahl	20 194	20 863
	Rentenbeziehende	Anzahl	5 707	5 811
	Total Versicherte und Rentenbeziehende	Anzahl	25 901	26 674
	Verfügbares Vermögen	CHF	7 445 974 783	7 795 847 286
	Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	CHF	7 048 487 635	7 226 848 688
	Deckungsgrad nach BVV 2	Prozent	105,6%	107,9%
	Ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	87,3%	88,9%
IGE	Versicherte	Anzahl	311	322
	Rentenbeziehende	Anzahl	69	74
	Total Versicherte und Rentenbeziehende	Anzahl	380	396
	Verfügbares Vermögen	CHF	146 613 659	157 425 613
	Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	CHF	136 277 008	143 627 388
	Deckungsgrad nach BVV 2	Prozent	107,6%	109,6%
	Ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	93,7%	95,4%
Swissmedic	Versicherte	Anzahl	438	464
	Rentenbeziehende	Anzahl	149	160
	Total Versicherte und Rentenbeziehende	Anzahl	587	624
	Verfügbares Vermögen	CHF	283 508 756	302 863 139
	Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	CHF	259 790 180	271 228 094
	Deckungsgrad nach BVV 2	Prozent	109,1%	111,7%
	Ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	92,6%	93,3%
Eidg. Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB	Versicherte	Anzahl	261	279
	Rentenbeziehende	Anzahl	57	62
	Total Versicherte und Rentenbeziehende	Anzahl	318	341
	Verfügbares Vermögen	CHF	107 283 900	115 516 077
	Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	CHF	101 642 032	106 965 249
	Deckungsgrad nach BVV 2	Prozent	105,6%	108,0%
	Ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	89,3%	90,8%
Eidg. Revisionsaufsichtsbehörde	Versicherte	Anzahl	32	29
	Rentenbeziehende	Anzahl	2	2
	Total Versicherte und Rentenbeziehende	Anzahl	34	31
	Verfügbares Vermögen	CHF	13 310 360	13 351 730
	Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	CHF	12 219 058	11 839 042
	Deckungsgrad nach BVV 2	Prozent	108,9%	112,8%
	Ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	107,0%	111,2%
FINMA	Versicherte	Anzahl	540	555
	Rentenbeziehende	Anzahl	71	75
	Total Versicherte und Rentenbeziehende	Anzahl	611	630
	Verfügbares Vermögen	CHF	285 027 330	310 395 338
	Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	CHF	263 653 353	282 979 388
	Deckungsgrad nach BVV 2	Prozent	108,1%	109,7%
	Ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	95,7%	97,0%
Eidg. Nuklearsicherheitsinspektorat	Versicherte	Anzahl	151	159
	Rentenbeziehende	Anzahl	57	59
	Total Versicherte und Rentenbeziehende	Anzahl	208	218
	Verfügbares Vermögen	CHF	136 041 973	145 610 535
	Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	CHF	128 407 625	134 793 156
	Deckungsgrad nach BVV 2	Prozent	105,9%	108,0%
	Ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	88,2%	88,0%



Offene Vorsorgewerke

2019 mit Vorjahresvergleich, in CHF, Anzahl oder Prozent

Vorsorgewerke mit einem Arbeitgeber		Einheiten	31.12.2019	31.12.2020
PUBLICA	Versicherte	Anzahl	123	118
	Rentenbeziehende	Anzahl	60	62
	Total Versicherte und Rentenbeziehende	Anzahl	183	180
	Verfügbares Vermögen	CHF	81 014 355	84 519 745
	Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	CHF	75 499 647	76 706 697
	Deckungsgrad nach BVV 2	Prozent	107,3%	110,2%
	Ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	90,3%	90,9%
Trasse Schweiz AG	Versicherte	Anzahl	10	10
	Rentenbeziehende	Anzahl	2	2
	Total Versicherte und Rentenbeziehende	Anzahl	12	12
	Verfügbares Vermögen	CHF	8 673 820	9 369 150
	Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	CHF	8 160 613	8 629 020
	Deckungsgrad nach BVV 2	Prozent	106,3%	108,6%
	Ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	87,9%	90,1%
Schweizerisches Nationalmuseum SNM	Versicherte	Anzahl	292	308
	Rentenbeziehende	Anzahl	83	86
	Total Versicherte und Rentenbeziehende	Anzahl	375	394
	Verfügbares Vermögen	CHF	76 131 544	82 581 215
	Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	CHF	70 877 197	75 792 752
	Deckungsgrad nach BVV 2	Prozent	107,4%	109,0%
	Ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	90,6%	90,8%
METAS	Versicherte	Anzahl	232	237
	Rentenbeziehende	Anzahl	93	99
	Total Versicherte und Rentenbeziehende	Anzahl	325	336
	Verfügbares Vermögen	CHF	151 560 465	157 300 218
	Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	CHF	144 144 693	146 311 370
	Deckungsgrad nach BVV 2	Prozent	105,1%	107,5%
	Ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	87,6%	88,7%
Gemeinschaftliche Vorsorgewerke				
Bund	Versicherte	Anzahl	40 215	40 584
	Rentenbeziehende	Anzahl	26 145	26 238
	Total Versicherte und Rentenbeziehende	Anzahl	66 360	66 822
	Verfügbares Vermögen	CHF	27 632 911 973	28 790 400 483
	Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	CHF	26 677 397 733	27 176 975 440
	Deckungsgrad nach BVV 2	Prozent	103,6%	105,9%
	Ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	84,9%	86,5%
Angeschlossene Organisationen	Versicherte	Anzahl	2 364	2 401
	Rentenbeziehende	Anzahl	949	962
	Total Versicherte und Rentenbeziehende	Anzahl	3 313	3 363
	Verfügbares Vermögen	CHF	982 828 505	1 025 179 887
	Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	CHF	902 521 323	918 395 486
	Deckungsgrad nach BVV 2	Prozent	108,9%	111,6%
	Ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	88,4%	89,8%
Total offene Vorsorgewerke	Versicherte	Anzahl	65 163	66 329
	Rentenbeziehende	Anzahl	33 444	33 692
	Total Versicherte und Rentenbeziehende	Anzahl	98 607	100 021
	Verfügbares Vermögen	CHF	37 350 881 423	38 990 360 417
	Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	CHF	35 829 078 097	36 581 091 772
	Deckungsgrad nach BVV 2	Prozent	104,2%	106,6%
	Ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	85,7%	87,3%

1.6.2 Geschlossene Vorsorgewerke

Bei der Gründung ihrer eigenen Pensionskassen haben Swisscom, RUAG und SRG SSR idée suisse die ihnen zuzuordnenden Rentenbeziehenden in der damaligen Pensionskasse des Bundes (PKB) zurückgelassen. Die geschlossenen Vorsorgewerke beinhalten Rentenbeziehende, die beim Austritt ihrer Arbeitgebenden bei der PKB bzw. bei PUBLICA verblieben sind, sowie die ehemaligen freiwilligen Versicherten.

Geschlossene Vorsorgewerke

2019 mit Vorjahresvergleich, in CHF, Anzahl oder Prozent

Vorsorgewerke mit einem Arbeitgeber		Einheiten	31.12.2019	31.12.2020
Nur Rentner – freiwillig Versicherte Rentenanspruch ab 01.06.2003	Rentenbeziehende	Anzahl	292	291
	Verfügbares Vermögen	CHF	107 101 228	104 112 165
	Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	CHF	112 031 874	107 168 151
	Deckungsgrad nach BVV 2	Prozent	95,6%	97,1%
	Ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	82,3%	82,9%
Nur Rentner – Bund	Rentenbeziehende	Anzahl	615	584
	Verfügbares Vermögen	CHF	126 936 265	120 251 330
	Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	CHF	128 031 011	118 132 420
	Deckungsgrad nach BVV 2	Prozent	99,1%	101,8%
	Ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	87,1%	88,7%
Nur Rentner – Swisscom Rentenanspruch vor 01.01.1999	Rentenbeziehende	Anzahl	5 069	4 771
	Verfügbares Vermögen	CHF	1 737 990 100	1 636 031 227
	Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	CHF	1 778 738 735	1 615 316 871
	Deckungsgrad nach BVV 2	Prozent	97,7%	101,3%
	Ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	86,1%	88,5%
Nur Rentner – RUAG Rentenanspruch vor 01.07.2001	Rentenbeziehende	Anzahl	1 656	1 569
	Verfügbares Vermögen	CHF	597 996 162	569 674 958
	Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	CHF	583 099 667	533 879 645
	Deckungsgrad nach BVV 2	Prozent	102,6%	106,7%
	Ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	89,9%	92,8%
Nur Rentner – SRG SSR idée suisse Rentenanspruch vor 01.01.2003	Rentenbeziehende	Anzahl	873	828
	Verfügbares Vermögen	CHF	449 336 219	426 995 169
	Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	CHF	439 594 985	401 831 048
	Deckungsgrad nach BVV 2	Prozent	102,2%	106,3%
	Ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	89,6%	92,3%
Nur Rentner – Verwaltung PUBLICA	Rentenbeziehende	Anzahl	81	76
	Verfügbares Vermögen	CHF	76 796 751	75 707 195
	Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	CHF	69 132 190	65 630 258
	Deckungsgrad nach BVV 2	Prozent	111,1%	115,4%
	Ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	102,2%	105,8%
Gemeinschaftliche Vorsorgewerke				
Nur Rentner – angeschlossene Organisationen	Rentenbeziehende	Anzahl	271	255
	Verfügbares Vermögen	CHF	94 618 043	89 240 650
	Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	CHF	97 828 248	88 203 846
	Deckungsgrad nach BVV 2	Prozent	96,7%	101,2%
	Ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	85,0%	88,2%
Total geschlossene Vorsorgewerke				
	Rentenbeziehende	Anzahl	8 857	8 374
	Verfügbares Vermögen	CHF	3 190 774 768	3 022 012 693
	Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	CHF	3 208 456 710	2 930 162 238
	Deckungsgrad nach BVV 2	Prozent	99,4%	103,1%
	Ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	87,5%	90,0%



2 Versicherte und Rentenbeziehende

2.1 Versicherte

Personen, welche nur für die Risiken Tod und Invalidität versichert sind, werden bei den Versicherten mitgezählt. Pro Person sind mehrere Versichertenverhältnisse möglich.

Versicherte

2020 mit Vorjahresvergleich, in Anzahl Versichertenverhältnisse

	Versicherte
31.12.18	63 833
Zugänge	10 208
Abgänge	-8 878
31.12.19	65 163
Zugänge	9 718
Abgänge	-8 552
31.12.20	66 329

2.2 Rentenbeziehende

Bei den Rentenbeziehenden werden Alters-Überbrückungsrenten und IV-Ersatzrenten nicht mitgezählt. Eine rentenbeziehende Person wird mehrmals im Bestand aufgeführt, falls sie bei verschiedenen Arbeitgebenden versichert ist und/oder in unterschiedlichen Renten kategorien vorkommt.

Rentenbeziehende

2020 mit Vorjahresvergleich, in Anzahl Rentenverhältnisse

	Altersrenten	Alters-Kinderrenten	Scheidungsrenten	Invalidenrenten	Invaliden-Kinderrenten	Ehegatten-/Lebenspartnerrenten	Waisenrenten	Total Rentenbeziehende
31.12.18	30 176	489	40	998	211	10 493	261	42 668
Zugänge	2 029	139	11	65	21	777	46	3 088
Abgänge	-2 208	-167	0	-95	-39	-891	-55	-3 455
31.12.19	29 997	461	51	968	193	10 379	252	42 301
Zugänge	1 593	160	16	63	42	634	49	2 557
Abgänge	-1 760	-140	-2	-117	-40	-678	-55	-2 792
31.12.20	29 830	481	65	914	195	10 335	246	42 066

Insgesamt wurden 1415 (Vorjahr 1752) Alters-Überbrückungsrenten sowie 61 IV-Ersatzrenten (Vorjahr 77) ausgerichtet. Im Vorjahr wurden bei den Alters-Überbrückungsrenten 225 altrechtliche Zusatzrenten mitgezählt, welche neu nicht mehr als einzelne Renten sondern als Bestandteil der Altersrenten berücksichtigt werden.

3 Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung der Vorsorgepläne

PUBLICA führt für jedes Vorsorgewerk getrennte Vorsorgepläne. Die Zuordnung der versicherten Personen zu den jeweiligen Vorsorgeplänen erfolgt durch die Arbeitgebenden aufgrund objektiver Kriterien, die in den Vorsorgereglementen festgehalten sind.

PUBLICA verpflichtet sich, als umhüllende Kasse mindestens die gesetzlich vorgeschriebenen Vorsorgeleistungen zu erbringen, und ermöglicht gleichzeitig Leistungen, die deutlich über das BVG-Minimum hinausgehen. Der versicherte Lohn umfasst den Jahreslohn abzüglich Koordinationsabzug von 30 Prozent des Jahreslohnes, höchstens jedoch 24 885 Franken (Stand per 31. Dezember 2020).

Die Leistungen richten sich nach den eingebrachten Freizügigkeitsleistungen, Einlagen, Spar- und Zinsgutschriften abzüglich allfälliger Vorbezüge für Wohneigentum oder Scheidungsauszahlungen. Zum Zeitpunkt der Pensionierung haben die Versicherten die Wahl, ihr Vorsorgekapital als lebenslange Altersrente oder ganz bzw. teilweise in Kapitalform zu beziehen. In eingetragener Partnerschaft lebende Personen sind Ehegatten gleichgestellt.

Die Höhe der Altersrentenleistung wird aufgrund des vorhandenen Sparguthabens zum Rücktrittszeitpunkt bestimmt. Im Referenzalter 65 für Männer und 64 für Frauen beträgt der Umwandlungssatz 5,09 Prozent.

Für die Invalidenrente wird das aktuelle Guthaben auf das Alter 65 projiziert und mit dem Umwandlungssatz in eine Rente umgerechnet. Die anwartschaftlichen Ehegatten- bzw. Partnerrenten betragen zwei Drittel, die Waisenrenten ein Sechstel der Invalidenleistungen bzw. der laufenden Altersleistungen. Ohne Anspruch auf Hinterlassenenleistung wird ein Todesfallkapital bezahlt. Alternativ sehen einzelne Vorsorgewerke vor, dass die Invalidenrente in Prozenten des versicherten Verdienstes festgelegt wird.

Die Versicherten haben die Möglichkeit, mittels freiwilliger Sparbeiträge ihr persönliches Altersguthaben zusätzlich zu öffnen. Dadurch erhöht sich die Altersrente bzw. die Austrittsleistung. Die Risikoprämien basieren auf einem Prozentsatz des versicherten Lohnes.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die versicherungstechnische Finanzierung der einzelnen Vorsorgewerke basiert auf dem Kapitaldeckungsverfahren. Die Einnahmen bilden Beiträge, eingebrachte Freizügigkeitsleistungen, Einlagen sowie Erträge aus dem Vermögen. Die Höhe der Beiträge der Arbeitnehmenden und der Arbeitgebenden sowie die maximalen Einkaufssummen sind in den einzelnen Vorsorgereglementen festgehalten.

Die Finanzierung des Betriebes PUBLICA erfolgt grösstenteils aus den an die Arbeitgebenden fakturierten Verwaltungskostenprämien. Diese werden in Service-Level-Agreements-«Dienstleistungen» (SLA-D) festgehalten.

3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Nach Art. 3 Abs. 2 PUBLICA-Gesetz kann der Bundesrat weitere Aufgaben an PUBLICA übertragen, soweit diese mit dem Aufgabenbereich gemäss PUBLICA-Gesetz in einem sachlichen Zusammenhang stehen. Der Bund trägt hierbei die entsprechenden Kosten. In diesem Sinne bezahlt PUBLICA im Auftrag des Bundesrates die Ruhegehälter gemäss Bundesgesetz vom 6. Oktober 1989 über die Besoldung und berufliche Vorsorge der Magistratspersonen. Diese Leistungen sind nicht im Kapitaldeckungsverfahren finanziert. Sie werden laufend dem Bund in Rechnung gestellt und belasten die Jahresrechnung von PUBLICA nicht.

Die paritätischen Organe und die Kassenkommission haben gestützt auf Artikel 36 Absatz 2 BVG beschlossen, die Renten nicht der Preisentwicklung anzupassen. Einzelne Arbeitgebende finanzieren Rentenerhöhungen für ihre ehemaligen Mitarbeitenden.



4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Rechnungslegung richtet sich nach den Fachempfehlungen von Swiss GAAP FER 26.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

4.2.1 Allgemeine Grundsätze

Die Buchführung erfolgt nach den kaufmännischen Grundsätzen des Obligationenrechts. Die Jahresrechnung umfasst die gesamte Sammeleinrichtung mit den Vorsorgewerken, der Rückversicherung PUBLICA als eigenem Vorsorgewerk und dem Betrieb PUBLICA. Guthaben, Verbindlichkeiten und Transaktionen zwischen den einzelnen Vorsorgewerken, dem Betrieb PUBLICA und der Rückversicherung PUBLICA werden nicht eliminiert, sondern wie zwischen Dritten verbucht.

4.2.2 Erfassungszeitpunkt der Geschäfte

Alle abgeschlossenen Geschäfte sind tagfertig erfasst. Transaktionen werden grundsätzlich am Abschlusstag verbucht.

4.2.3 Umrechnung von Fremdwährungen

Geschäftsvorfälle in fremder Währung sind zu dem am Transaktionstag gültigen Wechselkurs in Franken umgerechnet und erfasst. Die zum Bilanzstichtag gehaltenen Aktiven und Passiven werden zum Stichtagkurs umgerechnet. Kursdifferenzen, die aus der Abwicklung oder durch Neubewertung der Fremdwährungsposition am Bilanzstichtag entstehen, werden erfolgswirksam in der Betriebsrechnung erfasst.

4.2.4 Verrechnung von Aktiven und Passiven

Forderungen und Verbindlichkeiten werden in der Bilanz verrechnet, sofern die Verrechnung rechtlich durchsetzbar ist.

4.2.5 Flüssige Mittel, Forderungen, Hypotheken und Verbindlichkeiten, Arbeitgeber-Beitragsreserve

Flüssige Mittel, Forderungen, Hypotheken und Verbindlichkeiten sowie die Arbeitgeber-Beitragsreserve werden zu Nominalwerten geführt. Für erwartete Ausfälle auf Forderungen und Hypotheken werden die notwendigen Wertberichtigungen gebildet.

4.2.6 Wertschriften und derivative Finanzinstrumente

Wertschriften (Obligationen, Aktien etc.) sowie derivative Finanzinstrumente werden grundsätzlich zum Marktwert bewertet. Der Marktwert entspricht dem auf einem Markt gestellten Preis. Ist ausnahmsweise kein Marktwert vorhanden, wird ein Verkehrswert aufgrund eines Bewertungsmodells ermittelt. Ist kein solcher Verkehrswert ermittelbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen. Die aus der Bewertung stammenden Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam verbucht.

Die Wiederbeschaffungswerte der derivativen Finanzinstrumente werden in derjenigen Bilanzposition der Vermögensanlagen bilanziert, von der sie abgeleitet sind. Ebenso werden Geschäfte, die der Absicherung von Fremdwährungsrisiken dienen, in derjenigen Bilanzposition berücksichtigt, die davon betroffen ist.

Flüssige Mittel, Forderungen oder Verbindlichkeiten in Zusammenhang mit der Bewirtschaftung der Vermögensverwaltungsmandate oder kollektiver Kapitalanlagen werden der entsprechenden Bilanzposition in den Vermögensanlagen zugeordnet. Die Liquidität innerhalb der Vermögensverwaltungsmandate oder kollektiven Kapitalanlagen dient insbesondere der Sicherstellung der vollumfänglichen und dauernden Deckung von engagementerhöhenden Derivaten, sodass keine Hebelwirkung auf das Gesamtvermögen entsteht. Aus diesem Grund zeigen die Bilanzpositionen in den Vermögensanlagen grundsätzlich die effektive Anlagestrategie (sogenannt «economic exposure»).



4.2.7 Private Unternehmens-, Infrastruktur- und Immobilienfinanzierungen Ausland

Die privaten Unternehmens-, Infrastruktur- und Immobilienfinanzierungen im Ausland werden mindestens quartalsweise neu bewertet und zum Verkehrswert bilanziert. Die Bewertung erfolgt anhand von abdiskontierten Cashflows («discounted cash flow» bzw. DCF-Methode) respektive, sofern verfügbar, anhand von Marktwerten. Die Diskontierung erfolgt mittels Zinssätzen, die von vergleichbaren Marktdaten abgeleitet werden und die Laufzeit, Liquidität, Kreditrisiko und Industriesektor des Kreditnehmers berücksichtigen. Sofern der Schuldner mit seinen Zahlungen in Verzug gerät oder die verantwortlichen Vermögensverwaltenden Wertbeeinträchtigungen antizipieren, erfolgt eine Überprüfung der Bewertung durch PUBLICA. Bei den privaten Unternehmens- und Infrastrukturfinanzierungen erfolgt eine Wertminderung auf den tieferen Wert einer Bewertung mit historischen Ausfallraten für vergleichbare Kreditnehmer und mit der von den Vermögensverwaltenden vorgeschlagenen Bewertung für den sich in finanziellen Schwierigkeiten befindenden Schuldner. Bei den privaten Immobilienfinanzierungen erfolgt eine Wertminderung nur, falls der Wert der zugrundeliegenden Sicherheit unter dem Nominalwert des Darlehens liegt. In diesem Fall wird die Bewertung auf den Wert der zugrundeliegenden Sicherheit reduziert.

4.2.8 Private Immobilienfinanzierungen Schweiz

Die privaten Immobilienfinanzierungen in der Schweiz werden zum Nominalwert bilanziert. Wertminderungen werden geprüft, falls ein Zahlungsausfall wahrscheinlich wird oder falls sich der Wert der zugrundeliegenden Sicherheit deutlich vermindert hat.

4.2.9 Immobilienanlagen Schweiz

Die direkt gehaltenen Immobilien werden jährlich neu bewertet und zum Verkehrswert bilanziert. Basis für die Ermittlung des Verkehrswerts durch die Jones Lang LaSalle AG ist die Summe der auf den Bewertungszeitpunkt abdiskontierten Cashflows («discounted cash flow» bzw. DCF-Methode). Die Diskontierung orientiert sich an der Verzinsung langfristiger risikofreier Anlagen und einem spezifischen Risikozuschlag. Die Bandbreite für den nominalen Diskontierungszinssatz liegt zwischen 2,70 und 5,10 Prozent (Vorjahr 2,80 und 5,10 Prozent). Der durchschnittliche, kapitalgewichtete nominale Diskontierungszinssatz beträgt über das bewertete Portfolio 3,51 Prozent (Vorjahr 3,65 Prozent auf vergleichbarer Basis).

4.2.10 Immobilienanlagen International

Die nicht kotierten ausländischen Immobilienfonds werden mindestens quartalsweise neu bewertet und gemäss der letzten verfügbaren Quartals- bzw. Monatsbewertung zum Verkehrswert bilanziert. Die Bewertung erfolgt anhand von gängigen Immobilienbewertungsmethoden wie der Ertragswertmethode oder der Discounted Cash Flow Methode. Sofern Marktindikatoren eine wesentliche Wertminderung seit der letzten Quartals- bzw. Monatsbewertung anzeigen, erfolgt eine Überprüfung der Bewertung durch PUBLICA. Die Höhe der Wertminderung wird in Zusammenarbeit mit den Fondsmanagern berechnet.

4.2.11 Latente Steuern

Für die latenten Steuern werden die Grundstücksgewinnsteuern auf dem direkt gehaltenen Immobilienportfolio anhand der effektiven Haltedauer mit den aktuellen lokalen Steuerfüssen berechnet. Die latenten Steuern sind ohne Diskontierung und ohne innerkantonale oder innerkommunale Verlustverrechnung unter den nicht technischen Rückstellungen ausgewiesen. Berücksichtigt werden zukünftige Kapitalgewinnsteuern, jedoch keine zukünftigen Transaktionskosten wie Handänderungssteuern, Grundbuchgebühren, Notariatskosten, Maklerprovisionen und weitere Kosten.

4.2.12 Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen

Das PUBLICA-interne Aktuariat berechnet die Vorsorgekapitalien und die technischen Rückstellungen anhand der technischen Grundlagen und stellt die Daten dem Experten für berufliche Vorsorge zur Verfügung. Die Basis für die Berechnung der technischen Rückstellungen bildet die aktuelle Version des Reglements «Rückstellungen und Reserven der Pensionskasse des Bundes PUBLICA, der Vorsorgewerke und der Rückversicherung PUBLICA». Der Experte für berufliche Vorsorge prüft die Vorsorgekapitalien und die technischen Rückstellungen jährlich nach anerkannten Grundsätzen.

4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Es wurden keine Änderungen an den Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung vorgenommen.



5 Versicherungstechnische Risiken, Risikodeckung, Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

PUBLICA hat für ihre versicherungstechnischen Risiken keine externe Rückversicherung abgeschlossen. Die einzelnen Vorsorgewerke sind bezüglich versicherungstechnischer Risiken entweder autonom oder bei der Rückversicherung PUBLICA vollständig rückversichert. Für diese Rückversicherung bezahlen die betroffenen Vorsorgewerke eine Risikoprämie und partizipieren an den Überschüssen. Um absehbare Verpflichtungen abzudecken und versicherungstechnische Schwankungen auszugleichen, haben sowohl die autonomen Vorsorgewerke als auch die Rückversicherung PUBLICA angemessene Rückstellungen gebildet.

In der Betriebsrechnung ist die interne Beziehung zwischen den Vorsorgewerken und der Rückversicherung PUBLICA brutto ausgewiesen. Die interne Rückversicherung weist folgende Bilanz aus:

Bilanz Rückversicherung PUBLICA

2020 mit Vorjahresvergleich, in CHF

	31.12.2018	31.12.2019
Betriebsvermögen Rückversicherung PUBLICA	163 508 373	156 737 762
Verbindlichkeiten und Passive Rechnungsabgrenzung	10 960 358	6 287 968
Technische Rückstellungen	58 222 235	55 222 235
Wertschwankungsreserve	10 072 447	9 387 780
Betriebskapital Rückversicherung	70 817 000	70 817 000
Freie Mittel	13 436 333	15 022 780
Verbindlichkeiten und vorhandenes Risikokapital Rückversicherung PUBLICA	163 508 373	156 737 762

Das Betriebsvermögen der Rückversicherung PUBLICA umfasst flüssige Mittel aus dem Cash Pooling, Obligationenanlagen und allfällige Abgrenzungen. Eine eigene, risikoarme Anlagestrategie ermöglicht der Rückversicherung PUBLICA, ihre Anlagerisiken möglichst tief zu halten.

Zur Sicherstellung der Handlungsfähigkeit sowie als Risikokapital für ausserordentliche Verpflichtungen ist die Rückversicherung PUBLICA mit eigenem Betriebskapital ausgestattet. Dieses wird analog zum Stiftungskapital ausgewiesen.



5.2 Entwicklung Vorsorgekapital Versicherte

Die Bilanzposition «Vorsorgekapital Versicherte» entspricht der Summe aller reglementarischen Austrittsleistungen der Versicherten von insgesamt 18,3 Milliarden Franken (Vorjahr 17,6 Milliarden). Die Verzinsung der Altersguthaben beträgt für das Berichtsjahr zwischen 1,0 und 1,5 Prozent (Vorjahr zwischen 1,0 und 2,0 Prozent). Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Vorsorgekapitals während der Berichtsperiode.

Vorsorgekapital Versicherte

2020 mit Vorjahresvergleich, in Mio. CHF

	2019	2020
Vorsorgekapital 1. Januar	16 365	17 602
Sparbeiträge Arbeitnehmer und Arbeitgeber	1 341	1 386
Einmaleinlagen und Einkaufssummen Versicherte	109	218
Freizügigkeitsleistungen	365	375
Freizügigkeitsleistungen kollektiver Eintritt	0	0
Einzahlungen WEF-Vorbezüge und Scheidungen	25	24
Einlagen aus Verteilungen	560	-7
Verzinsung des Sparkapitals	194	171
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-394	-418
Freizügigkeitsleistungen pendente Austritte	45	12
Vorbezüge WEF / Auszahlungen Scheidung	-69	-69
Alterspensionierungen	-926	-1 011
Auflösung infolge Tod	-20	-21
Auflösung infolge Invalidität mit Rentenfolge	-15	-25
Bildung infolge Invalidität mit Wiedereingliederung	18	28
Übrige Veränderungen	3	-2
Total Vorsorgekapital 31. Dezember	17 602	18 265

Bei den Einmaleinlagen und Einkaufssummen Versicherte sind die einmaligen Kosten des Arbeitgebers für die Plananpassungen der Angehörigen des Berufsmilitärs und des Grenzwachtkorps von 106 Millionen Franken mitberücksichtigt.

Die Einlagen aus Verteilungen (Anpassung technischer Zinssatz im 2019) sowie übrigen Veränderungen beinhalten Korrekturen, periodenfremde und ausserordentliche Buchungen aus dem Vorjahr.

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

Altersguthaben BVG

2020 mit Vorjahresvergleich, in Mio. CHF und Prozent

	Einheiten	31.12.2019	31.12.2020
Summe Altersguthaben BVG	Mio. CHF	5 466	5 614
BVG-Minimalzins, festgelegt durch Bundesrat	Prozent	1,00%	1,00%

Nebst dem Vorsorgekapital Versicherte führt PUBLICA die gesetzlich vorgeschriebenen Altersguthaben nach den Bestimmungen des BVG (Schattenrechnung). Damit wird sichergestellt, dass die gesetzlichen Minimalleistungen auf jeden Fall erfüllt sind. Das ausgewiesene Altersguthaben nach BVG ist im Vorsorgekapital Versicherte enthalten.



5.4 Entwicklung Vorsorgekapital Rentenbeziehende

Das Vorsorgekapital Rentenbeziehende entspricht dem Barwert der laufenden Renten inklusive damit verbundener Anwartschaften und hat gegenüber dem Vorjahr um 363 Millionen Franken abgenommen.

Vorsorgekapital Rentenbeziehende

2020 mit Vorjahresvergleich, in Mio. CHF

	2019	2020
Vorsorgekapital 1. Januar	18 961	20 558
Reglementarische Leistungen	-1 809	-1 848
Einmaleinlagen und Einkaufssummen (Auskauf Rentenkürzungen und Renteneinkaufssummen)	46	32
Alterspensionierungen	926	1 011
IV-Fälle mit Rentenfolge	15	25
Grundlagenwechsel	2 056	0
Technischer Zins *	374	349
Todesfälle und übrige Veränderungen	-10	69
Total Vorsorgekapital 31. Dezember	20 558	20 196

* Approximative Berechnung

Die Arbeitgebenden und Arbeitnehmenden finanzieren teilweise den Auskauf von Rentenkürzungen, Überbrückungsrenten und weitere reglementarische Leistungen. Solche Einmaleinlagen und Einkaufssummen fliessen direkt in das Vorsorgekapital der Rentenbeziehenden.



5.5 Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

Die technischen Rückstellungen haben gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 171,2 Millionen Franken zugenommen.

Technische Rückstellungen

2020 mit Vorjahresvergleich, in CHF

Vorsorgewerke	31.12.2019	Bildung	Auflösung	31.12.2020
Rückstellung Grundlagenwechsel (Versicherte)	156 213 821	130 569 894	-9 333	286 774 383
Rückstellung Grundlagenwechsel (Rentenbeziehende)	123 349 120	118 997 299	0	242 346 419
Rückstellung Übergangsregelungen Grundlagenwechsel	235 133 601	4 184 331	-76 773 532	162 544 400
Rückstellung Bestandesschwankungen geschlossene Vorsorgewerke	60 135 936	1 404 564	0	61 540 500
Rückstellung hängige Schadenfälle (IBNR)	200 000 000	1 000 000	-1 000 000	200 000 000
Rückstellung Tod und Invaldität	76 000 000	0	-4 000 000	72 000 000
Rückstellung für Garantien (Primatwechsel)	0	0	0	0
Rückstellung Verwaltungskosten und Teuerungszulage	25 843 247	593	-164 542	25 679 298
Rückstellung Verwaltungskosten und Risikozuschlag	262 514	343	-13 866	248 990
Total technische Rückstellungen Vorsorgewerke	876 938 238	256 157 024	-81 961 273	1 051 133 989
Rückversicherung				
Rückstellung hängige Schadenfälle (IBNR)	18 000 000	8 548 647	-8 548 647	18 000 000
Rückstellung Tod und Invaldität	15 000 000	0	-3 000 000	12 000 000
Rückstellung für Härtefälle (Versicherte / Rentenbeziehende)	14 096 845	0	0	14 096 845
Rückstellung für Härtefälle (Vorsorgewerke)	11 125 390	0	0	11 125 390
Total technische Rückstellungen Rückversicherung	58 222 235	8 548 647	-11 548 647	55 222 235
Total technische Rückstellungen	935 160 473	264 705 671	-93 509 920	1 106 356 224

5.5.1 Technische Rückstellungen Vorsorgewerke

Technische Rückstellungen sind Kapitalien, die mit den Altersguthaben der Versicherten und den Deckungskapitalien der Rentenbeziehenden zusammen die Verpflichtungen in der Bilanz darstellen. Sie dienen einer künftigen Leistungsverpflichtung, die in den Vorsorgekapitalien nicht berücksichtigt ist. Ihre Bemessung erfolgt nach anerkannten Verfahren und nachvollziehbaren Annahmen.

Rückstellung Grundlagenwechsel

Diese Rückstellung finanziert vollständig oder teilweise den zusätzlichen Kapitalbedarf bei einer Anpassung der technischen Grundlagen (Periodentafeln). Die initiale Höhe der Rückstellung wird per Stichtag der Einführung aktualisierter Sterbetafeln neu festgelegt und danach jährlich um mindestens 0,6 Prozent erhöht. Damit werden Vorkehrungen für die künftige Entwicklung der Lebenserwartung getroffen, welche in den verwendeten technischen Grundlagen (Periodentafel) nicht reflektiert wird. Die Rückstellung kann zusätzlich dotiert werden, um die Auswirkungen auf die Leistungen der Versicherten und der Rentenbeziehenden bei einer Senkung des Umwandlungssatzes durch einen Grundlagenwechsel teilweise oder ganz aufzufangen.

Rückstellung Übergangsregelungen Grundlagenwechsel

Diese Rückstellung finanziert die Massnahmen jener Versicherten, welche per 1. Januar 2019 bei der Anpassung der technischen Parameter grundsätzlich das Alter 60 erreicht hatten. Sie erhalten bei ihrer Pensionierung auf dem Anteil, welchen sie als Rente beziehen, eine Einlage gutgeschrieben.

Rückstellung Bestandesschwankungen geschlossene Vorsorgewerke

Vorsorgewerke mit geschlossenen Beständen unterliegen mittel- oder langfristig dem Schwankungsrisiko infolge zu kleiner Bestände. Zur Abfederung dieses Risikos wird die Rückstellung Bestandesschwankungen geschlossene Vorsorgewerke jährlich erhöht, bis sie der Höhe der reglementarischen Leistung eines Jahres entspricht.



Rückstellung hängige Schadenfälle (IBNR)

Die Risikoprämien sind versicherungstechnisch so berechnet, dass sie die eintretenden Invaliditäts- und Todesfälle der laufenden Rechnung finanzieren. Im Bereich der Invalidität ist es allerdings nicht selten, dass zwischen dem Eintreten des Ereignisses und der endgültigen Abwicklung mehrere Jahre vergehen. Für den Ausweis eines periodengerechten Ergebnisses wird eine entsprechende Rückstellung gebildet.

Rückstellung Tod und Invalidität

Mit der Rückstellung Tod und Invalidität können die durch die Risikoprämie nicht abgedeckten finanziellen Auswirkungen eines einmaligen ausserordentlichen Schadenjahres abgedeckt werden. Der Berechnung liegt ein Sicherheitsniveau von 99 Prozent zugrunde. Diese Rückstellung wird nur in Vorsorgewerken geführt, welche für die Risiken Tod und Invalidität selber aufkommen und somit dem Schwankungsrisiko ausgesetzt sind.

Rückstellung Verwaltungskosten und Teuerungszulage sowie Verwaltungskosten und Risikozuschlag

Für gewisse Rentenbestände existieren keine Arbeitgebenden mehr, die für den künftigen administrativen Verwaltungsaufwand aufkommen.

Die Rückstellung Verwaltungskosten und Teuerungszulage dient der Finanzierung von künftigem administrativem Verwaltungsaufwand und allfälliger Teuerungszulagen. Diese Rückstellung ist ganz bestimmten Rentenbeständen im Vorsorgewerk «Nur Rentner Verwaltung PUBLICA» zugewiesen und wird dem Zweck entsprechend verwendet.

Die Rückstellung Verwaltungskosten und Risikozuschlag dient der Finanzierung von künftigem administrativem Verwaltungsaufwand und enthält einen Zuschlag für die Übernahme von Rentenbeziehenden in Bezug auf das Risiko steigende Lebenserwartung sowie Kosten für eine allfällige Senkung des technischen Zinssatzes.

5.5.2 Technische Rückstellungen Rückversicherung

Rückstellung hängige Schadenfälle (IBNR)

Analog den Vorsorgewerken führt auch die Rückversicherung PUBLICA eine Rückstellung für hängige Schadenfälle. Diese wird durch die Risikoprämie der rückversicherten Vorsorgewerke finanziert.

Rückstellung Tod und Invalidität

Entsprechend der Rückstellung hängige Schadenfälle ist für die Rückversicherung auch eine Rückstellung Tod und Invalidität Pflicht, da sie die Schwankungsrisiken im Schadenverlauf bei den rückversicherten Vorsorgewerken zu tragen hat.

Rückstellung für Härtefälle

Die Voraussetzungen für die Gewährung von freiwilligen Leistungen der Rückversicherung sind im Härtefallreglement von PUBLICA festgelegt.

5.6 Ergebnis des versicherungstechnischen Gutachtens

Siehe die Bestätigung des Experten für berufliche Vorsorge per 31. Dezember 2020 (Kapitel 12).

5.7 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die Berechnungen basieren auf den technischen Grundlagen BVG 2015 (verstärkt). Die Verstärkung betrifft die in den Grundlagen verwendeten Sterbewahrscheinlichkeiten. Resultate der vergangenen Gewinn- und Verlustanalysen haben in den Risikoergebnissen gezeigt, dass das Sterbeverhalten der Rentenbeziehenden im PUBLICA-Bestand unter dem Mittelwert der BVG-2015-Grundlagen liegt. Deshalb werden Sterbewahrscheinlichkeiten berücksichtigt, die auf das Jahr 2022 extrapoliert wurden. PUBLICA verwendet Periodentafeln. Der technische Zinssatz beträgt bei den offenen Vorsorgewerken 2,0 Prozent und 0,5 Prozent bei den geschlossenen Vorsorgewerken.



5.8 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

Der konsolidierte Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2 ergibt sich als Verhältnis zwischen dem zur Abdeckung von versicherungstechnischen Verpflichtungen verfügbaren Vermögen und dem versicherungstechnisch notwendigen Vorsorgekapital (Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen).

Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

2020 mit Vorjahresvergleich, in CHF

	31.12.2019	31.12.2020
Versicherungstechnisch notwendiges Vorsorgekapital	39 095 757 042	39 566 476 244
Wertschwankungsreserve	1 564 178 062	2 513 562 866
Freie Mittel (+) / Unterdeckung (-) / Betriebskapital (+)	48 085 879	96 775 285
Verfügbares Vermögen	40 708 020 983	42 176 814 377
Deckungsgrad nach Artikel 44 BVV 2	104,1%	106,6%

5.9 Ökonomischer Deckungsgrad

Für eine effektive Beurteilung der Situation der Kasse ist es sinnvoll, die Vorsorgeverpflichtungen marktnah zu bewerten und neben dem versicherungstechnischen auch einen ökonomischen Deckungsgrad zu berechnen. Bei der Berechnung des ökonomischen Deckungsgrads werden die Verpflichtungen mittels der aktuellen BVG-Grundlagen unter Berücksichtigung der Zinskurve von Bundesobligationen und Generationentafeln bewertet. Neben den Verpflichtungen gegenüber Rentenbeziehenden werden auch die potenziellen Verpflichtungen gegenüber Versicherten berücksichtigt, welche das frühestmögliche reglementarische Pensionierungsalter bereits erreicht haben. Diese potenzielle Verpflichtung ergibt sich aus den geltenden reglementarischen Bestimmungen für den Bezug einer Altersrente vor Erreichen des ordentlichen AHV-Schlussalters (Frauen 64 Jahre bzw. Männer 65 Jahre).

Die entsprechenden Berechnungen haben einen ökonomischen Deckungsgrad von 87,7 Prozent (Vorjahr 86,1 Prozent) ergeben.

6 Erläuterungen der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement, Depotstellen

Die Kassenkommission trägt die Gesamtverantwortung für die Verwaltung des Vermögens. Sie ist zuständig für den Erlass und die Änderungen des Anlagereglements und bestimmt die Anlagestrategie. Der Anlageausschuss berät die Kassenkommission in Anlagefragen und überwacht die Einhaltung des Anlagereglements und der Anlagestrategie.

Die Aktienanlagen erfolgen indexiert und replizieren die Marktentwicklung. Sämtliche Aktienportfolios werden durch externe Spezialisten bewirtschaftet. Die Obligationenportfolios werden durch das Asset Management PUBLICA und externe Spezialisten verwaltet. Die Bewirtschaftung erfolgt indexnah bzw. semiaktiv. Um die Nachteile einer vollständigen Replikation kapitalisierungsgewichteter Obligationenindizes zu vermeiden, sind aktive Elemente mit relativ engen Tracking-Error-Vorgaben zugelassen. Illiquide Anlageklassen wie Immobilienanlagen Schweiz und international sowie private Unternehmens-, Infrastruktur- und Immobilienfinanzierungen werden aktiv bewirtschaftet und versuchen im Rahmen der Möglichkeiten, vergleichbare Indizes nachzubilden.

Im Sinne einer Business-Continuity-Planung wurde 2011 mit Pictet Asset Management ein optionaler Mandatsvertrag abgeschlossen: Für den Fall, dass das Asset Management PUBLICA plötzlich nicht mehr in der Lage ist, die intern verwalteten Mandate selber zu bewirtschaften, hat sich Pictet verpflichtet, die Mandate innert 48 Stunden zu übernehmen. Pictet Asset Management verwaltet diese treuhänderisch, bis PUBLICA wieder selber dazu in der Lage ist oder eine definitive Lösung gefunden wird.

Folgende Institutionen sind per Stichtag 31. Dezember 2020 mit der Verwaltung des Vermögens von PUBLICA betraut:



Vermögensverwaltung

2020

Mandat	Vermögensverwalter	Zulassung	Benchmark	Anlagestil	Rückvergütungen	
					Datum Regelung	Entgegennahme
Obligationen Eidgenossen	Pensionskasse des Bundes PUBLICA	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (CH) ¹	SBI Eidgenossen	Semi-Aktiv	–	verboten
Obligationen CHF ex Eidgenossen	Pensionskasse des Bundes PUBLICA	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (CH) ¹	SBI AAA-A ausländische Schuldner (40%) und inländische Schuldner (60%)	Semi-Aktiv	–	verboten
Obligationen CHF ex Eidgenossen	Pictet et Cie	Eidg. Finanzmarktaufsicht FINMA (CH) ²	SBI AAA-A ausländische Schuldner (40%) und inländische Schuldner (60%)	Semi-Aktiv	08.12.11	verboten
Staatsanleihen EUR	Pensionskasse des Bundes PUBLICA	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (CH) ¹	JPM GBI Deutschland (50%), Frankreich (33%) und Holland (17%)	Indexnah	–	verboten
Staatsanleihen USD	Pensionskasse des Bundes PUBLICA	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (CH) ¹	JPM GBI USA	Indexnah	–	verboten
Staatsanleihen GBP	Pensionskasse des Bundes PUBLICA	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (CH) ¹	JPM GBI UK	Indexnah	–	verboten
Staatsanleihen CAD	Pensionskasse des Bundes PUBLICA	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (CH) ¹	JPM GBI Kanada	Indexnah	–	verboten
Staatsanleihen AUD	Pensionskasse des Bundes PUBLICA	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (CH) ¹	JPM GBI Australia	Indexnah	–	verboten
Staatsanleihen SEK	Pensionskasse des Bundes PUBLICA	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (CH) ¹	JPM GBI Sweden	Indexnah	–	verboten
Inflationsgeschützte Staatsanleihen EUR	Pensionskasse des Bundes PUBLICA	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (CH) ¹	80% Barclays Euro Government EMU HICP-Linked Bond Index 1–10 Jahre 20% Barclays Euro Government EMU HICP-Linked Bond Index > 10 Jahre	Indexnah	–	verboten
Inflationsgeschützte Staatsanleihen USD	Pensionskasse des Bundes PUBLICA	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (CH) ¹	80% Barclays US Government Inflation-Linked Bond Index 1–10 Jahre 20% Barclays US Government Inflation-Linked Bond Index > 10 Jahre	Indexnah	–	verboten
Währungsabsicherung Inflationsgeschützte Staatsanleihen	Russell Implementation Services Ltd	Financial Conduct Authority (UK) ⁴	Differenz der jeweiligen Portfolio-Benchmark hedged vs. unhedged	Indexnah	30.06.20	verboten
Öffentliche Unternehmensanleihen EUR ⁷	Union Investment Institutional GmbH	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (DE) ⁴	Barclays EUR Corporate	Indexnah	20.06.11	verboten
Öffentliche Unternehmensanleihen EUR ⁷	Aberdeen Standard Investments Limited	Financial Conduct Authority (UK) ⁴	Barclays EUR Corporate ex Financials	Indexnah	25.08.11	verboten
Öffentliche Unternehmensanleihen USD ⁷	PIMCO Europe Ltd	Financial Conduct Authority (UK) ⁴	Barclays USD Corporate Intermediate	Indexnah	04.05.11	verboten
Öffentliche Unternehmensanleihen USD ⁷	BlackRock Institutional Trust Company	Office of the Comptroller of the Currency (US) ³	Barclays USD Corporate Intermediate ex Financials	Indexnah	04.05.11	verboten
Staatsanleihen Schwellenländer Hartwährungen ⁷	UBS AG	Eidg. Finanzmarktaufsicht FINMA (CH) ²	JPM EMBIG Diversified Investment Grade (USD)	Indexnah	26.02.16	verboten
Private Unternehmensfinanzierungen	MetLife Investment Management Limited	Financial Conduct Authority (UK) ⁴	Barclays Global Agg Corp Composite Custom	Direktanlagen	29.09.15	verboten
Private Unternehmensfinanzierungen	Pricoa Capital Group Limited	Financial Conduct Authority (UK) ⁴	Barclays Global Agg Corp Composite Custom	Direktanlagen	29.09.15	verboten
Private Infrastrukturfinanzierungen	MetLife Investment Management Limited	Financial Conduct Authority (UK) ⁴	Barclays Global Agg Corp Composite Custom	Direktanlagen	29.09.15	verboten
Private Infrastrukturfinanzierungen	Vantage Asset Management (UK) Limited	Financial Conduct Authority (UK) ⁴	Barclays Global Agg Corp Composite Custom	Direktanlagen	02.09.15	verboten
Private Immobilienfinanzierungen	Pensionskasse des Bundes PUBLICA	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (CH) ¹	Basis unteres Zinsband variable Hypotheken BEKB	Direktanlagen	–	verboten
Währungsabsicherung Unternehmensanleihen Fremdwährung	Record Currency Management Limited	Financial Conduct Authority (UK) ⁴	Differenz der jeweiligen Portfolio-Benchmark hedged vs. unhedged	Indexnah	30.06.20	verboten
Staatsanleihen Schwellenländer Lokalwährungen	Ashmore Investment Management Limited	Financial Conduct Authority (UK) ⁴	JPM GBI-EM Global Diversified	Aktiv	21.02.13	verboten
Staatsanleihen Schwellenländer Lokalwährungen	Ninety One Asset Management	Financial Conduct Authority (UK) ⁴	JPM GBI-EM Global Diversified	Aktiv	21.02.13	verboten
Staatsanleihen Schwellenländer China	Manulife Investment Management	Financial Conduct Authority (UK) ⁴	JPM GBI-EM China Unhedged LOC	Indexnah	18.03.19	verboten
Staatsanleihen Schwellenländer China	UBS Asset Management	Eidg. Finanzmarktaufsicht FINMA (CH) ²	JPM GBI-EM China Unhedged LOC	Indexnah	18.03.19	verboten
Aktien Schweiz	Credit Suisse AG	Eidg. Finanzmarktaufsicht FINMA (CH) ²	MSCI (gross) Schweiz ⁵	Indexiert	01.12.08	verboten
Aktien Schweiz	Pictet Asset Management SA	Eidg. Finanzmarktaufsicht FINMA (CH) ²	MSCI (gross) Schweiz ⁵	Indexiert	02.12.08	verboten

Vermögensverwaltung

2020

Mandat	Vermögensverwalter	Zulassung	Benchmark	Anlagestil	Rückvergütungen	
					Datum Regelung	Entgegennahme
Aktien Industrieländer ex Schweiz ²	Credit Suisse Funds AG	Eidg. Finanzmarktaufsicht FINMA (CH) ³	MSCI (gross) Europe ex Schweiz (25%) ⁴ , Nordamerika (50%) ⁵ , Japan (10%) ⁵ und Pazifik ex Japan (15%) ⁵	Indexiert	09.11.05	verboten
Aktien Industrieländer ex Schweiz ²	BlackRock Advisors (UK) Limited	Financial Conduct Authority (UK) ⁴	MSCI (gross) Europe ex Schweiz (25%) ⁴ , Nordamerika (50%) ⁵ , Japan (10%) ⁵ und Pazifik ex Japan (15%) ⁵	Indexiert	27.06.05	verboten
Währungsabsicherung Aktien Industrieländer ex Schweiz	Russell Implementation Services Ltd	Financial Conduct Authority (UK) ⁴	Differenz der jeweiligen Portfolio-Benchmark hedged vs. unhedged	Indexnah	30.06.20	verboten
Aktien Schwellenländer ⁷	Pictet Asset Management SA	Eidg. Finanzmarktaufsicht FINMA (CH) ³	MSCI (net) Schwellenländer ⁶	Indexiert	19.08.10	verboten
Aktien Schwellenländer ⁷	Vanguard Asset Management Ltd	Financial Conduct Authority (UK) ⁴	MSCI (net) Schwellenländer ⁶	Indexiert	19.08.10	verboten
Edelmetalle	Pensionskasse des Bundes PUBLICA	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (CH) ¹	S&P GSCI TR Edelmetalle	Indexnah	02.11.09	verboten
Edelmetalle	Pensionskasse des Bundes PUBLICA	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (CH) ¹	London Gold Price PM Auction USD	Direktanlagen	20.05.15	verboten
Immobilien Schweiz	Pensionskasse des Bundes PUBLICA	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (CH) ¹	KGAST Immo Index	Direktanlagen	–	verboten
Immobilienanlagen Schweiz	LIVIT AG	n/a	n/a	Direktanlagen	23.11.11	verboten
Immobilienanlagen Schweiz	Von Graffenried AG Liegenschaften	n/a	n/a	Direktanlagen	27.06.16	verboten
Immobilienanlagen Schweiz	Privera AG	n/a	n/a	Direktanlagen	27.06.16	verboten
Immobilienanlagen Schweiz	Apleona GVA AG	n/a	n/a	Direktanlagen	01.07.14	verboten
Immobilienanlagen International APAC	M&G Real Estate Asia Pte. Ltd.	Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF)	ANREV Pan Asia Open End Diversified Core Fund Index (ODCI)	Immobilienfonds	10.05.16	verboten
Immobilienanlagen International APAC	Nuveen Management AIFM Limited	Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF)	ANREV Pan Asia Open End Diversified Core Fund Index (ODCI)	Immobilienfonds	01.10.18	verboten
Immobilienanlagen International Australien	AMP Capital Funds Management Limited	Australian Securities and Investments Commission (ASIC)	ANREV Australia Core Open End Fund Monthly Index	Immobilienfonds	01.11.15	verboten
Immobilienanlagen International Australien	Dexus Wholesale Property Limited	Australian Securities and Investments Commission (ASIC)	ANREV Australia Core Open End Fund Monthly Index	Immobilienfonds	07.06.18	verboten
Immobilienanlagen International Australien	GPT Management Holdings Limited	Australian Securities and Investments Commission (ASIC)	ANREV Australia Core Open End Fund Monthly Index	Immobilienfonds	29.11.17	verboten
Immobilienanlagen International Europa	AEW S.à.r.l.	Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF)	INREV Open End Diversified Core Equity Fund Index	Immobilienfonds	13.12.19	verboten
Immobilienanlagen International Europa	AXA Real Estate Investment Managers SGP	Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF)	INREV Open End Diversified Core Equity Fund Index	Immobilienfonds	01.01.18	verboten
Immobilienanlagen International Europa	Hines Luxembourg Investment Management Sàrl	Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF)	INREV Open End Diversified Core Equity Fund Index	Immobilienfonds	07.02.20	verboten
Immobilienanlagen International Europa	PGIM Real Estate Luxembourg S.A.	Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF)	INREV Open End Diversified Core Equity Fund Index	Immobilienfonds	01.07.19	verboten
Immobilienanlagen International USA	LaSalle Investment Management, Inc.	U.S. Securities and Exchange Commission (SEC)	NCREIF NFI-ODCE	Immobilienfonds	01.03.16	verboten
Immobilienanlagen International USA	PGIM Inc.	U.S. Securities and Exchange Commission (SEC)	NCREIF NFI-ODCE	Immobilienfonds	19.09.17	verboten
Immobilienanlagen International USA	RREEF America L.L.C.	U.S. Securities and Exchange Commission (SEC)	NCREIF NFI-ODCE	Immobilienfonds	19.06.17	verboten

¹ Art. 48f Abs. 4 Bst. a. BVV 2 registrierte Vorsorgeeinrichtungen nach Artikel 48 BVG

² Art. 48f Abs. 4 Bst. d. BVV 2 Banken nach dem Bankengesetz

³ Art. 48f Abs. 4 Bst. f. BVV 2 Fondsleistungen

⁴ Art. 48f Abs. 4 Bst. h. BVV 2 im Ausland tätige Finanzintermediäre, die der Aufsicht einer ausländischen Aufsichtsbehörde unterstehen

⁵ 100% MSCI Switzerland IMI kapitalgewichteter Index

⁶ Jeweils 50% MSCI kapitalgewichteter, 16,6% MSCI Minimum-Volatilität, 16,6% MSCI Small Caps und 16,6% MSCI fundamental gewichtete Indizes

⁷ Mandat in Einanlegerfonds

PUBLICA strebt in den einzelnen Anlagekategorien stets tiefe Kosten und faire, transparente Vereinbarungen an. Die Regelungen verbieten Partnern von PUBLICA im Wertschriften- und Immobilienbereich, Entschädigungen über die vertraglich vereinbarte Mandatsgebühr hinaus, insbesondere Rückvergütungen (Retrozessionen oder ähnliche Vermögensvorteile), entgegenzunehmen bzw. einzubehalten.



Die Wertschriften von PUBLICA werden bei folgender Depotbank verwahrt:

Global Custodian (Depotbank Wertschriften und Konsolidierung aller Vermögenswerte)	J.P. Morgan (Schweiz) AG Dreikönigstrasse 21 8002 Zürich	jpmorgan.com
--	--	--------------

6.2 Inanspruchnahme von Erweiterungen (Art. 50 BVV 2)

Die alternativen Anlageklassen private Unternehmensfinanzierungen und private Immobilienfinanzierungen werden mittels diversifizierter Mandate umgesetzt und sind keine kollektiven Anlagen im Sinne von Art. 53 Abs. 4 BVV 2, weshalb die Erweiterung gemäss Art. 50 Abs. 4 BVV 2 in Anspruch genommen wird. Ein spezialisiertes Anlageteam gewährleistet die sorgfältige Auswahl, Bewirtschaftung und Überwachung dieser alternativen Anlageklassen. Die Sicherheit der Erfüllung der Vorsorgezwecke wird durch regelmässig durchgeführte Asset-and-Liability-Studien gewährleistet. Direkte Anlagen sind gemäss Art. 25 des Anlagereglements PUBLICA zulässig und eine angemessene Risikoverteilung innerhalb der Anlageklassen ist gewährleistet.

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Aufgrund des positiven Betriebsergebnisses wurden Wertschwankungsreserven gebildet.

Zielgrösse und Berechnung Wertschwankungsreserve

2020 mit Vorjahresvergleich, in CHF

	2019	2020
Wertschwankungsreserve 01.01.	397 794 692	1 564 178 062
Veränderung Wertschwankungsreserve zulasten (+) / zugunsten (-) Betriebsrechnung	1 166 383 370	949 384 804
Total Wertschwankungsreserve 31.12.	1 564 178 062	2 513 562 866
Reservedefizit Wertschwankungsreserve 31.12.	9 374 030 395	8 551 624 245
Zielgrösse Wertschwankungsreserve	10 938 208 457	11 065 187 112
Wertschwankungsreserve in Prozent der Zielgrösse	14,3%	22,7%
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve in Prozent der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen	28,0%	28,0%

Die Wertschwankungsreserve berücksichtigt gemäss dem Reglement «Rückstellungen und Reserven der Pensionskasse des Bundes PUBLICA, der Vorsorgewerke und der Rückversicherung PUBLICA» zwei verschiedene Elemente: das Schwankungsrisiko auf den Vermögensanlagen und das Schwankungsrisiko auf den Vorsorgeverpflichtungen. Dabei berücksichtigt PUBLICA bei der Berechnung der Wertschwankungsreserve in Prozent der Zielgrösse auch das Betriebskapital.

Der für die Vermögensanlagen bestimmte Teil der Zielgrösse der Wertschwankungsreserve stellt die Tragbarkeit der Anlagerisiken sicher. Um die Renditeziele zu erreichen, ist es notwendig, Anlagerisiken einzugehen. Der festgelegte Prozentsatz ist abhängig von den Risiko- und Ertragseigenschaften der Anlagestrategie, vom angestrebten Sicherheitsniveau und vom Betrachtungshorizont. Die Zielgrösse wurde basierend auf einem Sicherheitsniveau von 97,5 Prozent und einem Betrachtungshorizont von einem Jahr auf 17,0 Prozent (Vorjahr 17,3 Prozent) der Summe der Vorsorgekapitalien und der technischen Rückstellungen festgelegt.

Der für die Vorsorgeverpflichtungen bestimmte Teil der Zielgrösse der Wertschwankungsreserve hat zum Ziel, potenziell höhere Verpflichtungen aufzufangen. Die Zielgrösse dieser Reserve entspricht 50 Prozent der Differenz zwischen dem mit dem technischen Zinssatz und dem mit dem risikolosen Zinssatz ermittelten Vorsorgekapital. Von der Zielgrösse von 28,0 Prozent (Vorjahr 28,0 Prozent) entfallen 11,0 Prozentpunkte (Vorjahr 10,7 Prozentpunkte) auf diesen Teil.

6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Die Verantwortung für die Umsetzung der Anlagestrategie liegt beim Asset Management PUBLICA. Ebenso fällt das Asset Management die taktischen Entscheide, vorübergehend von den Gewichtungen der Anlagestrategie abzuweichen, um gegenüber der Strategie einen Mehrwert zu generieren. Bei einem mehrjährigen Auf- oder Abbau von einzelnen Anlageklassen wird eine Pro-rata-Strategie berechnet, damit die Transaktionen auf der Zeitachse hinsichtlich Opportunitäts- und Transaktionskosten bestmöglich diversifiziert werden.

Von den insgesamt 42,1 Milliarden Franken Vermögensanlagen (ohne flüssige Mittel und Forderungen sowie unter Berücksichtigung der latenten Steuern) sind 39,0 Milliarden Franken in der Anlagestrategie der offenen Vorsorgewerke und 3,0 Milliarden Franken in derjenigen der geschlossenen Vorsorgewerke investiert. Die restlichen Vermögensanlagen von 0,1 Milliarden Franken wurden gemäss der risikoärmeren Anlagestrategie der Rückversicherung PUBLICA angelegt. In der Bilanz ist die Zusammensetzung der Vermögensanlagen der einzelnen Anlagekategorien detailliert ersichtlich.

Anlagestrategie – offene Vorsorgewerke

2020, in Prozent

Anlagekategorie	Allokation per 31.12.2020	Pro-rata- Strategie	Langfristige Strategie	Taktische Bandbreiten in % des Strategiegewichts	
				Minimum	Maximum
Geldmarkt	3,1%	3,0%	3,0%	0%	200%
Obligationen Eidgenossen	5,4%	6,0%	6,0%	80%	120%
Obligationen CHF ex Eidgenossen	9,6%	9,8%	8,0%	80%	120%
Staatsanleihen EUR währungsgesichert	3,0%	3,4%	2,5%	50%	150%
Staatsanleihen USD währungsgesichert	1,8%	2,1%	1,5%	50%	150%
Staatsanleihen GBP währungsgesichert	1,4%	1,6%	1,0%	0%	200%
Staatsanleihen CAD währungsgesichert	1,3%	1,5%	1,0%	0%	200%
Staatsanleihen AUD währungsgesichert	1,3%	1,5%	1,0%	0%	200%
Staatsanleihen SEK währungsgesichert	1,0%	1,3%	1,0%	0%	200%
Staatsanleihen Industrieländer ex Schweiz	9,8%	11,4%	8,0%	80%	120%
Inflationsgeschützte Staatsanleihen EUR währungsgesichert	1,5%	1,5%	1,5%	50%	150%
Inflationsgeschützte Staatsanleihen USD währungsgesichert	4,4%	4,5%	4,5%	50%	150%
Inflationsgeschützte Staatsanleihen	5,8%	6,0%	6,0%	80%	120%
Öffentliche Unternehmensanleihen EUR währungsgesichert	5,0%	4,7%	4,5%	50%	150%
Öffentliche Unternehmensanleihen USD währungsgesichert	4,8%	4,7%	4,5%	50%	150%
Öffentliche Unternehmensanleihen ex CHF	9,8%	9,4%	9,0%	80%	120%
Private Unternehmensfinanzierungen	3,6%	3,5%	3,5%	50%	150%
Private Infrastrukturfinanzierungen	3,1%	3,1%	3,5%	50%	150%
Private Immobilienfinanzierungen	1,0%	1,0%	3,0%	50%	150%
Staatsanleihen Schwellenländer Hartwährungen	3,0%	3,0%	3,0%	80%	120%
Staatsanleihen Schwellenländer Lokalwährungen	5,2%	5,0%	5,0%	80%	120%
Aktien Schweiz	3,0%	3,0%	3,0%	50%	150%
Aktien Europa teilweise währungsgesichert	4,2%	4,0%	4,0%	50%	150%
Aktien Nordamerika teilweise währungsgesichert	8,6%	8,0%	8,0%	50%	150%
Aktien Pazifik teilweise währungsgesichert	4,2%	4,0%	4,0%	50%	150%
Aktien Industrieländer ex Schweiz teilweise währungsgesichert	17,0%	16,0%	16,0%	50%	150%
Aktien Schwellenländer	8,7%	8,0%	8,0%	50%	150%
Edelmetalle teilweise währungsgesichert	2,2%	2,0%	2,0%	80%	120%
Immobilienanlagen Schweiz direkt	6,0%	6,0%	7,0%	80%	120%
Immobilienanlagen International indirekt	3,7%	3,8%	6,0%	80%	120%
Total	100,0%	100,0%	100,0%		
Total nicht währungsgesichert	18,8%	17,5%	17,5%		
Total währungsgesichert	81,2%	82,5%	82,5%		
Total in CHF Mio.	38 996				

Der Aufbau von privaten Unternehmensfinanzierungen konnte im Berichtsjahr plangemäss abgeschlossen werden. Bei den privaten Infrastrukturfinanzierungen kam es aufgrund der Pandemie zu einer leichten Verzögerung beim Aufbau. Erste Investitionen konnten bei den privaten Immobilienfinanzierungen getätigt werden. Immobilienanlagen International indirekt wurden weiter aufgebaut, während kotierte Staats- und Unternehmensanleihen reduziert wurden.



Bei Aktienanlagen aus Industrieländern ausserhalb der Schweiz wurden Fremdwährungsrisiken gemäss einem regelbasierten dynamischen Prozess je nach Währungspaar zwischen 60 und 80 Prozent abgesichert. Bei den Anleihen wurden die Währungsrisiken unverändert zu 100 Prozent mittels Devisentermingeschäften abgesichert. Aus ökonomischen Gründen nicht abgesichert sind Währungen aus Schwellenländern. Die derivativen Finanzinstrumente sind in den zugehörigen Anlagekategorien bilanziert.

Anlagestrategie – geschlossene Vorsorgewerke

2020 in Prozent

Anlagekategorie	Allokation per 31.12.2020	Pro-rata- Strategie	Langfristige Strategie	Taktische Bandbreiten in % des Strategiegewichts	
				Minimum	Maximum
Geldmarkt	3,7%	3,0%	3,0%	0%	200%
Obligationen Eidgenossen	20,3%	22,0%	20,0%	80%	120%
Obligationen CHF ex Eidgenossen	10,9%	11,0%	11,0%	80%	120%
Staatsanleihen EUR währungsgesichert	1,9%	2,1%	2,2%	50%	150%
Staatsanleihen USD währungsgesichert	1,1%	1,3%	1,3%	50%	150%
Staatsanleihen GBP währungsgesichert	0,9%	1,0%	0,9%	0%	200%
Staatsanleihen CAD währungsgesichert	0,8%	0,9%	0,9%	0%	200%
Staatsanleihen AUD währungsgesichert	0,8%	0,9%	0,9%	0%	200%
Staatsanleihen SEK währungsgesichert	0,6%	0,8%	0,8%	0%	200%
Staatsanleihen Industrieländer ex Schweiz	6,3%	7,0%	7,0%	80%	120%
Inflationsgeschützte Staatsanleihen EUR währungsgesichert	1,3%	1,3%	1,3%	50%	150%
Inflationsgeschützte Staatsanleihen USD währungsgesichert	3,7%	3,8%	3,8%	50%	150%
Inflationsgeschützte Staatsanleihen	5,0%	5,0%	5,0%	80%	120%
Öffentliche Unternehmensanleihen EUR währungsgesichert	7,0%	6,5%	6,5%	50%	150%
Öffentliche Unternehmensanleihen USD währungsgesichert	6,8%	6,5%	6,5%	50%	150%
Öffentliche Unternehmensanleihen ex CHF	13,7%	13,0%	13,0%	80%	120%
Private Immobilienfinanzierungen	1,0%	1,0%	3,0%	80%	120%
Staatsanleihen Schwellenländer Hartwährungen	4,9%	5,0%	5,0%	80%	120%
Aktien Schweiz	3,0%	3,0%	3,0%	50%	150%
Aktien Europa teilweise währungsgesichert	1,9%	1,8%	1,8%	50%	150%
Aktien Nordamerika teilweise währungsgesichert	3,9%	3,5%	3,5%	50%	150%
Aktien Pazifik teilweise währungsgesichert	1,9%	1,8%	1,8%	50%	150%
Aktien Industrieländer ex Schweiz teilweise währungsgesichert	7,7%	7,0%	7,0%	50%	150%
Edelmetalle teilweise währungsgesichert	3,3%	3,0%	3,0%	80%	120%
Immobilienanlagen Schweiz direkt	20,2%	20,0%	20,0%	80%	120%
Total	100,0%	100,0%	100,0%		
Total nicht währungsgesichert	3,7%	3,4%	3,4%		
Total währungsgesichert	96,3%	96,6%	96,6%		
Total in CHF Mio.	3 031				

Innerhalb der einzelnen Anlagekategorien sind die Anlagen breit diversifiziert. Beispielsweise enthalten die durch die offenen Vorsorgewerke direkt gehaltenen privaten Unternehmensfinanzierungen über 250 und private Infrastrukturfinanzierungen über 70 Investitionen. Diese sind auf verschiedene Länder, Währungen, Sektoren und Laufzeiten verteilt.

Die durch die offenen Vorsorgewerke gehaltenen Internationalen Immobilienanlagen sind in mehrere diversifizierte, nicht-kotierte Immobilienfonds in den USA, Asien-Pazifik und Europa investiert.

Das von PUBLICA direkt gehaltene Schweizer Immobilienportfolio umfasst 75 Liegenschaften (Vorjahr 73) und eine Liegenschaft im Bau. Dieses Portfolio umfasst 62 Prozent Wohnliegenschaften, 22 Prozent Geschäftsliegenschaften sowie 16 Prozent Wohn- und Geschäftsliegenschaften (Basis Verkehrswert per 31. Dezember 2020).

6.5 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Per 31. Dezember 2020 bestehen folgende offene Derivatpositionen:

Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente und Besicherung

2020 mit Vorjahresvergleich, in CHF

31.12.2020	Nettowieder- beschaffungswert	Basiswertäquivalent engagement- erhöhende Derivate in Mio.	Basiswertäquivalent engagement- reduzierende Derivate in Mio.	Erhaltene Sicherheiten	Verpfändete Sicherheiten
Swaps (Zinssatz)	13 356 892	75	0	13 262 919	0
Swaps (Edelmetalle)	17 611 649	236	0	16 090 000	0
Devisentermingeschäfte	97 186 490	278	-20 916	167 845 414	0
Aktien-Futures	1 882 490	99	0	0	0
Obligationen-Futures	-200 632	186	-34	0	0

31.12.2019	Nettowieder- beschaffungswert	Basiswertäquivalent engagement- erhöhende Derivate in Mio.	Basiswertäquivalent engagement- reduzierende Derivate in Mio.	Erhaltene Sicherheiten	Verpfändete Sicherheiten
Swaps (Zinssatz)	14 604 921	75	0	14 912 919	0
Swaps (Edelmetalle)	5 465 757	154	0	0	0
Devisentermingeschäfte	155 267 786	210	-20 587	57 020 833	0
Aktien-Futures	514 832	91	0	0	0
Obligationen-Futures	-812 590	196	-68	0	0

Zinssatzswaps werden zur Steuerung der Zinsrisiken eingesetzt. Ungefähr ein Drittel der Investitionen in Edelmetalle wird mittels einer entsprechenden Swap-Transaktion abgebildet. Die Goldswaps werden neu besichert. Die Devisentermingeschäfte dienen der strategischen Absicherung der Fremdwährungsrisiken und reduzieren damit das Fremdwährungsrisiko des Gesamtvermögens. Über Aktienindex-Futures werden bereits beschlossene, aber noch nicht ausbezahlte Dividenden des Portfolios reinvestiert, um die Abweichung des Portfolios von der Benchmark möglichst gering zu halten.

Für die effiziente Bewirtschaftung der Gegenparteirisiken bei den Währungsabsicherungsprogrammen verwendet PUBLICA ein Prime Brokerage Setup. Per Ende 2020 sind HSBC und Deutsche Bank die beiden FX-Prime-Broker. Die Währungsmanager handeln auf kompetitiver Basis mit einer breiten Palette von Banken. Diese geben die Transaktionen einem der beiden FX-Prime-Broker von PUBLICA weiter, der gegen eine Gebühr als zentrale Gegenpartei alle Devisentermingeschäfte abwickelt. Ein Gegenparteirisiko besteht damit nur gegenüber den beiden FX-Prime-Brokern. Dieses ist mit Sicherheiten in Form von Staatsobligationen abgedeckt, die täglich ausgetauscht werden, um das Gegenparteirisiko tief zu halten.

Um die Gegenparteirisiken bei den Zinssatz- und Edelmetallswaps abzusichern, sind auch diese Positionen mit Sicherheiten hinterlegt.

Die gesetzlich vorgeschriebene Unterlegung von engagementerhöhenden Derivaten durch liquide Mittel und liquiditätsnahe Anlagen wird laufend überwacht, um eine Hebelwirkung auf das Gesamtvermögen auszuschliessen. Die engagementreduzierenden Derivate sind durch die entsprechenden Basiswerte gedeckt.



6.6 Offene Kapitalzusagen

Es bestehen folgende offene Kapitalzusagen per 31. Dezember 2020:

Offene Kapitalzusagen pro Anlagekategorie

2020 mit Vorjahresvergleich, in CHF

Anlagekategorie	2018	2019
Private Unternehmensfinanzierungen	69 627 902	17 111 470
Private Infrastrukturfinanzierungen	74 788 500	59 923 790
Private Immobilienfinanzierungen	0	110 632 505
Immobilienanlagen International	253 547 154	625 591 633
Total offene Kapitalzusagen	397 963 556	813 259 397

Die offenen Kapitalzusagen ergeben sich aus zeitlichen Verzögerungen zwischen der Investitionszusage und dem Kapitalabruf bei nicht kotierten ausländischen Anlagen.

6.7 Securities Lending

PUBLICA hat mit J.P. Morgan einen Securities-Lending-Vertrag für ausländische Wertschriften abgeschlossen. J.P. Morgan nimmt dabei die Rolle eines Agenten wahr. Bei den Entleihern handelt es sich um erstklassige Gegenparteien, die sorgfältig ausgesucht und laufend überwacht werden. Als Sicherheiten akzeptiert PUBLICA ausschliesslich Staatsanleihen mit einem hohen Kreditrating. Per 31. Dezember 2020 waren Titel in der Höhe von 1574,2 Millionen Franken (gegenüber 1419,2 Millionen Franken im Vorjahr) ausgeliehen.

Die Securities-Lending-Transaktionen stehen im Einklang mit den auf Pensionskassen anwendbaren Anlagevorschriften, welche auf die entsprechende Regelung für schweizerische kollektive Kapitalanlagen verweisen (Art. 55 KAG, Art. 76 KKV, KKV-FINMA).

6.8 Nettoergebnis aus Vermögensanlage

In der Betriebsrechnung ist die Zusammensetzung der Nettoergebnisse der einzelnen Anlagekategorien detailliert ersichtlich.

6.9 Performance

Ziel der Performance-Messung ist es, möglichst detailliert und sachgerecht den Einfluss der Marktentwicklung und der Anlageentscheide auf das Anlagevermögen auszuweisen. Die Performance wird als Verhältnis von Ertrag zum durchschnittlich investierten Anlagekapital berechnet. Dabei werden laufende Erträge wie Coupons- und Dividendenzahlungen, Kapitalgewinne und -verluste sowie der gesamte Vermögensverwaltungsaufwand berücksichtigt (total return). Mittelzu- und -abflüsse beeinflussen die Höhe des durchschnittlich investierten Kapitals ebenfalls. Auch der Zeitpunkt der Mittelflüsse spielt eine Rolle. Die Performance-Rechnung von PUBLICA wird durch den Global Custodian erstellt, mit den Asset-Managern abgeglichen und durch den Investment Controller überprüft. Sie ist um die Mittelflüsse bereinigt und basiert auf einer täglichen Bewertung der Wertschriften.

Netto-Performance

2020 in CHF und Prozent, nach Abzug des gesamten Vermögensverwaltungsaufwandes

	Performance Portfolio	Performance Benchmark	Abweichung Portfolio-Benchmark	Vermögensanlagen ¹ CHF Mio.
Geldmarkt	-0,66%	-0,77%	0,11%	1 107
Obligationen Eidgenossen	0,03%	0,10%	-0,07%	2 727
Obligationen CHF ex Eidgenossen	0,91%	0,62%	0,29%	4 193
Staatsanleihen EUR	0,67%	0,59%	0,08%	1 229
Staatsanleihen USD	6,12%	6,75%	-0,63%	734
Staatsanleihen GBP	7,13%	7,77%	-0,64%	582
Staatsanleihen CAD	5,22%	5,84%	-0,62%	512
Staatsanleihen AUD	2,87%	2,88%	-0,01%	540
Staatsanleihen SEK	0,00%	-0,05%	0,05%	415
Staatsanleihen Industrieländer ex Schweiz	3,46%	3,57%	-0,11%	4 012
Inflationsgeschützte Staatsanleihen	7,34%	7,55%	-0,21%	2 426
Öffentliche Unternehmensanleihen EUR	3,01%	2,57%	0,44%	2 157
Öffentliche Unternehmensanleihen USD	5,68%	5,51%	0,17%	2 087
Öffentliche Unternehmensanleihen ex CHF	4,36%	4,04%	0,32%	4 244
Private Unternehmensfinanzierungen	8,81%	6,24%	2,57%	1 395
Private Infrastrukturfinanzierungen	5,92%	6,53%	-0,61%	1 228
Private Immobilienfinanzierungen	2,52%	1,51%	1,01%	411
Staatsanleihen Schwellenländer Hartwährungen	6,95%	7,01%	-0,06%	1 297
Staatsanleihen Schwellenländer Lokalwährungen	-3,44%	-3,96%	0,52%	2 015
Aktien Schweiz	3,83%	3,79%	0,04%	1 251
Aktien Industrieländer ex Schweiz	5,26%	5,30%	-0,04%	6 847
Aktien Schwellenländer	5,72%	5,62%	0,10%	3 412
Edelmetalle	15,44%	15,94%	-0,50%	971
Immobilienanlagen Schweiz²	5,26%	5,21%	0,05%	2 951
Immobilienanlagen International	-0,75%	-2,01%	1,26%	1 647
Total	4,22%	4,26%	-0,04%	42 133
Total ohne Währungsabsicherung	2,10%	2,10%	0,00%	42 042
Offene Vorsorgewerke	4,25%	4,29%	-0,04%	38 996
Geschlossene Vorsorgewerke	3,86%	3,83%	0,03%	3 031
Rückversicherung	0,90%	0,62%	0,28%	106

¹ Ohne flüssige Mittel und Forderungen

² Unter Berücksichtigung der latenten Steuern



6.10 Vermögensverwaltungsaufwand

Mit einer Kostentransparenzquote von 100 Prozent beträgt der gesamte Vermögensverwaltungsaufwand 20,1 Basispunkte (Vorjahr 20,2 Basispunkte). Im Einzelnen setzt sich der Vermögensverwaltungsaufwand aus den in der folgenden Tabelle aufgeführten Hauptpositionen zusammen:

Vermögensverwaltungsaufwand

2020 mit Vorjahresvergleich, in CHF

	2019	2020
Externe Vermögensverwalter Wertschriften	-31 934 634	-35 265 891
Externe Vermögensverwalter Immobilien	-5 825 826	-6 332 973
Externe Vermögensverwalter Hypotheken	-152 321	-404 686
Interne Vermögensverwalter Wertschriften	-6 435 709	-6 330 990
Interne Vermögensverwalter Immobilien	-2 492 645	-2 715 086
Vermögensverwalteraufwand	-46 841 135	-51 049 626
Depotgebühren und -verwaltung	-4 424 359	-6 095 337
Depotstellenaufwand	-4 424 359	-6 095 337
TER-Aufwand (TER-Kosten)	-51 265 493	-57 144 963
Stempelsteuer	-7 533 416	-5 669 035
Quellensteuer (nicht rückforderbar)	-13 989 266	-11 518 455
Steuern	-21 522 682	-17 187 490
Handelsgebühren, Kommissionen, weitere Kosten	-6 169 223	-9 115 663
Transaktionsaufwand	-6 169 223	-9 115 663
Transaktionsaufwand und Steuern (TTC-Kosten)	-27 691 904	-26 303 153
Investment Controller	-178 782	-178 782
Sonstige Beratungen (Legal, Tax, ALM, etc.)	-520 346	-366 986
Übriger Aufwand (SC-Kosten)	-699 128	-545 768
Total Vermögensverwaltungsaufwand	-79 656 526	-83 993 884
Durchschnittliche kostentransparente Kapitalanlagen	39 489 997 580	41 738 593 317
TER-Aufwand (TER-Kosten) in Basispunkten	13,0	13,7
Transaktionsaufwand und Steuern in Basispunkten	7,0	6,3
Übriger Aufwand in Basispunkten	0,2	0,1
Vermögensverwaltungsaufwand in Basispunkten	20,2	20,1
Summe aller in der Betriebsrechnung ausgewiesenen Kostenkennzahlen in CHF für Kollektivanlagen	0	0
Kostentransparenzquote	100%	100%

Der Aufwand für externe Vermögensverwaltende Immobilien bezieht auch den Aufwand für die Liegenschaftsbewertung und -bewirtschaftung mit ein. Die internen Vermögensverwalteraufwände umfassen neben dem Personalaufwand samt Sozialleistungen insbesondere alle Aufwände im Bereich Wertschriftenbuchhaltung und einen Anteil am Infrastrukturaufwand des Betriebs PUBLICA.

Der Depotstellenaufwand beinhaltet nebst Depotgebühren und -verwaltungskosten den Aufwand für die Besicherungsprozesse, insbesondere das Collateral-Management sowie die periodische Berichterstattung.

Der Vermögensverwaltungsaufwand erfasst die im Zusammenhang mit der Vermögensverwaltung stehende professionelle Beratung durch den Investment Controller, ALM-Studien und weitere Beratungen.

PUBLICA verbucht Kollektivanlagen, wie beispielsweise Einanlegerfonds, vollständig kostentransparent und berücksichtigt den damit zusammenhängenden Transaktions- und Steueraufwand vollumfänglich. Bei einem Vergleich mit Pensionskassen, welche das Vermögen in Kollektivanlagen angelegt haben und in der Betriebsrechnung den Vermögensverwaltungsaufwand nur aufgrund der Kostenkennzahl TER berechnen, ist ein reduzierter Vermögensverwaltungsaufwand auf TER-Basis in der Höhe von 13,7 Basispunkten zu verwenden (Vorjahr 13,0 Basispunkte).

Im Vermögensverwaltungsaufwand nicht berücksichtigt ist der Depotstellenaufwand im Zusammenhang mit dem Securities Lending. Der entsprechende Aufwand in der Höhe von 1,2 Millionen Franken (Vorjahr 1,1 Millionen Franken) wird direkt mit den Erträgen verrechnet. Ebenfalls nicht berücksichtigt ist der Transaktionsaufwand auf Fremdwährungsgeschäften, vor allem in nicht frei handelbaren Währungen. Dieser Transaktionsaufwand wird von der Depotstelle in den Spread eingerechnet und beträgt 0,3 Millionen Franken (Vorjahr 0,3 Millionen Franken).

Bei der Berechnung der Performance wird der gesamte Vermögensverwaltungsaufwand berücksichtigt.

6.11 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserve (AGBR)

Aufgrund der spezialgesetzlichen Voraussetzungen von PUBLICA sind die Begrenzungen von Art. 57 und 58 BVV 2 über Anlagen beim Arbeitgeber Bund nicht anwendbar. Die mit entsprechenden Vermögensverwaltungsmandaten betrauten Banken sind ermächtigt, Forderungen an den Bund, zum Beispiel Obligationen, zu übernehmen.

In den Zuweisungen der Arbeitgeber-Beitragsreserve sind unter anderem die Überschüsse berücksichtigt worden, die aufgrund der guten Risikoergebnisse der Rückversicherung PUBLICA generiert wurden. Dies betrifft diejenigen Vorsorgewerke, die ihre Risiken kongruent rückversichert haben. Die Erhöhung der Entnahmen zur Beitragsfinanzierung ist unter anderem auf die «COVID-19-Verordnung berufliche Vorsorge» zurückzuführen, die es den Arbeitgebenden erlaubt, den Betrag für die Beiträge aus der ordentlichen Arbeitgeber-Beitragsreserve zu entnehmen. Für Arbeitnehmerbeiträge wurden 189 222 Franken entnommen.

Es erfolgte keine Verzinsung der Arbeitgeber-Beitragsreserve, da gemäss aktueller PUBLICA-Praxis die Verzinsung zum BVG-Zinssatz (derzeit 1 Prozent) abzüglich 1 Prozent erfolgt.

Arbeitgeber-Beitragsreserve

2020 mit Vorjahresvergleich, in CHF

	2019	2020
Arbeitgeber-Beitragsreserve 01.01.	46 351 942	31 295 268
Einlagen	1 843 962	2 668 052
Einlage Überschusskonzept Rückversicherung	3 699 116	3 231 823
Zuweisungen	5 543 078	5 899 876
Entnahmen zur Beitragsfinanzierung	-118 451	-984 247
Finanzierung Grundlagenwechsel	-20 481 301	0
Weitere Auflösungen (aufgrund Beschlüsse durch Paritätische Organe)	0	0
Verwendung	-20 599 751	-984 247
Zinsen	0	0
Total Arbeitgeber-Beitragsreserve 31.12.	31 295 268	36 210 897



7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

7.1 Betriebsvermögen, Betriebskapital und Verbindlichkeiten des Betriebs

Das Betriebsvermögen des Betriebs PUBLICA setzt sich wie folgt zusammen:

Betriebsvermögen, Betriebskapital und Verbindlichkeiten Betrieb PUBLICA

2020 mit Vorjahresvergleich, in CHF

	31.12.2019	31.12.2020
Umlaufvermögen	14 927 703	15 028 688
Anlagevermögen	3 286 534	3 374 419
Betriebsvermögen Betrieb PUBLICA	18 214 237	18 403 107
Verbindlichkeiten	4 397 460	4 411 616
Betriebskapital	13 816 778	13 991 491
Betriebskapital und Verbindlichkeiten Betrieb PUBLICA	18 214 237	18 403 107

Zur Sicherstellung der operationellen Handlungsfähigkeit sowie als Risikokapital für ausserordentliche operationelle Verpflichtungen ist der Betrieb PUBLICA mit eigenem Betriebskapital ausgestattet. Dieses wird analog zum Stiftungskapital ausgewiesen.

7.2 Verwaltungsaufwand Betrieb

Die Ressourcen des Betriebs PUBLICA fliessen in die Administration der Versicherten und Rentenbeziehenden sowie Teile der Vermögensverwaltung. Die Positionen der allgemeinen Verwaltung setzen sich aus Aufwänden für beide Verwaltungsbereiche zusammen. Der Ausweis des administrativen Verwaltungsaufwands erfolgt unter Abzug der Umlagen an das Asset Management. Die entsprechenden Aufwände sind unter Kapitel 6.10 beim Vermögensverwaltungsaufwand unter den Positionen «interne Vermögensverwalter» und «übriger Aufwand» sowie als Bestandteil des Depotstellenaufwandes ausgewiesen.

Administrativer Verwaltungsaufwand

2020 mit Vorjahresvergleich, in CHF

	2018	2019
Personalaufwand	-18 985 693	-18 218 408
Sachaufwand	-7 879 996	-7 933 718
Finanzaufwand	-599	-927
Umlagen ins Asset Management	10 386 008	10 353 823
Allgemeine Verwaltung	-16 480 281	-15 799 230
Marketing und Werbung	0	0
Revisionsstelle	-218 093	-231 017
Experte für berufliche Vorsorge	-176 903	-168 812
Aufsichtsbehörde	-91 601	-99 385
Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss (+) Betriebskapital Betrieb PUBLICA	-176 759	-174 713
Administrativer Verwaltungsaufwand	-17 143 636	-16 473 157
Anzahl Versicherte	65 163	66 329
Anzahl Rentenbeziehende	42 301	42 066
Total Versicherte und Rentenbeziehende	107 464	108 395
Administrativer Verwaltungsaufwand pro Versicherten bzw. Rentenbeziehenden	160	152



Die Aufwände der allgemeinen Verwaltung werden transparent und verursachergerecht der Vermögensverwaltung und der administrativen Verwaltung verrechnet. PUBLICA bezieht Leistungen von angeschlossenen Arbeitgebenden zu Marktkonditionen und erhält keine verdeckten Zuschüsse. In einem weiteren Schritt erfolgt die Zuordnung der administrativen Verwaltungskosten auf die einzelnen Vorsorgewerke. Während die Verteilung auf die beiden Verwaltungsbereiche grösstenteils mittels Umlagen geschieht, ist sie bei der Zuweisung auf die einzelnen Vorsorgewerke mehrheitlich prozessgesteuert. Dabei leiten sich die definierten Prozesse direkt aus den Dienstleistungen ab, die bei der Administration der versicherten und der rentenbeziehenden Personen erbracht werden (zum Beispiel Eintritts-, Austritts- und Rentenberechnungen sowie Mutationen). Die Verrechnung berücksichtigt die mengenmässige Beanspruchung.

7.3 Nicht technische Rückstellungen

Nicht technische Rückstellungen

2020 mit Vorjahresvergleich, in CHF

	31.12.2019	31.12.2020
Rückstellung Kostenschwankungen	41 785 163	43 740 608
Latente Steuern	144 607 808	151 629 663
Nicht technische Rückstellungen	186 392 971	195 370 271

Die von den Arbeitgebenden geleisteten Kostenprämien werden den effektiv verursachten Verwaltungskosten gegenübergestellt. Überschüsse in der Höhe von 2,0 Millionen Franken (Vorjahr 1,5 Millionen Franken) fliessen in die nicht technischen Rückstellungen der Vorsorgewerke. Ungedeckte administrative Verwaltungskosten werden daraus finanziert.

Gemäss Art. 27 und 43 des Reglements «Reglement Rückstellungen und Reserven der Pensionskasse des Bundes PUBLICA, der Vorsorgewerke und der Rückversicherung PUBLICA» beträgt die obere Schranke dieser Rückstellung zwei Drittel der Jahreskostenprämie des abgeschlossenen Rechnungsjahres. Die untere Schranke beträgt ein Drittel. Bei Über- bzw. Unterschreitung dieser Schranken, werden mit den betroffenen Arbeitgebenden Verhandlungen zwecks Festlegung neuer Kostentarife aufgenommen, sofern nichts anderes vereinbart wurde.

Die latenten Steuern auf dem direkt gehaltenen Immobilienportfolio wurden im Berichtsjahr um 7,0 Millionen Franken gebildet (Vorjahr Bildung um 20,9 Millionen Franken). Veränderungen werden über das entsprechende Konto in der Betriebsrechnung gebildet.



8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die Aufsichtsbehörde von PUBLICA, die Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA), hat mit Verfügung vom 24. August 2020 PUBLICA angewiesen, «dem Bundesrat keine Teile der betreffenden Reglemente zur Genehmigung vorzulegen, welche Leistungsbestimmungen enthalten». Mit dieser Anweisung der BBSA wird eine seit längerem bestehende Rechtsunsicherheit beseitigt: Gemäss Artikel 50 Absatz 2 BVG darf bei Vorsorgeeinrichtungen des öffentlichen Rechts die betreffende Körperschaft «entweder die Bestimmungen über Leistungen oder über die Finanzierung erlassen». Die Kassenkommission hat diese Verfügung akzeptiert und setzt sie nun um.

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

9.1 Vorsorgewerke in Unterdeckung

Per 31. Dezember 2020 befindet sich nur noch das geschlossene Vorsorgewerk «Nur Rentner – Freiwillig Versicherte» in einer regulatorischen Unterdeckung (Vorjahr vier Vorsorgewerke), dies bei einem Deckungsgrad von 97,1 Prozent. Gemäss Beurteilung der Kassenkommission entspricht die Vermögensanlage den gesetzlichen Vorschriften und berücksichtigt die Risikofähigkeit des Vorsorgewerks. Die Anlagestrategie ist in 6.4 erläutert. Die Kassenkommission hat unter Beizug des Experten für berufliche Vorsorge mögliche Sanierungsmassnahmen evaluiert und ist zum Schluss gekommen, dass im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und der Gleichbehandlung verschiedener geschlossener Vorsorgewerke sowie Destinatärsgruppen keine Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung beschlossen werden können.

Jedoch hat das Präsidium der Kassenkommission die Geschäftsstelle am 23. Januar 2020 beauftragt, ein Grundlagenpapier zur Sanierung der geschlossenen Vorsorgewerke auszuarbeiten, weil die Möglichkeiten für geschlossene Rentnerbestände, sich aus eigener Kraft aus einer Unterdeckung zu befreien, eingeschränkt sind und eine zusätzliche finanzielle Unterstützung notwendig sein wird. Die Kassenkommission hat am 9. April 2020 in einem Schreiben an das Eidg. Finanzdepartement den Handlungsbedarf und mögliche Lösungsvarianten zur Sanierung der geschlossenen Vorsorgewerke aufgezeigt.

9.2 Verpfändung von Aktiven

Für derivative Finanzinstrumente, welche nicht an einer Börse abgeschlossen werden, hat PUBLICA industrieübliche Rahmenverträge vereinbart. Bei wesentlichen Vertragsparteien sehen diese eine Besicherung der Verpflichtungen mit Effekten oder Barmitteln vor. Die Höhe der verpfändeten Aktiven für laufende (offene) derivative Finanzinstrumente ist im Kapitel 6.5 ersichtlich.

9.3 Laufende Rechtsverfahren

Die derzeit offenen Rechtsfälle betreffen Einzelfälle und deuten nicht auf systematische Probleme hin.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine besonderen Ereignisse zu verzeichnen.





11 Bericht der Revisionsstelle



KPMG AG
 Bahnhofplatz 10a
 Postfach
 CH-3001 Bern

 +41 58 249 76 00
 kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an die Kassenkommission der Pensionskasse des Bundes PUBLICA, Bern

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Pensionskasse des Bundes PUBLICA, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang (Seite 36 bis Seite 68), für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung der Kassenkommission

Die Kassenkommission ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Kassenkommission für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt die Kassenkommission neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Artikel 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Artikel 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Reglementen.

© 2021 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Tochtergesellschaft der KPMG Holding AG. KPMG Holding AG ist Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.





**Pensionskasse des Bundes PUBLICA,
Bern**
Bericht der Revisionsstelle
an die Kassenkommission

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Die Kassenkommission ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- im Falle einer Unterdeckung die Vorsorgeeinrichtung die erforderlichen Massnahmen zur Wiederherstellung der vollen Deckung eingeleitet hat;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Der Gesamtdeckungsgrad der Pensionskasse des Bundes PUBLICA beträgt per 31. Dezember 2020 106.6%. Die Pensionskasse des Bundes PUBLICA umfasst 20 Vorsorgewerke, von denen ein Vorsorgewerk eine Unterdeckung aufweist. Für eine Übersicht der Deckungsgrade der Vorsorgewerke wird auf die Informationen im Anhang der Jahresrechnung verwiesen.

Für das Vorsorgewerk mit einem Deckungsgrad kleiner 100% wird basierend auf Art. 35a Abs. 2 BVV 2 festgestellt, ob die Anlagen mit der Risikofähigkeit im Einklang stehen. Gemäss unserer Beurteilung halten wir fest, dass

- die Kassenkommission ihre Führungsaufgabe in der Auswahl einer der gegebenen Risikofähigkeit angemessenen Anlagestrategie, wie im Anhang der Jahresrechnung unter Ziff. 9.1 erläutert, nachvollziehbar wahrnimmt;
- die Kassenkommission bei der Durchführung der Vermögensanlage die gesetzlichen Vorschriften beachtet und insbesondere die Risikofähigkeit unter Würdigung der gesamten Aktiven und Passiven nach Massgabe der tatsächlichen finanziellen Lage sowie der Struktur und zu erwartenden Entwicklung des Versichertenbestandes ermittelt hat;
- die Anlagen beim Arbeitgeber den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vermögensanlage unter Berücksichtigung der vorstehenden Ausführungen mit den Vorschriften von Art. 49a und 50 BVV 2 in Einklang steht.



**Pensionskasse des Bundes PUBLICA,
Bern**

Bericht der Revisionsstelle
an die Kassenkommission

Wir weisen darauf hin, dass die Kassenkommission unter Beizug des Experten für berufliche Vorsorge mögliche Sanierungsmassnahmen evaluiert hat. Dabei ist sie zum Schluss gekommen, dass seitens Kassenkommission im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und der Gleichbehandlung verschiedener geschlossener Vorsorgewerke sowie Destinatärsgruppen keine Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung beschlossen werden können. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die Erläuterungen im Anhang der Jahresrechnung unter Ziff. 9.1. Wir halten fest, dass die Möglichkeit zur Behebung der Unterdeckung und die Risikofähigkeit bezüglich der Vermögensanlage auch von nicht vorhersehbaren Ereignissen abhängen, z.B. Entwicklungen auf den Anlagemärkten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Erich Meier
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Andreas Schneider
Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 25. März 2021





12 Bestätigung des anerkannten Experten für berufliche Vorsorge

ALLVISA | VORSORGE

Auftrag

Die Allviva AG wurde von der Kassenkommission der Sammeleinrichtung PUBLICA (im Folgenden «Pensionskasse» genannt) beauftragt, ein versicherungstechnisches Gutachten per 31. Dezember 2020 im Sinne von Art. 52e BVG zu erstellen.

Unabhängigkeitserklärung

Als Experte für berufliche Vorsorge im Sinne von Art. 52a Abs. 1 BVG bestätigen wir, dass wir

- über die Zulassung durch die Oberaufsichtskommission im Sinne von Art. 52d BVG verfügen;
- im Sinne von Art. 40 BVV 2 sowie im Sinne der Weisung der Oberaufsichtskommission BV W-03/2013 unabhängig sind;
- das vorliegende Gutachten nach den Grundsätzen und Richtlinien der Schweizerischen Aktuarvereinigung und der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten durchgeführt haben. Insbesondere wird die Fachrichtlinie 5 «Mindestanforderung an die Prüfung der Vorsorgeeinrichtung gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG» der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten umgesetzt, welche in der Weisung der Oberaufsichtskommission BV W-03/2014 für alle zugelassenen Experten für verbindlich erklärt und ausgeweitet wurde. Ebenso wird die Fachrichtlinie 7 «Prüfung von Vorsorgeeinrichtung mit mehreren Vorsorgewerken gemäss Art. 52e BVG» der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten eingehalten.

Zur Verfügung stehende Unterlagen und Stichtag

Die für die Berechnung der relevanten Daten der Versicherten und der Rentner haben wir von der Geschäftsführung der Pensionskasse erhalten.

Berechnung des versicherungstechnisch notwendigen Vorsorgekapitals

Wir haben die Berechnungen der Pensionskasse für die Festlegung der Höhe des versicherungstechnisch notwendigen Vorsorgekapitals geprüft. Wir können die Richtigkeit der folgenden Werte bestätigen:

– Total Vorsorgekapital Versicherte	CHF	18'264'585'114
– Total Vorsorgekapital Rentner	CHF	20'195'534'906
– Total technische Rückstellungen	CHF	1'106'356'224

ALLVISA | VORSORGE

Expertenbestätigung

Entsprechend unseren Aufgaben als Experte für berufliche Vorsorge bestätigen wir, dass per **31. Dezember 2020** aus unserer Sicht

- die zur Anwendung kommenden technischen Grundlagen BVG 2015 (PT 2022) für die Pensionskasse angemessen sind;
- der konsolidierte Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV 2 106.6 % beträgt;
- der konsolidierte ökonomische Deckungsgrad 87.7 % beträgt;
- die Pensionskasse konsolidiert per Stichtag betrachtet Sicherheit bietet, ihre Verpflichtungen erfüllen zu können (Art. 52e Abs. 1 lit. a BVG);
- der Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV 2 der offenen Vorsorgewerke 106.6 % beträgt, die Deckungsgrade der einzelnen offenen Vorsorgewerke zwischen 105.9 % und 112.8 % liegen;
- die offenen Vorsorgewerke eine eingeschränkte Risikofähigkeit aufweisen;
- der Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV 2 der geschlossenen Vorsorgewerke 103.1 % beträgt, die Deckungsgrade der einzelnen geschlossenen Vorsorgewerke zwischen 97.1 % und 115.4 % liegen;
- die geschlossenen Vorsorgewerke eine eingeschränkte Risikofähigkeit aufweisen;
- ein geschlossenes Vorsorgewerk eine Unterdeckung aufweist;
- die Wertschwankungsreserve - konsolidiert betrachtet – 23.6 % ihres Zielwerts beträgt;
- die technischen Rückstellungen im Einklang mit dem Reglement zur Festlegung der Rückstellungspolitik gemäss Art. 48e BVV 2 stehen und die Pensionskasse im Sinne von Art. 43 BVV 2 ausreichende Rückdeckungsmassnahmen getroffen hat;
- die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen (Art. 52e Abs. 1 lit. a BVG);
- die getroffenen Massnahmen zur Deckung der versicherungstechnischen Risiken (Alter, Tod und Invalidität) ausreichend sind.

Die Pensionskasse verwendet per 31. Dezember 2020 für die offenen Vorsorgewerke einen technischen Zinssatz von 2.00 % und für die geschlossenen Vorsorgewerke einen technischen Zinssatz von 0.50 %. Wir erachten die aktuell verwendeten Zinssätze, unter Berücksichtigung der neuen Fachrichtlinie FRP 4 der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten, als nicht angemessen.

Empfehlungen

Der technische Zinssatz ist unter Berücksichtigung der neuen FRP 4 sowohl Ende 2020 als auch bereits Ende 2019 weder in den offenen noch in den geschlossenen Vorsorgewerken angemessen. Die Geschäftsleitung hat deshalb einen Vorgehens- und Zeitplan definiert, bis wann eine allfällige Reduktion des technischen Zinssatzes und/oder eine allfällige Umstellung auf Generationentafeln entschieden und umgesetzt werden sollen. Wir sind in diesen Entscheidungsprozess involviert und unterstützen ihn.

ALLVISA | VORSORGE

Ein geschlossenes Vorsorgewerke weist per 31. Dezember 2020 eine Unterdeckung aus. Da in den geschlossenen Vorsorgewerken keine Versicherten vorhanden sind, ist ihre Sanierungsfähigkeit sehr eingeschränkt. Mögliche Sanierungsmassnahmen bestehen nur darin, bei den Rentnern die anwartschaftlichen Leistungen (auf die BVG Mindestleistungen) zu reduzieren und/oder Einlagen des Arbeitgebers bzw. Garantiezusagen des Bundes zu erhalten. Die Kassenkommission hat dem Eidg. Finanzdepartement EFD im April 2020 ein Grundlagenpapier "Handlungsbedarf geschlossene Vorsorgewerke" zugestellt. Aktuell laufen dort die notwendigen Abklärungen. Somit wurde der Prozess zur Sanierung des unterdeckten geschlossenen Vorsorgewerks angestossen.

Im Dezember 2020 wurden die technischen Grundlagen BVG 2020 publiziert. Insgesamt haben 15 grosse autonome Vorsorgeeinrichtungen ihre Daten der Jahre 2015 bis 2019 zum Erstellen dieser technischen Grundlagen zur Verfügung gestellt, darunter auch die PUBLICA. Die Auswertung der Daten ergab zwar, dass die in der schweizerischen beruflichen Vorsorge versicherten Personen immer älter werden, jedoch war die Zunahme etwas geringer als erwartet. Die beobachtete Wahrscheinlichkeit, invalid zu werden, ist weiter gesunken. Dies deckt sich mit den Beobachtungen in der Pensionskasse. Auch die Wahrscheinlichkeit, beim Tod eine Partnerrente auszulösen, hat deutlich abgenommen.

Wir empfehlen, sowohl die neuen Sterbewahrscheinlichkeiten mit den effektiven Todesfällen sowie die neue Verheiraturwahrscheinlichkeit mit der effektiven Verheiraturwahrscheinlichkeit in der Pensionskasse zu vergleichen und die Verpflichtungen mit aktualisierten Grundlagen zu berechnen. Wenn die Auswirkungen der aktualisierten Grundlagen auf den Deckungsgrad und den Umwandlungssatz bekannt sind, kann die Kassenkommission entscheiden, mit welchen Grundlagen die Verpflichtungen künftig bilanziert werden und ob und wie weit die neuen Grundlagen bei der Definition der Leistungen und Beiträge berücksichtigt werden sollen.

Zürich, 25. März 2021

Christoph Plüss
Dr. phil. II
Pensionskassenexperte SKPE

Brigitte Terim
Dr. sc. math. ETH
Pensionskassenexpertin SKPE



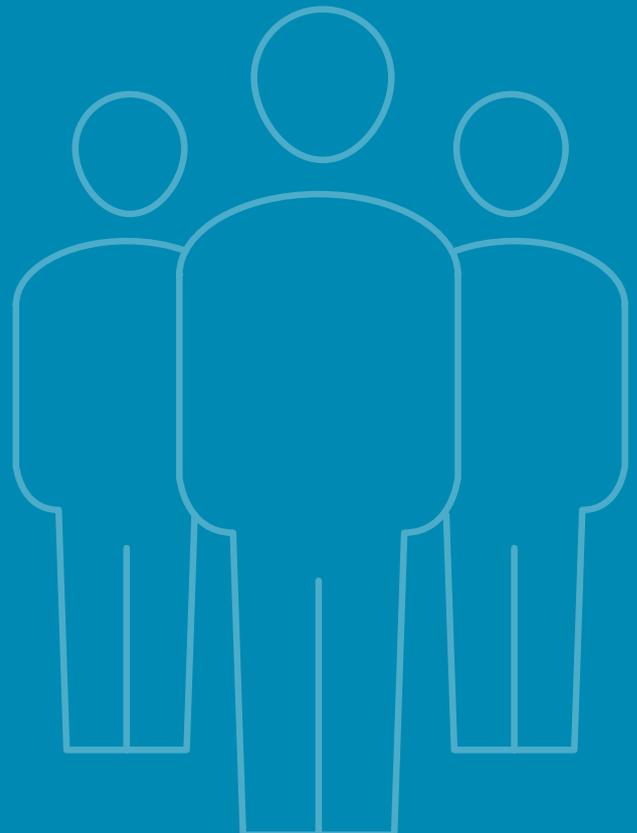
Impressum

Herausgeberin
Pensionskasse des Bundes PUBLICA
Eigerstrasse 57
3007 Bern

Konzeption und Redaktion
Pensionskasse des Bundes PUBLICA
pomona., Visp

Gestaltung
pomona., Visp

Bern, März 2021



Herzlichen Dank für Ihr Interesse.

Pensionskasse des Bundes PUBLICA
Eigerstrasse 57
3007 Bern

Tel. 058 485 21 11
Fax 058 485 21 13
info@publica.ch
publica.ch

